

**RINGMETALL SE**  
GESCHÄFTSBERICHT 2021





# INHALT

<b>AN DEN AKTIONÄR</b>	<b>05</b>
Kennzahlen des Konzerns	05
Der Vorstand	06
Brief des Vorstands	06
Der Aufsichtsrat	10
Bericht des Aufsichtsrats	11
Ringmetall am Kapitalmarkt	14
<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>	<b>16</b>
Die Ringmetall Gruppe	18
Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht	29
Wirtschaftsbericht	34
Risiko- und Chancenbericht	51
Prognosebericht	61
Weitere gesetzliche Angaben	62
<b>DER RINGMETALL KONZERN</b>	<b>66</b>
Konzern-Bilanz	68
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	70
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	71
Konzern-Kapitalflussrechnung	72
Konzern-Eigenkapitalspiegel	74
Konzern-Anhang	77
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	148
<b>DIE RINGMETALL SE</b>	<b>156</b>
Bilanz	158
Gewinn- und Verlustrechnung	160
Anhang	161
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	172
<b>ERGÄNZENDE ANGABEN</b>	<b>180</b>
Quellenangaben	182
Rechtliche Hinweise	183
Impressum	183



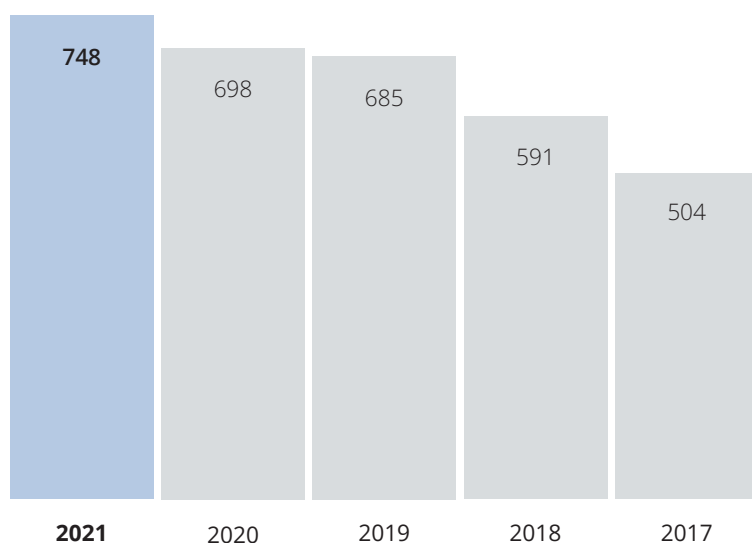
## AN DEN AKTIONÄR

### Kennzahlen des Konzerns

<b>GUV-KENNZAHLEN</b> TEUR	<b>2021</b>	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	<b>172.338</b>	117.972	120.581	110.567	102.348
Gesamtleistung	<b>173.124</b>	117.278	120.563	111.062	102.388
Rohertrag	<b>80.025</b>	56.887	55.455	49.517	45.356
EBITDA	<b>26.620</b>	12.180	10.029	10.431	12.041
EBIT	<b>20.177</b>	5.987	4.969	8.280	10.035
Konzernjahresergebnis	<b>14.917</b>	2.735	3.022	5.156	7.135

<b>BILANZ-KENNZAHLEN</b> TEUR	<b>2021</b>	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	<b>70.195</b>	66.021	63.979	48.499	34.867
Umlaufvermögen	<b>52.130</b>	35.392	34.004	32.982	39.986
Eigenkapital	<b>63.749</b>	49.589	49.999	48.537	39.102
Eigenkapitalquote	<b>51,5%</b>	47,9%	50,0%	59,0%	51,6%
Verbindlichkeiten	<b>51.060</b>	47.152	43.590	29.966	33.291
Bilanzsumme	<b>123.896</b>	103.547	100.002	82.271	75.796

nach IFRS



#### SONSTIGE KENNZAHLEN



Mitarbeitende  
(Jahresdurchschnitt)

## Der Vorstand

---



### CHRISTOPH PETRI

Christoph Petri studierte an der Universität Nürnberg und der University of Sydney Betriebswirtschaftslehre und schloss sein Studium 2006 als Diplom-Kaufmann ab. Im Anschluss daran begann er seine Karriere bei einer auf den Mittelstand fokussierten Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft in München. Im Jahr 2011 wurde er in den Vorstand von Ringmetall berufen, in dem er Vorstandssprecher und für das strategische Beteiligungsmanagement sowie für Finanzen, Investor Relations, Vertrieb und Marketing verantwortlich ist.



### KONSTANTIN WINTERSTEIN

Konstantin Winterstein studierte an der TU Darmstadt und an der TU Berlin, wo er 1996 seinen Abschluss in Maschinenbau machte. 2004 erhielt er einen MBA am INSEAD in Fontainebleau und Singapur. Von 1997 bis 2014 hatte er verschiedene Positionen bei der BMW Group inne. Seit 2014 ist er Vorstand von Ringmetall und verantwortlich für das operative Beteiligungsmanagement sowie für Personal, IT, Technik und Produktion.

## Brief des Vorstands

---

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,**

*mit 2021 wurde ein weiteres Jahr deutlich spürbar von der pandemischen Lage geprägt. Auch wenn seit dem Frühjahr 2021 durch die Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen COVID-19 zumindest Zuversicht im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Pandemie aufkam, waren viele Bereiche des Alltags von teils extremen Einschränkungen und Unwägbarkeiten beeinflusst. Vor allem die Eskalation von Rohstoffpreisen und Verfügbarkeitsengpässe bei zahlreichen Vorprodukten wirkten sich dämpfend auf unterschiedlichste Wirtschaftsbereiche aus und sorgten in vielen Unternehmen für Produktionsausfälle.*

*Als weltweit führender Lieferant von sicherheitsrelevanten Verpackungselementen sind eine Vielzahl von Industrien rund um den Globus auf die uneingeschränkte Lieferfähigkeit von Ringmetall angewiesen. Bereits im ersten Jahr der Pandemie wurden unsere Produktionsbetriebe in mehreren Ländern als systemrelevant eingestuft, um auch in Zeiten regionaler und nationaler Lockdowns mit möglichst geringen Einschränkungen weiter produzieren zu können. 2020 haben wir daher genutzt, um unseren Konzern, unsere internen Prozesse und unsere Mitarbeitenden so gut wie möglich auf das veränderte Wirtschaftsumfeld einzustimmen. 2021 konnten wir von dieser Vorarbeit entsprechend profitieren.*

*Trotz COVID-19, deutlicher Preissteigerungen bei Stahl und anderen Rohstoffen sowie regional teils eingeschränkter Verfügbarkeit produktionsrelevanter Rohstoffe und Vorprodukte war 2021 das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Ringmetall Gruppe. Durch geschickte Ausnutzung unserer internationalen Netzwerke im Einkauf, intelligente Reallokation und damit Bündelung von Produktionsschritten an einzelnen Standorten sowie softwaregestützte Optimierung unserer Produktionskapazitäten ist es uns gelungen, nicht nur beim Umsatz in neue Höhen vorzudringen, sondern gleichzeitig auch unser Ergebnis auf einem gesunden Margenniveau zu etablieren.*

*Die Entwicklung der Rohstoffpreise hatte entsprechend den mit Abstand größten Einfluss auf unsere Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr.*

30,0 Prozentpunkte des Anstiegs sind den gestiegenen Preisniveaus der von uns verwendeten Stahlsorten und Kunststoffgranulate zuzuschreiben. Der Zukauf der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG, einem qualitativ hochwertigen Wettbewerber der Ringmetall Gruppe im Bereich der Spannringsproduktion für die Weißblechindustrie in Europa, den wir zum 31. Mai 2021 abgeschlossen haben, spiegelte sich in einem akquisitionsbedingten Umsatzzuwachs von 5,7 Prozent wider. Auf rein organischer Basis – und hierauf dürfen wir besonders stolz sein – ist die Ringmetall Gruppe 10,5 Prozent im Umsatz gewachsen. Neben einer anhaltend hohen Nachfrage nach Fassverschlussystemen zog auch der Umsatz im Produktbereich Inliner und vor allem im Segment Industrial Handling wieder nachhaltig an und ließ damit die pandemiebedingt verhaltenere Auftragslage weitestgehend hinter sich. Es zeigt sich immer deutlicher, dass wir uns mit unserem heutigen Produktmix wesentlich ausgeglichener entwickeln und spürbar weniger abhängig von der Entwicklung einzelner Abnehmerindustrien sind als noch vor einigen Jahren. Ergebnisseitig führten eine nachhaltigere Preiskalkulation und ein inzwischen hohes Maß an Produktionseffizienz dazu, dass wir deutlich überproportional zur Umsatzentwicklung gewachsen sind. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, und Abschreibungen (EBITDA) lag entsprechend mit 26,6 Mio. EUR ganze 118,6 Prozent über Vorjahr.

Mit dieser fulminanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben wir im vergangenen Jahr unsere eigenen Erwartungen übertroffen. Und dies gleich mehrfach. Entsprechend haben wir unsere Anfang Februar 2021 veröffentlichte und bewusst konservativ bemessene Prognose zunächst im Mai sowie im August und dann nochmals im Oktober wesentlich erhöht. Insgesamt haben wir mit diesen beiden Schritten den Ausblick umsatzseitig im Mittel um 40 Prozent beziehungsweise ergebnisseitig im Mittel um 108 Prozent angehoben. Getragen von der überaus positiven Geschäftsentwicklung lag der Konzernumsatz 2021 letztendlich am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite und das EBITDA leicht über dem oberen Ende der Bandbreite.

Umso mehr freut uns ein Blick zurück auf unsere beiden Geschäftsbereiche. Sowohl im Bereich Industrial Packaging als auch im Bereich Industrial Handling lief es deutlich besser als noch 2020. Getragen von den vorgenannten Faktoren lagen die Umsätze im Industrial Packaging mit 47,5 Prozent über dem Vorjahr. Neben der starken Entwicklung im Ringgeschäft zeigten sich gerade in der zweiten Jahreshälfte spürbare Erholungstendenzen im Produktbereich Inliner. Auch das EBITDA des Segments profitierte nicht zuletzt hiervon und lag mit 29,6 Mio. EUR ganze 104,5 Prozent über Vorjahr. Dabei freut uns sehr, dass der Zukauf HOSTO entgegen unserer Erwartungen bereits im ersten halben Jahr der Konzernzugehörigkeit einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag geleistet hat, was auch die Werthaltigkeit dieser Akquisition bereits nach kurzer Zeit unterstreicht.

Nach einem verhaltenen Jahr 2020 profitierte der Geschäftsbereich Industrial Handling von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Gabelstaplern und Landmaschinen. Nach zwei Jahren, die eher von Absatzschwäche auf Seiten unserer Abnehmer geprägt waren, erholten sich beide Industrien im Jahr 2021 spürbar. Dies führte zu einer Umsatzausweitung bei unserer Konzerntochter HSM um 29,8 Prozent auf 12,6 Mio. EUR. Gleichzeitig schlugen sich unsere Bemühungen der vergangenen Jahre, unsere Prozesse in diesem Bereich so effizient wie möglich zu gestalten, in einem überproportionalen Anstieg des EBITDA nieder, das sich auf 1,4 Mio. EUR vervielfachte.

Zumindest in Bezug auf das zurückliegende Geschäftsjahr lässt sich also sagen, dass es uns überaus gut gelingt, die Vielzahl der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern. Auf die von COVID-19 geänderten Rahmenbedingungen unseres Tagesgeschäfts haben wir uns gut eingestellt. Steigende Rohstoffpreise können wir in aller Regel an unsere Kunden weiterreichen und revanchieren uns im Gegenzug mit einer unverändert hohen Liefertreue und Produktqualität. Und auch regionalen Verfügbarkeitseinschränkungen von produktionsrelevanten Vorprodukten können wir





## Brief des Vorstands

---

aufgrund unseres internationalen Einkaufsnetzwerks in kürzester Zeit begegnen und die Nachfrage nach unseren Produkten somit stets bedienen.

Vor dem Hintergrund eines bisher sehr positiven Jahresauftakts geht der Vorstand auch für 2022 grundsätzlich von einem weiterhin positiven Geschäftsumfeld für die Ringmetall Gruppe aus. Aktuell zeigen sich für Ringmetall aus der anziehenden Inflation, den steigenden Energiepreisen oder auch den Lieferkettenproblemen in unterschiedlichsten Industrien bisher nur geringe Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Auch ist der Umsatzanteil der osteuropäischen Länder im Ringmetall Konzern marginal, so dass die direkten Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine und auch eine mögliche Ausweitung des Konflikts auf angrenzende Länder keine direkten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben oder hätten. Gleichwohl sind wir überzeugt, dass zukünftige Risikopotenziale aus dieser allgemein angespannten Wirtschaftslage angemessen in die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 einfließen sollten. Die Bandbreite der Ergebnisprognose wird daher zum aktuellen Zeitpunkt größer als gewohnt gewählt und soll im weiteren Jahresverlauf weiter eingegrenzt werden. Entsprechend gehen wir für das Gesamtjahr 2022 von einem Konzernumsatz von 180 bis 200 Mio. EUR bei einem EBITDA von 22 bis 27 Mio. EUR aus. Gleichzeitig bewerten wir die Chancen für den erfolgreichen Abschluss weiterer Unternehmenszukäufe vor dem Hintergrund des Wirtschaftsumfelds und der Liquiditätssituation der Ringmetall Gruppe als sehr gut.

Diese Einschätzung basiert auf gleichbleibenden Rohstoffpreisen und gleichbleibenden Wechselkursen des Euro zum US-Dollar, zur türkischen Lira und zum britischen Pfund in Relation zum Jahresultimo 2021. Effekte aus im Jahr 2022 angestrebten Akquisitionen inklusive hierdurch erwachsender Transaktionskosten sind nicht in der Prognose enthalten.

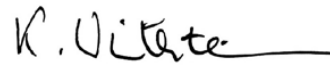
Auch 2021 haben unsere Mitarbeitenden, allen voran in der Produktion, einen entscheidenden Anteil an der großartigen Entwicklung unseres Unternehmens, weshalb ihnen unser besonderer Dank gebührt. Mit wenigen kurzen Ausnahmen konnten wir vergangenes Jahr auf das Mittel der Kurzarbeit verzichten und setzen alles daran, ihnen auch in Zukunft ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber zu sein.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auch 2021 auf unserem Weg begleitet haben und wünschen Ihnen auch für 2022 alles Gute und vor allem Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand der Ringmetall SE



Christoph Petri



Konstantin Winterstein

## Der Aufsichtsrat

---



### **KLAUS F. JAENECKE | Vorsitzender**

Klaus Jaenecke begann seine Berufslaufbahn nach einem Betriebswirtschaftsstudium in Frankfurt, Paris und London im Jahr 1980 bei einer Beteiligungsgesellschaft in Mexiko. Es folgten Stationen bei den Investmentbanken Kleinwort, Benson und Goldman Sachs in London sowie New York mit dem Fokus auf Mergers & Acquisitions bevor er sich 1991 in diesem Feld in München selbständig machte. Klaus Jaenecke konzentriert sich seit vielen Jahren auf gute Corporate Governance in Firmen des industriellen Mittelstandes und ist Vorsitzender und Mitglied in mehreren Aufsichtsräten.



### **MARKUS WENNER | Stv. Vorsitzender**

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Deutschland und den USA begann Markus Wenner seine Karriere als Anwalt für die internationale Wirtschaftskanzlei Clifford Chance in den Bereichen Mergers & Acquisitions und Corporate Finance. Im Anschluss war er als Investment Manager für GSM Industries tätig. Heute ist Markus Wenner geschäftsführender Partner der GCI Management Consulting, einem Beratungs- und Beteiligungsunternehmen für die mittelständische Wirtschaft. Er ist Gründer und Mitinhaber diverser Unternehmen sowie Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten und Beiräten.



### **RALPH HEUWING | Mitglied**

Nach einem Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen (Deutschland) und am MIT in Cambridge (USA) sowie einem MBA-Studium am INSEAD (Frankreich) begann Ralph Heuwing seinen beruflichen Werdegang 1990 als Berater bei der Boston Consulting Group. 2001 wurde er zum Geschäftsführer und Partner ernannt. Im Mai 2007 wurde er Finanzvorstand des börsennotierten Maschinen- und Anlagenbauers Dürr AG. Hier verantwortete er die kaufmännischen Bereiche des Konzerns, sowie die Bereiche IT, Global Sourcing und zwei der fünf operativen Unternehmensbereiche. Im November 2017 wechselte er als Finanzvorstand zur Knorr-Bremse AG. Dort war er vor allem verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung eines der größten Börsengänge 2018 in Europa. Seit Oktober 2020 ist Ralph Heuwing Partner und Head of DACH bei PAI Partners, einer der ältesten Private Equity-Gesellschaften Europas.

## Bericht des Aufsichtsrats

---

### **Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Aktionäre,**

wenngleich auch das Jahr 2021 von der COVID-19 Pandemie geprägt war, so kann die Ringmetall Gruppe dank der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden, seiner breiten Aufstellung und hohen Kundenbindung auf das erfolgreichste Geschäftsjahr ihrer Geschichte zurückblicken. Der Umsatz stieg um 46,1 Prozent und das operative Ergebnis erhöhte sich auf mehr als das Doppelte.

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen zur Wahrung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden wie auch die allgemeine Geschäftsführung des Vorstands 2021 kontinuierlich überwacht und stand dem Vorstand beratend zur Seite.

Von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeiten des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat dabei stets überzeugen. Auf Basis eines regelmäßigen Austauschs war er in sämtliche bedeutenden Entscheidungen des Vorstands eingebunden und wurde umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie der Compliance informiert.

Im Jahr 2021 fanden insgesamt acht ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Überdies gab es zahlreiche Telefonate und Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. An den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen nahmen mit Ausnahme der Sitzung vom 28. September, bei der Hr. Wenner entschuldigt war, jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil.

Am 25. Februar 2021 diskutierte der Aufsichtsrat die Umwandlung von Inhaber- in Namensaktien im Rahmen der Umfirmierung in eine SE. Weiterhin wurde eine dreijährige Verlängerung des Vorstandsvertrags von Christoph Petri bis zum 31. Dezember 2024 beschlossen.

Am 28. April 2021 befasste sich der Aufsichtsrat neben dem aktuellen Geschäftsverlauf in allen Geschäfts-

bereichen zudem mit der Besprechung der einzelnen Tagesordnungspunkte der bevorstehenden Hauptversammlung und dem Jahresabschluss. Es wurden der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht mit dem unabhängigen Abschlussprüfer detailliert erörtert. Der Abschlussprüfer von Baker Tilly berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Jahresabschlusses der Ringmetall AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der Ringmetall AG und des Ringmetall Konzerns und gab ergänzende Auskünfte über das letzte Geschäftsjahr sowie über das Risikomanagement. Dabei ging er insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall AG und des Konzerns ein. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Ferner hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Ringmetall AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. Es ergaben sich keine Einwendungen, so dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Ringmetall AG und den Konzernabschluss billigte. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Weiterhin wurden die Einladung zur Hauptversammlung, erneut im virtuellen Format, und der Dividendenvorschlag beschlossen. Aufsichtsrat und Vorstand kamen überein, der Hauptversammlung die Zustimmung zur Umwandlung der Ringmetall AG in eine Europäische Aktiengesellschaft SE vorzuschlagen.

In der virtuellen Sitzung vom 17. Mai 2021 genehmigte der Aufsichtsrat den Erwerb der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG.

Am 16. Juni 2021 fand im Anschluss an die Hauptversammlung eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, nachdem die Hauptversammlung am gleichen Tage der Umwandlung der Ringmetall AG in eine SE beschlossen und Herrn Klaus F. Jaenecke, Herrn Markus Wenner und Herrn Ralph Heuwing zu den



## Bericht des Aufsichtsrats

---

Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats der Ringmetall SE gewählt hatte. Herr Jaenecke wurde vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden und Herr Wenner zum Stellvertreter gewählt. Weiterhin wurde Christoph Petri zum Vorstandsvorsitzenden und Konstantin Winterstein zum Vorstand bestellt.

In der Sitzung am 28. September wurden insbesondere strategische Wachstumsthemen erörtert und beschlossen, die Abschlussprüfung für 2022 und nachfolgende Jahre neu auszuschreiben.

In der virtuellen Sitzung am 27. Oktober wurden die angespannte Lage in den Beschaffungsmärkten erörtert sowie verschiedene Investitionen in Produktionsautomatisierungen diskutiert und freigegeben.

In der Sitzung vom 29. November 2021 wurden als Schwerpunkt intensiv die strategische Ausrichtung, das akquisitorische Wachstum und die Stärkung der internen Organisation behandelt. Der Aufsichtsrat verabschiedete nach ausführlicher Diskussion weiterhin das Budget und den Investitionsplan 2022 sowie die Mittelfristplanung.

Den Schwerpunkt der Sitzung vom 16. Dezember 2021 stellte die Erörterung des Risikomanagements und der Compliance Organisation dar.

Im Jahresverlauf beschäftigte sich der Aufsichtsrat neben Maßnahmen zur Begegnung der Herausforderungen durch COVID-19 intensiv mit dem Thema der Corporate Governance der Ringmetall Gruppe. Sie orientiert sich an einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Auslegung des Wertschöpfungsgedankens und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung. Abweichungen von den Vorgaben des Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Rahmen einer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG veröffentlicht.

Die Besetzung des Vorstands der Gesellschaft blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr auch nach Umwandlung in eine SE unverändert. Seit den Neuwahlen am 30. August 2018 blieb die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ebenfalls unverändert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keine gebildet.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 wählte die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Nürnberg, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021. Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte für das Geschäftsjahr 2020 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall AG und versah den jeweiligen Abschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat ausdrücklich allen Mitarbeitenden im Konzern für ihren Einsatz und ihr hohes Maß an Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bleiben Sie gesund! Gleichermäßen gilt der Dank den beiden Vorständen der Gesellschaft für ihren hohen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft und ihrer Stakeholder.



Klaus F. Jaenecke  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Ringmetall am Kapitalmarkt

Auch im Jahr 2021 konnten Aktien von einer hohen Nachfrage seitens der weltweiten Investorengemeinde deutlich profitieren. Die erste Jahreshälfte stand ganz im Zeichen der Einführung erster Impfstoffe zum Schutz vor COVID-19. Getragen von der Hoffnung, dass mit den Impfkampagnen die Pandemie überwunden werden könnte und damit die Voraussetzung für die Normalisierung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens geschaffen würden, zogen die Notierungen deutlich an. Gleichzeitig befeuerten eine Vielzahl von Konjunkturpaketen und das enorme Fiskalpaket der US-Regierung die Notierungen. Der Dax stieg erstmals über die Schwelle von 15 000 Zählern und lag nach den ersten sechs Monaten mit etwas mehr als 13 Prozent im Plus. In der zweiten Jahreshälfte bremste eine Vielzahl von Belastungsfaktoren dann jedoch den Anstieg ab. Hinter den Erwartungen zurückbleibende Impfquoten, neue Virusvarianten und nicht zuletzt die durch die Pandemie verursachten Verwerfungen in den globalen Lieferketten sowie die Verknappung zahlreicher Vorprodukte brachten die Bullenmärkte immer wieder ins Stocken.

Die Aktienmärkte setzten ihre Rekordjagd zwar insgesamt fort, die Aufwärtsbewegung flachte mit

den Entwicklungen der zweiten Jahreshälfte jedoch merklich ab. Der Dax erreichte im November ein Rekordhoch von 16.290 Punkten, beendete das Jahr aber bei 15.885 Zählern, was im Vergleich zur Jahresmitte ein recht kleines Plus von 1,7 Prozent bedeutet. Insgesamt legte der Dax damit 2021 um 15,8 Prozent zu, während der europäische Stoxx Europe 600 um 22,5 Prozent anstieg. Der US Dow Jones Industrial Average brachte es auf einen Zuwachs von 19,7 Prozent.

Bemerkenswert im Vergleich zu den Vorjahren war jedoch unter anderem die deutlich gestiegene Nachfrage nach Value-Aktien. Mit einem Zuwachs von 19,4 Prozent lagen ihre Performance zwar immer noch unter der von Growth-Werten (+21,3 Prozent). Besonders im Vergleich zum Vorjahr war hier jedoch ein deutlich gestiegenes Investoreninteresse zu verzeichnen. Von diesem Trend und unterstützt von einer außergewöhnlich starken operativen Entwicklung konnte auch die Ringmetall-Aktie profitieren. Mit einem Zuwachs von 76,9 Prozent auf einen Jahresschlusskurs von 4,37 EUR zählte die Aktie zu den klaren Outperformern des Jahres 2021. Mit ihrem Jahreshöchststand (intraday) von 4,90 EUR am 16. Dezember

### KURSENTWICKLUNG DER RINGMETALL SE IM VERGLEICH ZUM SDAX GESCHÄFTSJAHR 2021



notierte die Aktie auch nahe ihres Allzeithochs aus dem Jahr 2018 von 4,93 EUR.

Trotz unverändert eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten durch die Pandemie, hält das Unternehmen die eigenen Bemühungen um den Dialog mit privaten und institutionellen Investoren auf hohem Niveau. Wie schon im Vorjahr präsentierte sich Ringmetall 2021 im Rahmen mehrerer virtueller Konferenzen und Roadshows und stand auch über Videokonferenzsysteme in unverändert engem Kontakt zu bestehenden und interessierten Investoren. Die 2020 eingeführte Präsentation der Unternehmensergebnisse im Rahmen von Zoom-Konferenzen hat sich nachhaltig im Unter-

nehmen etabliert und stößt auf rege Teilnahme seitens Investoren und Pressevertretern.

Unverändert zum Vorjahr wurde die Ringmetall SE im Jahr 2021 von drei Banken im Rahmen von Equity Research analysiert. Neben Hauck & Aufhäuser und M.M. Warburg, die das Unternehmen unentgeltlich bewerteten, war dies das US-Haus Stifel Financial, die Ringmetall im Zuge ihres bezahlten Mandats begleiteten. Mit 6,50 EUR lag der durchschnittliche faire Wert der Aktie trotz der überdurchschnittlichen Kursentwicklung im Jahr 2021 immer noch knapp 50 Prozent über dem Jahresschlusskurs. Im Einzelnen stellten die Empfehlungen der Institutionen zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Institution	Analyst(in)	Empfehlung	Kursziel EUR
Hauck & Aufhäuser	Christian Sandherr	Kaufen	6,60
Stifel Europe*	Florian Pfeilschifter	Kaufen	6,90
Warburg Research	Cansu Tatar	Kaufen	6,00

\*Sponsored Research

Stand 31.12.2021

Wie bereits im Vorjahr, wurde auch die 24. ordentliche Hauptversammlung des Unternehmens im Rahmen der Pandemiegesetzgebung als sogenannte virtuelle Hauptversammlung am 16. Juni 2021 durchgeführt. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 29.069.040,00 EUR waren zum Zeitpunkt der Abstimmung 72,65 Prozent vertreten (HV 2020: 64,64 Prozent). Der Vorstand bewertet die überdurchschnittlich hohe Teilnahmequote als Bestätigung des Zuspruchs der meisten Aktionäre zum erneut virtuellen Format der Hauptversammlung.

Neben der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2021 und der Anpassung der Vergütungssysteme des Vorstands sowie des Aufsichtsrats, war es vor allem die Umwandlung der Gesellschaftsform der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, kurz SE), die zu den bedeutendsten Beschlüssen der Hauptversammlung zählten. Über die gleichzeitige Umstellung auf Namensaktien wird es dem

Unternehmen zukünftig gelingen, einen noch engeren Kontakt zu ihren Aktionären zu pflegen und ein besseres Verständnis bezüglich der Handelsaktivitäten in Ringmetall-Aktien zu erhalten. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Ringmetall AG wurden mit hoher Zustimmung in ihren Ämtern als erster Aufsichtsrat der Ringmetall SE bestätigt. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde überdies eine unveränderte Dividendenausschüttung in Höhe von 6 Cent je Aktie beschlossen. Die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte wurden erneut nahezu einstimmig gemäß Vorschlag der Verwaltung verabschiedet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Kapitalmarkttransaktionen durchgeführt, die Auswirkungen auf die Anzahl der ausstehenden Aktien gehabt hätten. Die Zahl der ausstehenden Aktien zum 31. Dezember 2021 belief sich entsprechend auf 29.069.040 Aktien und ist damit unverändert zum 31. Dezember 2020.

A photograph of industrial machinery, possibly a robotic arm or a precision tool, with a large blue semi-transparent overlay on the left side. The machinery is metallic and has various cables and connectors attached. The background is slightly blurred, showing a factory or workshop environment.

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT





**BERGER** GLS  
Member of R...

## Die Ringmetall Gruppe

---

### **GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR**

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Großteil des Produktportfolios konzentriert sich auf hochsichere Verpackungslösungen für Industriefässer. Während der Fokus auf dem Markt für Fassspannringe liegt, weitet der Konzern seinen Einfluss konsequent in angrenzende Geschäftsfelder aus. Ziel ist es, in allen Bereichen des Kerngeschäfts eine deutlich marktführende Stellung inne zu haben.

Ringmetall ging im Jahr 2015 durch Umfirmierung und Anpassung des Geschäftsmodells aus ihrer Vorgängergesellschaft, der H.P.I. Holding AG, hervor. Diese wiederum wurde 1997 als Beteiligungsgesellschaft gegründet. Der Formwechsel von der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) mit der Firmierung Ringmetall SE wurde im Jahr 2021 vollzogen.

### ***Spezialisierte Industrie-Holding in den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling***

Seit Umfirmierung der Gesellschaft und Anpassung des Geschäftsmodells ist Ringmetall als spezialisierte Industrie-Holding in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Ringmetall entwickelt, produziert und vermarktet Verpackungslösungen für die Anwendung in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie Produkte für die Lagerlogistik und den agrarwirtschaftlichen Bereich. Darüber hinaus hat Ringmetall seine jahrelange Expertise genutzt um optimierte Spannringe als neue effiziente Rohrverbindungen zu entwickeln, die zukünftig Verwendung unter anderem im Anlagenbau finden sollen. Die diesbezüglichen Produktentwicklungen befinden sich aktuell in der Markteinführungsphase.

### ***Über 2.500 Spannring- und über 4.000 Inliner-Varianten im Angebot***

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging stellt die Ringmetall Gruppe Verpackungselemente für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme her. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe sowie Innenhüllen – sogenannte Inliner – und Bag-in-Box-Systeme. Darüber hinaus produziert das Unternehmen auch Fassdeckel, -dichtungen, -griffe, komplexe Verschlusseinheiten sowie Spezialkomponenten nach Kundenanforderung mit unter-

schiedlichsten Dimensionen, Qualitätsstufen und Nutzungsprofilen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den anteilig größten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar, gefolgt von Inlinern und Bag-in-Box-Systemen. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 4.000 verschiedene Varianten von Inlinern her.

Im Markt für Industriefässer konzentriert sich das Unternehmen in erster Linie auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer). 2019 ist das Unternehmen zudem in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme eingetreten. Seitdem bietet der Konzern auch Produktlösungen im Bereich der Closed Top Drums (Geschlossene Fässer) und für Bag-in-Box-Systeme, eine Spezialverpackung für Flüssigkeiten, an.

Im Geschäftsbereich Industrial Handling stellt die Ringmetall Gruppe Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Fracht- und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich her. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeuge zählen hierzu vor allem Rückhaltesysteme und Anhängerkupplungen für Flurförderzeuge. Aber auch Hubmastteile, Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, Hydraulikkomponenten und komplexe Schweißbaugruppen sind Teil des Produktangebots.

Die Ringmetall Gruppe ist in einer Holding-Struktur aufgebaut, in der die den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft angebunden sind. Diese in München ansässige Holding, die im General Standard börsennotierte Ringmetall SE, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Finanzen und Konzernfinanzierung, Investor Relations, IT, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen. Neben der Holding-Gesellschaft bestand die Gruppe Ende 2021 aus insgesamt 24 Gesellschaften.



Hiervon sind 16 Gesellschaften operativ tätig, drei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings sowie vier Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig. Eine weitere Gesellschaft ist ruhend.

#### **TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND KONZERNMARKEN**

Trotz der übergeordneten Struktur der Ringmetall SE treten die einzelnen Tochtergesellschaften des Konzerns weitestgehend unabhängig voneinander am Markt auf. Um den Gruppengedanken zunehmend in sämtlichen Bereichen des Unternehmens zu verankern, hat es der Konzernvorstand bereits seit einigen Jahren etabliert, strategische Ansätze zur weiteren Entwicklung der Ringmetall Gruppe auf Basis regelmäßiger Management Meetings gemeinsam mit den Geschäftsführern der größten Tochtergesellschaften zu erörtern. Für strategisch bedeutende Schlüsselbereiche des Geschäfts mit Fassspannringen und Inlinern wurden zudem gesellschaftsübergreifende Positionen geschaffen. In den Bereichen Einkauf, Produktion und Verkauf wurde so die Umsetzung konzernweiter Entscheidungen durch jeweils einen zentral Verantwortlichen sichergestellt.

2021 wurde damit begonnen, die Strukturen im Unternehmen nochmals grundlegend zu erweitern und so den Konzernansatz der Ringmetall SE auf ein höheres Niveau zu heben. Ausgehend von der bisher vorherrschenden Holding-Struktur wurden einzelne Business Units im Unternehmen

geschaffen, denen jeweils ein konzernweit Verantwortlicher vorsteht. Die Business Units wurden entsprechend ihrer Verantwortungsbereiche in insgesamt sieben Einheiten gegliedert: Ringe Nord-Europa, Ringe Süd-Europa, Ringe Nord-Amerika, Inliner, Handling, Finance sowie Sales.

Die Entwicklung und Herstellung der Produkte findet an insgesamt 16 Produktionsstandorten weltweit statt. Hierzu zählen in Deutschland die Standorte Attendorn und Neunkirchen (Nordrhein-Westfalen), Berg (Rheinland-Pfalz), Bürstadt (Hessen), Ernsgraben (Bayern) und Halle (Sachsen-Anhalt). International ist Ringmetall zudem mit Standorten in Valmadrera und Albavilla (Italien), Peterlee (Großbritannien), Reus (Spanien), Balçik (Türkei), Changshu (China) sowie Standorten in den USA in Birmingham (Alabama), Chicago (Illinois), Houston (Texas) und Shippensburg (Pennsylvania) vertreten.

Hauptsitz des Unternehmens und der Holding-Gesellschaft ist München, Deutschland. Als international aufgestellter Konzern sind alle Tochterunternehmen unter der Dachmarke Ringmetall vereint. Die Tochterunternehmen sind wiederum unter ihren Firmierungen als regional und überregional agierende Marken wirtschaftlich aktiv. Zu diesen Firmierungen zählen Berger Global, Berger USA, Cemsan, HOSTO, SGT, Nittel, Tesseraux und HSM. Die Tochtergesellschaften sind teilweise in Ländergesellschaften untergliedert, aus denen heraus sie international aktiv sind.

*Alle Tochterunternehmen vereint unter der Dachmarke Ringmetall*

## UNTERNEHMENSHISTORIE

Die Ringmetall SE wurde 1997 unter dem Namen H.P.I. Holding AG gegründet, der Vorgängergesellschaft des heutigen Unternehmens. Zunächst als Beteiligungsgesellschaft am Markt auftretend, akquirierte, gründete und veräußerte das Unternehmen ab 1998 zahlreiche andere Gesellschaften.

Ab 2011 wurden die Geschäftsaktivitäten zunehmend auf Industrieverpackungen und das Handling von Industriegütern konzentriert. 2015 erfolgte die Umfirmierung in Ringmetall, was gleichzeitig den Abschluss des Umbaus des Unternehmens zum Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie markiert.

### Die wesentlichen Schritte von der Gründung bis zur heutigen Aufstellung der Ringmetall Gruppe stellen sich wie folgt dar:

#### 1997

- Gründung der Gesellschaft unter der ehemaligen Firmierung „H.P.I. Holding“

#### 1998

- Akquisition der August Berger Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Deutschland
- Einstieg in das Geschäft mit Spezialverpackungen

#### 2007

- Börsengang des Unternehmens im Freiverkehr der Frankfurter Börse

#### 2012

- Expansion nach China im Bereich Industrial Packaging
- Akquisition von S.G.T. S.r.l., führender Spannringhersteller in Italien
- Akquisition von Cemsan MPI Limited Sirketi (Mehrheitsbeteiligung), führender Spannringhersteller in der Türkei
- Wechsel in den Entry Standard der Frankfurter Börse

#### 2013

- Gründung der Berger Italia S.r.l. und Erwerb der Spannringsparte eines italienischen Unternehmens
- Akquisition von HSM Saueremann GmbH & Co. KG, deutscher Metallbearbeitungsspezialist
- Ausbau des Bereichs Industrial Handling

#### 2015

- Akquisition von Berger USA (ehemals: Self Industries Inc.), führender Spannringhersteller in den USA
- Positionierung als führendes Spezialverpackungsunternehmen und Umfirmierung in RINGMETALL AG
- Akquisition der Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland
- Erweiterung des Produktsortiments um Fassdeckel
- Erwerb der verbleibenden 40,0 Prozent der Anteile des Minderheitsgesellschafters der CEMSAN MPI Limited Sirketi, Türkei

#### 2016

- Erwerb von weiteren 29,0 Prozent an der italienischen Tochtergesellschaft S.G.T. S.r.l.
- Akquisition einer kleineren Spannringproduktion in den USA

#### 2017

- Akquisition der Latza GmbH, Spannring- und Verschlusshersteller aus Deutschland (zum 1.8.2017)
- Gründung der Berger Hong Kong Limited, China, als Zwischenholding für die Tochtergesellschaft in China
- Akquisition von HongRen Packaging Equipment, Spannringhersteller in China, und Einbringung in die bestehende Tochtergesellschaft in China (zum 1.2.2018)



## 2018

- Wechsel in den Geregelten Markt der Frankfurter Börse, General Standard
- Akquisition der Nittel Halle GmbH, führender Produzent von Form-Inlinern aus Deutschland (zum 1.1.2019)

## 2019

- Akquisition der Tesseraux GmbH, führender Hersteller von Aluminium-Inlinern und Bag-in-Box-Systemen (zum 1.7.2019)
- Erwerb von weiteren 30,0 Prozent der Anteile an Nittel B.V., (Holland)
- Akquisition der Sorini Ring Manufacturing Inc., Spannringhersteller aus den USA, im Rahmen eines Asset Deals und Einbringung der Geschäftsaktivitäten in die bestehende US-Tochtergesellschaft (zum 31.12.2019)

## 2020

- Verstärkte Implementierung einer konzernweiten Corporate Governance und Einführung einer Programmatik zur Förderung nachhaltigerer Unternehmensabläufe sowie nachhaltiger Ausbau der Konzerndigitalisierung

## 2021

- Akquisition der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG, einem führenden Anbieter im Bereich der Spannringproduktion für die Weißblechindustrie in Europa
- Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE) und Umstellung auf Namensaktien

**Global marktführende Positionierungen in den Produktbereichen Fassverschluss-systeme und Inliner**

**MÄRKTE UND KUNDEN**

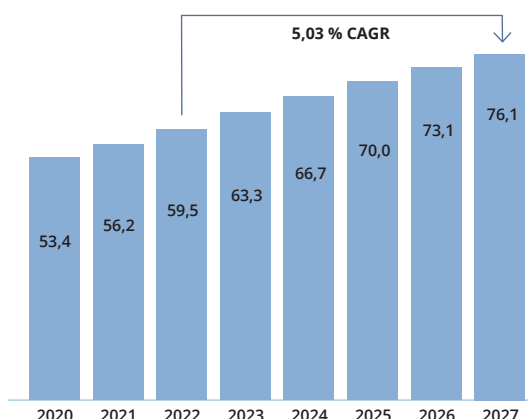
Im Bereich Industrial Packaging bedient die Ringmetall Gruppe mit ihren beiden Produktbereichen Fassverschluss-systeme und Inliner im Wesentlichen den globalen Markt für Industriefässer. Hier hält das Unternehmen marktführende Positionierungen inne. Mit Nischenprodukten im Bereich Bag-in-Box-Systeme ist das Unternehmen ferner im originären Markt für Consumer- und Wholesale-Verpackungen vertreten. Aufgrund der noch geringen wirtschaftlichen Bedeutung der Produktgruppe für den Gesamtkonzern wird dieser Markt nicht separat beleuchtet.

In einer Studie vom Februar 2022 zum weltweiten Markt für Industrial Packaging geht das Marktforschungsinstitut Mordor Intelligence von einem globalen Marktvolumen von 56,2 Mrd. USD im Jahr 2021 aus. Von 2022 bis zum Jahr 2027 soll der Markt mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (Compound Annual Growth Rate; CAGR) von 5,0 Prozent auf 76,1 Mrd. USD wachsen.

Die wichtigsten Wachstumsmärkte der Branche liegen in der Region Asien/Pazifik und zeichnen sich durch ein überdurchschnittliches Marktwachstum aus. Ein durchschnittliches Wachstum wird für die Regionen Nordamerika und Europa erwartet, während sich die Regionen Südamerika und Afrika unterdurchschnittlich entwickeln sollten. Ringmetall ist aktuell hauptsächlich in den Märkten Europa und Nordamerika aktiv und baut seine Präsenz in den Wachstumsmärkten der Region Asien/Pazifik stetig aus.

**Markt für Industrieverpackungen**

Umsatz in Mrd. EUR weltweit, 2020 – 2027



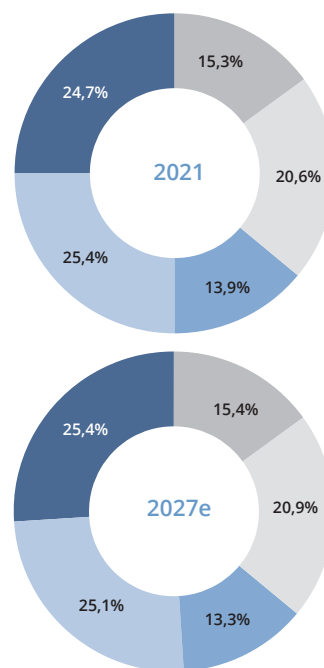
Die Segmentierung des Markts erfolgt nach den heutzutage wichtigsten Verpackungseinheiten Intermediate Bulk Containers/IBCs, Drums (Fässer), Pails (Eimer), Sacks (Säcke) und Other (Andere). Des Weiteren erfolgt eine Segmentierung nach der für die Produkte verwendeten Materialart und hier in der Regel nach den Hauptmaterialgruppen Paperboard (Karton), Plastics (Plastik), Metal (Metall), Wood (Holz) und Fiber (Faserstoff).

Im Übrigen wird der Markt noch nach den abnehmerseitigen Hauptindustrien unterschieden, in denen Industrieverpackungen zur Anwendung kommen. Diese werden in der Regel in die Anwendungsbereiche Automotive (Automobil), Food & Beverage (Lebensmittel), Chemical & Pharmaceutical (Chemie & Pharma), Oil, Gas & Petrochemical (Öl, Gas & Petrochemie), Building & Construction (Bau) und Other (Andere) unterteilt.

**Industrieverpackungen nach Produktgruppen 2021 vs. 2027e**

e = expected/erwartet

Marktanteil in %



■ IBCs ■ Fässer ■ Eimer ■ Säcke ■ Andere

Genereller Hauptwachstumstreiber, der die Nachfrage nach industriellen Verpackungslösungen kontinuierlich weiter steigen lässt, ist das weltweite Bevölkerungswachstum. Dabei sind es allem voran Chemikalien, Düngemittel sowie Lebensmittel, die von diesem Mega-Trend

mit steigender Nachfrage profitieren.

Fässer – und vor allem Stahlfässer – weisen bei der Verpackung und beim Transport dieser Güter klare Vorteile auf und werden daher mit leicht steigender Tendenz nachgefragt. Stahlfässer haben durch ihre hohe Festigkeit ausgezeichnete mechanische Eigenschaften und gute Schutzeigenschaften, wie z.B. Gasbarriereeigenschaften. Gleichzeitig lässt sich Stahl relativ einfach verarbeiten und verfügt über gleichbleibende Materialeigenschaften. Stahlfässer werden daher vor allem für den Transport und die Lagerung von gefährlichen oder sensiblen Gütern bevorzugt. Das US-Verkehrsministerium weist darauf hin, dass Stahlfässer die sichersten aller Industrieverpackungen darstellen. Daher sind die Versicherungsprämien für Transporte in Stahlfässern generell am niedrigsten.

Vor dem Hintergrund eines steigenden Bewusstseins für nachhaltige Verpackungslösungen kommt Fässern als sogenannte Returnable Transport Packagings (RTP) eine besondere Rolle zu. RTP sind Mehrwegverpackungen, in denen Waren mehr als einmal zwischen Kunden und Verkäufern transportiert werden. Faktoren wie die steigenden Verpackungskosten, die Beschädigung von Waren während des Transports, die Verfügbarkeit von Verpackungsmaterial und die Kosten für die Entsorgung des Verpackungsmaterials haben die Aufmerksamkeit der Unternehmen auf nachhaltige Verpackungen gelenkt. Daher haben die Unternehmen die Bedeutung von Fässern als nachhaltiges und kostengünstiges Verpackungssystem erkannt.

Regierungen weltweit haben daher strenge Vorschriften für die Verpackung von Materialien in den Endnutzerindustrien wie der Automobil-, Textil- und Chemieindustrie erlassen. Die Vorschriften verlangen von den Endnutzern, ihr Volumen an Verpackungsmüll teilweise drastisch zu reduzieren. Daher haben mehrere Unternehmen RTP anstelle von Einwegverpackungen als optimale Verpackungslösung entdeckt, da diese weniger Müll produzieren und somit weniger umweltschädlich sind.

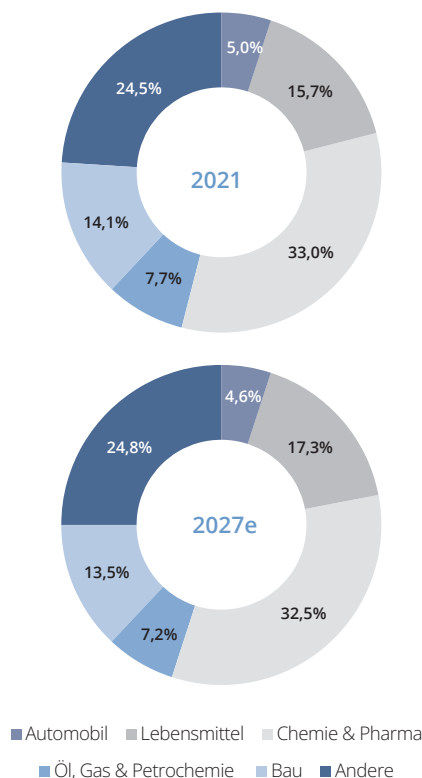
Um sicherzustellen, dass alle auf dem Markt befindlichen Verpackungen bis zum Jahr 2030 auf wirtschaftlich vertretbare Weise wiederverwendbar oder recyclebar sind, plant beispielsweise die Europäische Kommission umfangreiche Vorgaben. Die Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit von Verpackungen muss daher zukünftig generell gewährleistet sein, sofern der Anwendungsfall der Verpackungslösung wiederverwendbare Produkte oder Systeme generell möglich macht.

**Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit von Verpackungen zukünftig generell gewährleisten**

### Industrieverpackungen nach Endnutzer 2021 vs. 2027e

e = expected/erwartet

Marktanteil in %



Mit den beiden größten Kunden des Geschäftsbereichs Industrial Packaging, großen international agierenden Fassherstellern, erzielte Ringmetall 2021 knapp 36 Prozent des Konzernumsatzes. Der restliche Umsatz des Geschäftsbereichs verteilte sich auf mehrere hundert Kunden. Die nicht unerhebliche Konzentration eines signifikanten Umsatzanteils auf zwei Kunden wird von Ringmetall dabei auch als Vorteil gesehen, da sich sowohl Zulieferer als auch Abnehmer als global agierende Unternehmen aufgrund ihres großen Umsatzanteils in ihren jeweiligen Industrien in einer auf Gegenseitigkeit beruhenden Partnerschaft befinden.

**Weltweiter  
Marktführer  
im Nischensegment  
Fassspannringe  
mit Marktanteil von  
deutlich über  
50 Prozent.**

Die Ringmetall Gruppe hat sich im Markt für Industrieverpackungen in den letzten Jahren durch gezielte Zukäufe die Position als weltweiter Marktführer im Nischensegment für Fassspannringe gesichert mit einem Marktanteil von deutlich über 50 Prozent. Darüber hinaus expandiert das Unternehmen seit 2019 in den attraktiven Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme. Hier ist das Unternehmen mittlerweile zum europäischen Marktführer avanciert und plant auch zukünftig, seine Position durch Zukäufe weiter auszubauen.

Zu den Wettbewerbern im Bereich der Fassspannringe zählen primär regional agierende Anbieter, deren jährlicher Umsatz sich im mittleren einstelligen Millionenbereich bewegt. Im Markt für Inliner existieren wenige Wettbewerber von annähernd ähnlicher Größe im Vergleich zu Ringmetall, die ähnlich der Wettbewerbssituation im Spannringbereich nicht über eine globale Reichweite verfügen.

Aufgrund der geringeren weltweiten Marktabdeckung, der deutlich geringeren Absatzmenge der regionalen Wettbewerber, sowie des stärkeren technischen Know-Hows der Ringmetall Gruppe – gemessen an der Vielfalt der in der Produktion verwendeten Maschinen – befindet sich Ringmetall aus eigener Sicht in einer insgesamt günstigen Wettbewerbssituation. Ringmetall verfügt über langjährig gewachsene Kundenbeziehungen und verfügt entsprechend über höchste Kompetenz, auch auf komplexe Kundenanforderungen einzugehen.

Im Segment Industrial Handling besetzt Ringmetall mit seinen beiden Produktgruppen jeweils eine Nischenposition. Für Flurförderzeuge, insbesondere Gabelstapler, produziert das Unternehmen hauptsächlich Rückhaltesysteme, Kettenspanner und Hubmastanbauteile. Für Landmaschinen, insbesondere Traktoren, stellt Ringmetall unter anderem Fanghaken, Anhängerkupplungen und Stabilisatoren her. In beiden Produktbereichen hat das Unternehmen in den letzten Jahren intensiv in die Entwicklung eigener Produkte investiert und sieht sich aufgrund stetig steigender Kundennach-

frage im Wettbewerbsumfeld gut positioniert. Zu den Wettbewerbern zählen zahlreiche mittelständische Betriebe und Konzerne, die grundsätzlich ähnliche Produkte am Markt vertreiben.

Als Investitionsgüter werden Flurförderzeuge wie Gabelstapler und lagertechnische Geräte in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs stärker nachgefragt als in konjunkturellen Schwächephasen. Der Markt für diese Fahrzeugart folgt mit einer Verzögerung von sechs bis neun Monaten tendenziell dem allgemeinen Konjunkturzyklus. Auf Basis der von der European Industrial Truck Federation (EITF) und der von ihr veröffentlichten Datenbank World Industrial Truck Statistics WITS entwickelte sich der Markt für Flurförderzeuge über die einzelnen Fahrzeugklassen hinweg vergleichsweise heterogen. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der abgesetzten Flurförderzeuge gemessen am Auftragseingang jedoch deutlich auf 2,34 Mio. Einheiten, was einem Zuwachs von 42,9 Prozent entspricht (2020: 1,64 Mio. Einheiten).

Zu den Kunden der Ringmetall Gruppe in diesem Bereich zählen nahezu alle namhaften Hersteller von Flurförderzeugen. Darunter Hersteller wie Jungheinrich, Kion, Still oder auch Linde Material Handling.

Die Nachfrage nach Landmaschinen korreliert deutlich mit der der Entwicklung der Preise für die weltweit wichtigsten Nahrungsmittel. Entsprechend gut lassen sich Markttendenzen anhand der Entwicklung des Preisindex der Food & Agricultural Organization (FAO) der vereinten Nationen, FAO Food Price Index (FFPI) abschätzen. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Index vergleichsweise stetig über das Jahr hinweg auf ein 10-Jahres-Hoch und lag mit 125,7 Punkten um 28,1 Prozent über Vorjahr (2020: 98,0 Punkte).

Eine Vielzahl von global auftretenden Unternehmen, wie John Deere und Deutz, zählen zu den Kunden der Ringmetall Gruppe in diesem Produktbereich.



## WETTBEWERBSSTÄRKEN UND MARKTEINTRITTSBARRIEREN

*(Nicht geprüfter Abschnitt)*

*Die Ausführungen zu den Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren wurden nicht vom unabhängigen Abschlussprüfer geprüft und sind vom Prüfungsurteil ausgeklammert bzw. nicht Gegenstand des Prüfungsurteils, das im Bestätigungsvermerk wiedergegeben ist.*

Mit ihrer weltweit marktführenden Position als Nischenanbieter in der Verpackungsindustrie verfügt die Ringmetall Gruppe über eine überdurchschnittlich gefestigte Stellung im Markt. Das Unternehmen treibt die Konsolidierung in seinen Branchen stetig voran. Gleichzeitig entstehen bereits seit Jahrzehnten keine neuen Wettbewerber mehr, die in wahrnehmbaren Ausmaß am Markt aktiv sind. Ringmetall verfügt über ausgereifte interne Strukturen, belastbare Branchennetzwerke und über Jahrzehnte gewachsene Kundenbeziehungen. Die besonderen Eigenheiten der industriellen Verpackungsbranche im Allgemeinen und der Fassindustrie im Speziellen tragen zu den ausgeprägten Wettbewerbsstärken des Konzerns bei und erschweren potenziellen neuen Wettbewerbern einen vermeintlichen Markteintritt.

### Eigenentwickelter Maschinenpark

Die Produktion von Verpackungselementen für den Industriebereich setzt ein hohes Maß an Spezialisierung in allen Bereichen der Wertschöpfungskette voraus. Sowohl im Produktbereich der Fassverschlussysteme als auch im Produktbereich der Fassinnenhüllen produziert die Ringmetall Gruppe nahezu ausschließlich auf eigenentwickelten oder in hohem Maße individualisierten Maschinen. Einzelne Module des Maschinenparks werden zwar durchaus als Standardkomponenten von namhaften Maschinenbauunternehmen bezogen. Die Assemblierung dieser Einzelkomponenten zu den im Rahmen der Produktion verwendeten Maschinen erfolgt jedoch nahezu ausschließlich durch interne Fachingenieure und Maschinenbauer. Ringmetall produziert für seine Kunden eine umfassende Produktpalette von über 2.500 unterschiedlichen Spannringen und über 4.000 verschiedenen Innenhüllen und Bag-in-Box-Systemen aus einer Hand. Die Unterneh-

men der Ringmetall Gruppe entwickeln kontinuierlich neue Produkte in enger Abstimmung mit ihren Kunden, um sich ändernden Marktanforderungen jederzeit gerecht zu werden.

In den letzten Jahren hat Ringmetall verstärkt in eine grundlegend neue Maschinengeneration investiert. Das Maschinenkonzept kann bei sämtlichen der über 2.500 Ringtypen eingesetzt werden. Es ermöglicht extrem kurze Umrüstzeiten zwischen unterschiedlichen Produktionschargen, was zu wesentlich reduzierten Stillstandszeiten führt. Gleichzeitig zeigt sich eine deutlich höhere Produktionsgeschwindigkeit verbunden mit einer verbesserten Toleranzgenauigkeit und somit reduziertem Produktionsausschuss. Ein geringerer Energieverbrauch sowie verringerte Geräuschemissionen unterstreichen darüber hinaus die wesentlich nachhaltigeren Produktionsbedingungen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Prototypenphase findet die Einführung der serienreifen Maschinen nun kontinuierlich statt, mit der in den kommenden Jahren eine spürbare Modernisierung des Maschinenparks einhergehen wird.

### Globales Produktionsnetzwerk

Mit 16 Produktionsstandorten in 7 Ländern auf 3 Kontinenten gelingt es Ringmetall als weltweit einzigem Produzenten von Fassspannringen, seine international aufgestellten Kunden auf globaler Ebene mit einer stets gleichbleibenden Produktqualität zu beliefern. Die einzelnen Ländergesellschaften produzieren nach klar definierten und standardisierten Vorgaben zuverlässig und in gewünschter Stückzahl. Die Funktionsfähigkeit der Lieferketten und die Einhaltung der Produktionsstandards werden systematisch koordiniert und überwacht. Gleichzeitig stehen die regionalen Niederlassungen als vertrauter Ansprechpartner für Kunden und Interessenten zur Verfügung. Dies garantiert eine fachgerechte Abwicklung von Aufträgen über die einzelnen Tochtergesellschaften hinweg und liefert gleichzeitig das notwendige Know-how, um auch für komplexe Fragestellungen Lösungen anbieten zu können.

**Neues Maschinenkonzept für kurze Umrüstzeiten, reduzierte Stillstandszeiten und höhere Produktionsgenauigkeit**

*Als global aufgestelltes Unternehmen in der Lage, Kundenaufträge in jeder Größe zu bedienen und weltweit fristgerecht auszuliefern*

### **„Just in time“-Produktion und -Lieferung**

Moderne Produktionen orientieren sich in einer Vielzahl von Industrien an einer möglichst geringen Vorratshaltung sowohl von Vorprodukten als auch von fertig produzierten Gütern. Dieser seit Jahren etablierte „Just in time“-Ansatz findet entsprechend auch in der Verpackungsindustrie Anwendung. Auch die Kunden der Ringmetall Gruppe erwarten kurze Lieferzeiten von Verpackungselementen entsprechend ihrer akuten Auftragslage. Die Vorlaufzeit beträgt in der Regel maximal fünf bis zehn Arbeitstage bezogen auf Spannringe, Deckel und Dichtungen. Bei den Innenhüllen sowie Bag-In-Box-Systemen sind die Lieferzeiten, auch bedingt durch saisonale Produkte, deutlich individueller. Als global aufgestelltes Unternehmen ist Ringmetall in der Lage, individuelle Kundenaufträge in jeder Losgröße zu bedienen und eine termintreue Lieferung an jeden Ort weltweit fristgerecht zu garantieren. Kein anderes Unternehmen ist in der Lage, die vom Markt erwartete Produktvielfalt, weltweit in gleicher Qualität, in nahezu beliebiger Menge und innerhalb kürzester Zeitfenster an jeden gewünschten Kundenstandort zu liefern.

### **Zertifizierung und Regulierung**

Industrielle Verpackungstoffe dienen in den meisten Fällen dem Transport von Gütern, die in der Regel nicht der Umwelt ausgesetzt werden dürfen. An Industriefässer werden daher besonders hohe Anforderungen gestellt, um zum einen die Umwelt vor dem Inhalt der Fässer zu schützen, oder aber auch, um den Inhalt der Fässer vor Umwelteinflüssen zu schützen. Produkte von Ringmetall sind daher in den meisten Fällen Teil einer Verpackungseinheit, deren Komponenten klar definiert und durch die Vereinten Nationen (United Nations) mit einer sogenannten UN-Zertifizierung versehen sind. Die Zertifizierung beinhaltet dabei auch die Angabe sämtlicher Herstellerangaben der einzelnen Verpackungskomponenten. Da den Zertifizierungen umfangreiche Tests vorhergehen, die mit einem entsprechenden zeitlichen und kostenmäßigen Aufwand verbunden sind, ist der Wechsel einzelner Komponenten einer Verpackungseinheit in der Regel nicht wirtschaftlich. Die Ringmetall Gruppe und ihre Kunden sind entsprechend über den Lebenszyklus eines Produkts hinweg aneinander gebunden.

### **Investition in Innovation**

Ringmetall verstärkt stetig seine Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und Fertigungsanlagen. Neben der kontinuierlichen Optimierung von Prozessabläufen in allen Bereichen und gezielter Maßnahmen zur Modernisierung von Maschinen und IT-Infrastruktur wird auch in das Know-how interner Entwicklungsingenieure und Produktionstechniker investiert. Der graduell ansteigende Entwicklungsaufwand steht dabei jedoch stets in einem gesunden Verhältnis zur Umsatzentwicklung des Unternehmens. Zu wesentlichen Teilen besteht dieser aus Personalkosten für die involvierten Entwicklungsingenieure und Produktionstechniker. Ferner entstehen Kosten für die eingesetzten Materialien und punktuell auch für externe Beratung.

Die Ringmetall Gruppe hat in den letzten Jahren in die Entwicklung einer grundlegend neuartigen Maschinengeneration für die Produktion von Spannringen investiert. 2021 wurde die Prototypenphase abgeschlossen und eine CE-Zulassung erteilt. Seitdem wurden insgesamt vier Maschinen der neuen Generation gebaut, die heute bereits in der Produktionsstätte Berg eingesetzt werden. 2022 sollen diese Maschinen nun im Dauerbetrieb ihre technische Überlegenheit über ältere Generationen unter Beweis stellen. Wird dieser Proof of Concept wie zu erwarten erbracht, wird über den weiteren internationalen Roll-out entschieden.

Ferner wurde das Versions-Upgrade der in Kooperation entwickelten Software für das Produktions-Monitoring zu einer ergänzenden digitalen Produktionsüberwachung und -steuerung 2021 abgeschlossen und eingespielt. Es ermöglicht den Konzerngesellschaften eine noch granularere Abstimmung der Produktionsvorgänge und trägt somit zu kontinuierlichen Kosteneinsparungen bei.

### **MARKETING**

Die Ringmetall Gruppe zählt mit ihren Produktlösungen in den Segmenten Industrial Packaging und Industrial Handling zu den führenden Anbietern in attraktiven Nischenmärkten. Als Hersteller von Zulieferprodukten für eine überschaubare Anzahl von Kunden – überwiegend Herstellern und Verwendern von Industriefässern – setzt der

Konzern bei der Produktvermarktung auf enge und gewachsene Kundenbeziehungen sowie persönliche Ansprache.

Ein klassischer Marketingansatz für Konsumgüterhersteller, der auf Investitionen in umfangreiche Produktinformationsmaterialien, Anzeigenschaltungen oder Mailing-Kampagnen setzt, wird nur punktuell verfolgt. Vielmehr hält das Vertriebsteam von Ringmetall durch den Besuch von Fachmessen und Branchenevents, engen Kontakt zu seinen Kunden und deren zentralen Entscheidern. Seit dem Eintritt in den Markt für Fassinhüllen und Bag-in-Box-Systeme investiert das Unternehmen auch in angemessenem Umfang in eigene Messeauftritte auf branchenrelevanten Fachmessen wie der FachPack, der European Coatings Show oder auch der BrauBeviale, die allesamt in Nürnberg (Deutschland) stattfinden. Teilweise findet die Teilnahme als gemeinsamer Messeauftritt mehrerer Tochtergesellschaften mit den Produkten Innenhüllen, Bag-in-Box-Systeme sowie Spannringe und Deckel statt. Vor dem Hintergrund von COVID-19 werden aktuell jedoch keine Fachmessen besucht.

Aufgrund des noch sehr viel spezielleren Marktes im Bereich Industrial Handling erfolgt Marketing hier ausschließlich über die direkte Ansprache der Kunden durch Entwicklungsingenieure des Tochterunternehmens HSM. In persönlichen Gesprächen präsentiert das Unternehmen die eigenen Entwicklungskompetenzen und bietet passende Produktlösungen, die sich an den jeweiligen Vorgaben der Fahrzeughersteller orientieren.

Im Vergleich zur Umsatzgröße liegen die Aufwendungen der Ringmetall Gruppe für Marketingaktivitäten entsprechend auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Vor dem Hintergrund pandemiebedingter Einschränkungen wurden im Geschäftsjahr 2021, wie auch bereits 2020, keine nennenswerten Ausgaben für Marketing vorgenommen.

## **MITARBEITENDE**

Die Zahl der Mitarbeitenden in der Ringmetall Gruppe stieg im Jahresdurchschnitt 2021 weiter auf 748 Mitarbeitende (FTE, 2020: 698). Davon

waren 178 Mitarbeitende (2020: 154) Verwaltungspositionen zuzuordnen und 570 Mitarbeitende (2020: 544) der Produktion. Bereinigt um den Mitarbeiterzuwachs aus der Akquisition von HOSTO war die Zahl der Mitarbeitenden leicht rückläufig. Mitarbeitende, die infolge natürlicher Fluktuation aus dem Unternehmen ausschieden, wurden vor dem Hintergrund des pandemiebedingt angespannten Wirtschaftsumfelds und des allgemeinen Fachkräftemangels größtenteils durch Zeitarbeitskräfte ersetzt, was einen rückläufigen Effekt auf die Zahl der festangestellten Mitarbeitenden hatte.

Das pandemische Umfeld stellt den Bereich der Personalführung vor eine Reihe neuer Herausforderungen, die die Gesellschaften der Ringmetall Gruppe jedoch auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich gemeistert haben. Zum einen wurden die umfangreichen Infektionsschutzmaßnahmen, die im Konzern 2020 eingeführt wurden weiter verfeinert und verbessert. Zu den Maßnahmen zählen beispielsweise eine Entzerrung von Stoßzeiten, während der Mitarbeiter in der Produktion typischerweise mehrheitlich aufeinander treffen. Arbeitsbeginn, -pausen und -ende wurden hierfür zeitlich auf mehrere Zeitfenster gestreckt. Gleichzeitig wurden umfangreiche Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln im gesamten Unternehmen etabliert und die Einhaltung der Vorgaben stets umfangreich dokumentiert. Im Bereich der Verwaltung wurde so viel wie möglich auf das Mittel des sogenannten „Home Office“ zurückgegriffen.

Insgesamt gelang es den Gesellschaften der Ringmetall Gruppe, weitestgehend ohne pandemiebedingte Krankheits- bzw. Quarantänefälle durch das abgelaufene Geschäftsjahr zu kommen. Lediglich in einem Fall griff das Unternehmen im Falle einer deutschen Produktionsstätte auf das Mittel einer zweitägigen Standortschließung zurück, um erfolgreich der Ausbreitung einer COVID-19-Infektion unter der Belegschaft vorzubeugen. Insgesamt kam es durch die Umsetzung der vorbeschriebenen Maßnahmen nicht zu einer nennenswerten Erhöhung der Produktions- und Verwaltungskosten.

***Pandemiebedingte Herausforderungen im Bereich der Personalführung erfolgreich gemeistert***

Vor dem Hintergrund der Pandemie aber auch des hierdurch beschleunigten generellen Wandels der Arbeitswelt plant Ringmetall, seinen Mitarbeitenden auch zukünftig verstärkt die Möglichkeiten von Home Office zu bieten. Bereits im Vorfeld der Pandemie hat das Unternehmen die Voraussetzungen geschaffen, um durch intelligente IT-Strukturen ein Arbeiten von unterschiedlichsten Orten aus zu ermöglichen. Dies betrifft zum einen sämtliche Tätigkeitsbereiche in der Verwaltung, aber zum Teil auch Bereiche der Produktion. Die fortschreitende Digitalisierung des Konzerns begünstigt dabei die reibungslose Umstellung auf moderne Formen des Arbeitens. Ringmetall hat dabei praktikable Routinen entwickelt, die es auch neuen Mitarbeitern ermöglichen, sich durch ein gezieltes Trainingsprogramm schnell mit allen Konzernbereichen vertraut zu machen und soziale Strukturen aufzubauen, um dann auf Wunsch größtenteils von daheim arbeiten zu können. Damit kommt Ringmetall dem Wunsch vieler Mitarbeiter nach einem flexibleren Arbeiten nach und leistet einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz durch die Reduzierung von Fahrten zum und vom Arbeitsplatz.

***Intensive Bemühungen  
um Attraktivität als  
Arbeitgeber wie  
flexibles Arbeiten,  
Prämienzahlungen  
und Zeitarbeitskonten***

Die stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist aber gleichzeitig auch ein wichtiges Mittel, um den Auswirkungen des Fachkräftemangels in vielen Märkten entgegenzuwirken. Die Verfügbarkeit geeigneten Personals nimmt seit Jahren ab, weshalb sich Ringmetall intensiv um die eigene Attraktivität als Arbeitgeber bemüht. Neben der Möglichkeit zum flexibleren Arbeiten erhalten Mitarbeitende beispielsweise für regelmäßigen Arbeitseinsatz gesonderte Prämienzahlungen in unterschiedlichen Formen. Überdies können Überstunden und Urlaubstage auf einem gesonderten Zeitarbeitskonto angespart und in Form eines bis zu drei Monaten dauernden Sabbaticals genutzt werden.

Im Rahmen innerbetrieblicher Fortbildung, werden einzelne Mitarbeitende regelmäßig für die Dauer von zwei bis drei Monaten in speziellen Programmen im Bereich Qualitätssicherung geschult und so für den besonderen Stellenwert einer gleichbleibend hohen Produktionsqualität kontinuierlich sensibilisiert. Auch werden beispielswei-

se durch den Einsatz in wechselnden Produktionsbereichen („Job Rotation“) immer neue Kenntnisse vermittelt und langfristig Know-how im Unternehmen gehalten. Dies führt zu einer Erhöhung der Einsatzflexibilität sowie der Qualifikation und verringert die Risiken, die aus einer möglicherweise entstehenden Monotonie im Arbeitsalltag entstehen können.

Auch zwischen den Standorten von Ringmetall findet ein kontinuierlicher Wissenstransfer statt. Mitarbeitende werden immer wieder für mehrmonatige Arbeitseinsätze an andere Standorte entsendet, um neue Eindrücke über den Konzern zu erhalten und Best Practice-Ansätze bei einzelnen Produktionsschritten auf internationalem Niveau zu vereinheitlichen. Besonders bewährt hat sich dieser Ansatz, um möglichst schnell einen Wissenstransfer nach Unternehmensakquisitionen zwischen den einzelnen Gesellschaften herzustellen. Auch werden die Teams für konzernweite Projekte immer häufiger aus Mitarbeitenden verschiedener internationaler Standorte zusammengestellt. Das mittlere Management wird überdies im Rahmen von internen und externen Seminaren regelmäßig speziell gefördert. Im Zuge der Pandemie wurden derartige Fortbildungen verstärkt im Rahmen von Webinaren abgehalten. Externes Schulungspersonal vermittelt im Rahmen von Coachings moderne Ansätze zur Mitarbeitendenführung und steigert so stetig ein gleichermaßen produktives und angenehmes Arbeitsklima bei Ringmetall.

Zur Schaffung einer konzernweiten Corporate Identity setzt Ringmetall auf einen einheitlichen Außenauftritt und fördert durch die Produktion von Imagefilmen ein verbessertes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Belegschaft. Strategische und finanzielle Unternehmensziele werden auf allen Hierarchieebenen offen und regelmäßig kommuniziert. Mittels des konzernweit verbindlichen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) wird sichergestellt, dass Ringmetall seinen Mitarbeitenden ein einheitliches Leitbild vermittelt und diese unabhängig von nationaler Herkunft und möglichen Unterschieden zwischen den Kulturkreisen einheitliche Werte und Ziele verfolgen.

## Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht

(Nicht geprüfter Abschnitt)

Die Ausführungen zur Nachhaltigkeit wurden nicht vom unabhängigen Abschlussprüfer geprüft und sind vom Prüfungsurteil ausgeklammert bzw. nicht Gegenstand des Prüfungsurteils, das im Bestätigungsvermerk wiedergegeben ist.

Die Unternehmen der Ringmetall Gruppe und die dafür handelnden Personen sind sich der besonderen ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst, die das wirtschaftliche Handeln des Konzerns mit sich bringt. Die Art und Weise, in der Mitarbeitende von Ringmetall handeln, prägen unser Umfeld und unsere Umwelt in nicht unerheblichem Ausmaß. Ringmetall ist daher überzeugt, dass der respektvolle Umgang mit Mitmenschen und der schonende Umgang mit Ressourcen zum einen aus ethischen und moralischen Gesichtspunkten angebracht ist. Zum anderen aber auch in jeder Hinsicht die einzige Verhaltensweise darstellt, den Unternehmenserfolg der Ringmetall Gruppe langfristig sicherzustellen. Ringmetall ist daher 2021 auch offiziell dem UN Global Compact beigetreten, nachdem sich das Unternehmen bereits zuvor uneingeschränkt zu den zehn Prinzipien der Organisation bekannt hat.

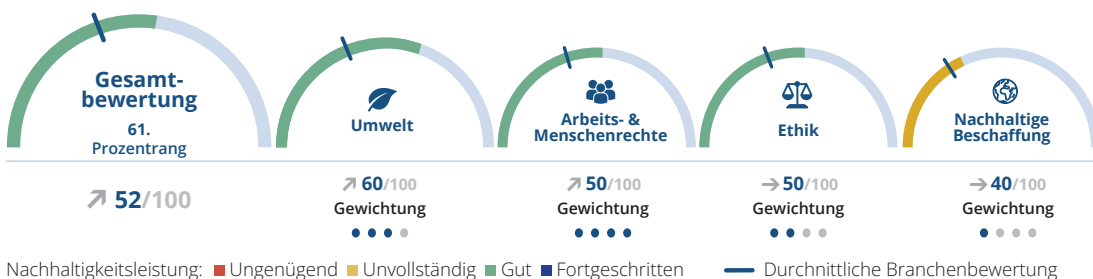
Um die Werte, die hinter diesen Prinzipien stehen, für alle Mitarbeitenden nachvollziehbar und verbindlich zu machen, hat das Unternehmen Verhaltensregeln in Form eines Kodex („Code of Conduct“) entworfen, der für alle Mitarbeitenden verbindlich ist. Die Einhaltung des Kodex überprüft das Unternehmen auf fortlaufender Basis. Gleichzeitig hat das Unternehmen interne Strukturen eingerichtet, über die sich Mitarbeitende über den Kodex informieren können, sowie über Fragen und Anregungen die Weiterentwicklung des Kodex mitgestalten können.

Zentraler Ansprechpartner zu diesem Themenbereich ist der unternehmensinterne Compliance Manager, dessen Position Ringmetall im abgelaufenen Geschäftsjahr neu geschaffen hat. Damit alle Mitarbeitenden die Compliance- und Nachhaltigkeitsrichtlinien der Ringmetall Gruppe verinnerlichen und umsetzen, wurden umfangreiche Schulungsprogramme im Unternehmen mit zielgruppenspezifischen Inhalten initiiert. Ein modularer Aufbau stellt dabei die adäquaten Inhalte je nach Tätigkeitsbereich und Managementebene sicher. Ziel ist es, compliance-relevante Themen nahtlos in technische und betriebswirtschaftliche Schulungen zu integrieren, um Sinn und Zweck der Richtlinien noch verständlicher darzustellen. Die Teilnahme an den Schulungen ist verpflichtend und mit Kontrollsystemen verknüpft.

Seit 2020 verfügt Ringmetall über ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das auf kontinuierlicher Basis ausgebaut und vertieft wird. Um die Bemühungen des Konzerns um noch nachhaltigeres Wirtschaften nachvollziehbar messbar zu machen, wird Ringmetall seit Februar 2021 durch den externen Dienstleister ecovadis im Rahmen eines Nachhaltigkeits-Ratings zertifiziert. Dieses unterteilt sich in die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und Nachhaltige Beschaffung, denen jeweils eine unterschiedliche Gewichtung beigemessen wird. Mit einer Gesamtbewertung von 42 von 100 Punkten lag die Ringmetall Gruppe auf Basis der Daten von 2020 genau auf Branchendurchschnitt. Auf Basis der Daten von 2021 erhöhte sich die Gesamtbewertung bereits deutlich auf 52 von 100 Punkten. Es ist Ziel des Unternehmens, sich in allen Bereichen des Ratings kontinuierlich zu verbessern.

**Konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement-system kontinuierlich ausgebaut und vertieft**

### ecovadis Nachhaltigkeits-Scorecard 2021



## MENSCHENRECHTE

Als Unternehmen mit deutschen Wurzeln ist für Ringmetall die Einhaltung der Menschenrechte in jeder Hinsicht eine Selbstverständlichkeit. Nicht nur im Hinblick auf den Code of Conduct sind alle Mitarbeitenden zu jeder Zeit daran gebunden, weder im eigenen Handeln diese grundlegenden Rechte zu verletzen noch die Verletzung durch andere im eigenen Einflussbereich zu tolerieren. Die Gesellschaften der Ringmetall Gruppe achten in ihrem Wirtschaften darauf, dass dies auch für Zulieferer gilt und überprüft dies regelmäßig auch im Rahmen von Werksbegehungen. Sofern das Unternehmen feststellt, dass andere Unternehmen oder deren Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette der Ringmetall Gruppe Menschenrechtsverletzungen begehen und diese nicht unmittelbar abgestellt werden, hat dies die unmittelbare Beendigung der Geschäftsbeziehung zur Folge. Gleiches gilt für eigene Mitarbeitende, deren Arbeitsverhältnis für den Fall von Verstößen unverzüglich abgemahnt beziehungsweise beendet wird.

## MITARBEITENDE

### *Attraktive Gestaltung der Arbeitsbedingungen und des allgemeinen Arbeitsumfelds*

Das Recht aller Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und die Anerkennung von Kollektivverhandlungen erkennt die Ringmetall Gruppe uneingeschränkt an. Dies beinhaltet das Recht auf Beitritt zu Gewerkschaften und auf Wahl von Arbeitnehmervertretungen. Jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit lehnt das Unternehmen kategorisch ab und erwartet gleiches Verhalten auch von seinen Zulieferern und Kunden. Die Konventionen der International Labour Organization (ILO) Nummer 138 und 182 als Mindeststandard zum Schutz vor Kinderarbeit unterstützt Ringmetall daher uneingeschränkt. Ringmetall tritt aktiv für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden hinsichtlich ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Religion ein und unterstützt jegliche Maßnahmen, die der Vielfalt innerhalb der Ringmetall Gruppe förderlich sind.

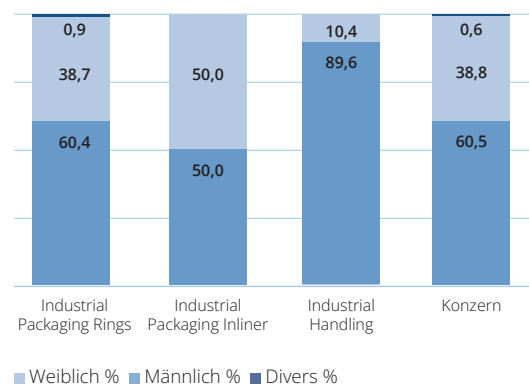
Das Unternehmen versucht sein Möglichstes, um die Arbeitsbedingungen und das allgemeine Arbeitsumfeld für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig

ist das Unternehmen bemüht, einen möglichst ausgeglichenen Anteil weiblicher und männlicher Mitarbeitender zu beschäftigen.

Im Bereich der administrativen Tätigkeiten gelingt dies sehr gut. Per Ende 2021 beschäftigte die Ringmetall Gruppe hier 49,0 Prozent weibliche sowie 50,4 Prozent männliche Mitarbeitende. Weitere 0,6 Prozent sind divers.

In der Produktion hängt das Verhältnis weiblicher und männlicher Mitarbeitender sehr vom genauen Tätigkeitsfeld ab. Aufgrund der körperlich anspruchsvollen Arbeit in den metallverarbeitenden Tochtergesellschaften liegt hier der Anteil an weiblichem Personal deutlich unter 50,0 Prozent. Im Bereich der Spannringsproduktion lag der Anteil weiblicher Mitarbeiter zum Jahresende bei 35,8 Prozent, im Bereich Industrial Handling sogar nur bei 1,9 Prozent. In den kunststoffverarbeitenden Betrieben zeigt sich dagegen nach wie vor ein ausgeglicheneres Bild. Im Bereich der Inliner-Produktion lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 50,4 Prozent. Insgesamt sind in der Produktion 36,2 Prozent der Mitarbeitenden weiblich, 63,2 Prozent männlich und 0,6 Prozent divers.

### Verhältnis Mitarbeitende



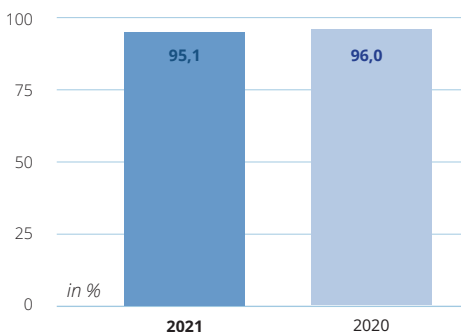
Gleichzeitig versucht Ringmetall, durch flexible Arbeitszeitmodelle oder die Möglichkeit des „Home Office“ so gut wie möglich auf die familiären Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen. Darüber hinaus stehen für die Arbeitspausen gut ausgestattete Sozial- und Ruheräume zur Verfügung und finden auch in der Modernisierungsplanung von Standorten entsprechende Aufmerksamkeit.

## UMWELT

Die Unternehmen der Ringmetall Gruppe sind bemüht, so schonend wie möglich mit jedweder Art von Ressourcen umzugehen und somit den vom Unternehmen ausgehend Umwelteinfluss so wenig negativ wie möglich zu gestalten. Ringmetall macht es sich zur Aufgabe, sein Umweltmanagement kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern. Als produzierendes Unternehmen wird vor allem darauf geachtet, dass beim Einsatz von Rohstoffen ein möglichst geringer Anteil an Produktionsabfällen bzw. Ausschuss anfällt. Da dies jedoch nicht zur Gänze vermeidbar ist, achtet das Unternehmen darauf, sämtliche wiederverwertbaren Materialien konsequent dem Recycling zuzuführen. Je nach verwendetem Material und Produktionsschritt fallen dabei unterschiedliche Mengen an Ausschuss an. Eine direkte Vergleichbarkeit von Recyclingquoten über die Jahre hinweg ist daher nicht in jedem Fall gegeben. Generell werden über 95 Prozent des Produktionsausschusses des Unternehmens dem Recycling zugeführt.

2021 war die Recyclingquote des Gesamtkonzerns insgesamt von 96,0 Prozent auf 95,1 Prozent minimal rückläufig. Der Rückgang ist dabei ausschließlich einem verringerten Produktionsausschuss bei recyclingfähigen Abfällen zuzuschreiben, so dass der Anteil nicht-recyclingfähiger Abfälle höher ausfiel. Gleichzeitig gelang es aber auch, die Gesamtmenge nicht-recyclingfähiger Abfälle im Verhältnis zum Produktionsvolumen zu reduzieren.

### Recyclingquote des Produktionsausschusses



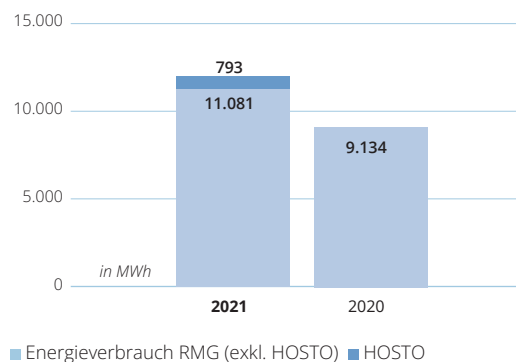
Der unmittelbare Energiebedarf der Ringmetall Gruppe stellt sich im Vergleich zu einer Vielzahl anderer produzierender Unternehmen eher gering dar. Ein Grund hierfür ist der hohe Anteil spe-

zifisch für den Produktionszweck aufbereiteter Vorprodukte, wie beispielsweise auch verschiedene Breiten und Stärken zugeschnittene Stahlbleche. Im Produktbereich Inliner ist der Energiebedarf ungleich höher. Dies liegt vor allem an energieintensiven Produktionsschritten, wie dem Tiefziehen von Form-Inlinern oder auch dem Extrudieren von PE-Folien. Durch die konsequente Modernisierung von Produktionsanlagen und die Energetische Verbesserung des Immobilienbestandes versucht Ringmetall, den Energiebedarf der einzelnen Standorte kontinuierlich zu senken.

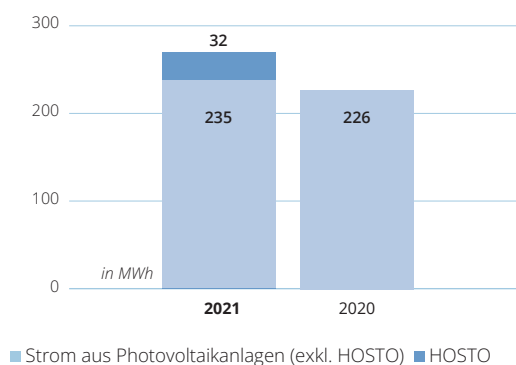
Ringmetall stellt die Energieversorgung seiner Tochtergesellschaften so weit wie möglich auf den Einsatz nachhaltiger Energieträger um. Aktuell bezieht bereits einer der 16 Produktionsstandorte ihren Energiebedarf nahezu vollständig aus regenerativen Quellen. Bis 2023 sollen sämtliche Stromlieferverträge entsprechend umgestellt sein, sofern dies je nach regionalen Gegebenheiten möglich ist. An inzwischen drei Standorten produziert Ringmetall bereits selbst Strom aus Sonnenenergie über den Einsatz von Photovoltaikanlagen.

**Weitgehende Umstellung auf den Einsatz nachhaltiger Energieträger bei der Energieversorgung von Tochtergesellschaften**

### Energieverbrauch Strom

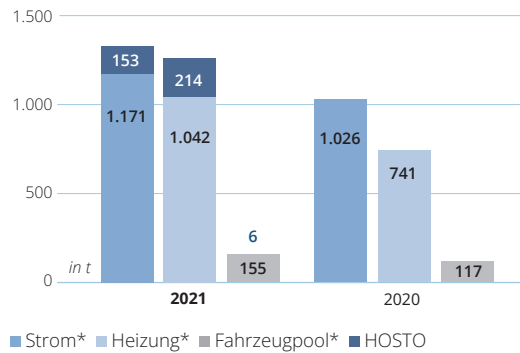


### Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen

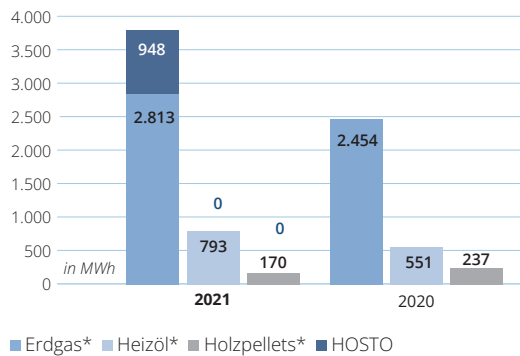


Auch bei den zum Heizen benötigten Brennstoffen achtet Ringmetall darauf, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Konzerns kontinuierlich weiter zu reduzieren. Heizungsanlagen werden entsprechend von Heizöl auf Gas umgestellt beziehungsweise – sofern die örtlichen Gegebenheiten es zulassen – Anlagen für Brennstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, wie zum Beispiel Holzpellets, installiert.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen



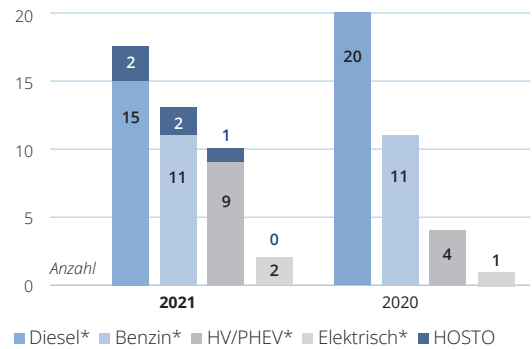
### Energieverbrauch Heizung



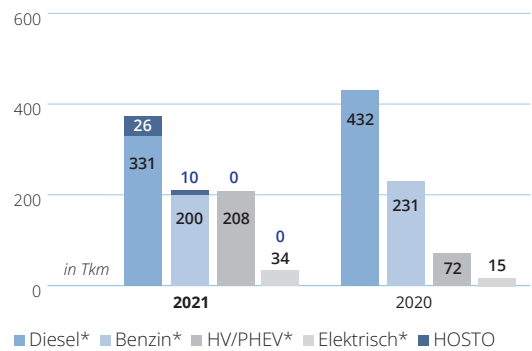
\*exkl. HOSTO

Seit 2020 ist Ringmetall bestrebt, die Fahrzeugflotte des Konzerns hinsichtlich ihres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu optimieren. Bei den Fahrzeugen handelt es sich nahezu ausschließlich um Dienstwagen, die Mitarbeitenden des Unternehmens zur Verfügung gestellt werden. Beim Auslaufen von Leasingverträgen ist die Gesellschaft bestrebt, nur noch Neufahrzeuge in den Fuhrpark aufzunehmen, die nicht oder nur zum Teil mit fossilen Kraftstoffen betrieben werden. Darüber hinaus stellt Ringmetall an verschiedenen Standorten auch E-Bikes anstelle von Dienstwagen zur Verfügung.

### Fahrzeugflotte nach Motortyp



### Zurückgelegte Strecke nach Motortyp



### ANTI-KORRUPTION

Ringmetall hat im Rahmen des Code of Conduct klare Verhaltensvorgaben definiert, um das Unternehmen bestmöglich vor Korruption zu schützen. Diese werden konzernweit umgesetzt, wobei einzelne Maßnahmen immer den jeweiligen nationalen rechtlichen Besonderheiten angepasst werden. Zuwendungen jeglicher Art sind im Konzern verboten, wenn sie darauf abzielen, Entscheider in unzulässiger Weise zu beeinflussen. Dies zählt insbesondere in Bezug auf Entscheider einer staatlichen Behörde. Ringmetall vertritt die Auffassung, dass es sich bei Korruption nicht um ein Kavaliersdelikt handelt, sondern um eine sehr ernst zu nehmende Form von Kriminalität.

Um diese und andere Formen kriminellen Verhaltens im Konzern zu identifizieren, hat Ringmetall 2021 ein Whistleblowing-System eingeführt. Damit hat sich Ringmetall bereits im Vorfeld der noch ausstehenden nationalen Umsetzung der EU-Gesetzgebung für die Einführung eines sicheren anonymen Hinweisgebersystems entschieden. Es soll Beschäftigten und externen Dritten ermöglichen,



beobachtete Missstände wie Korruption, Amtsmissbrauch, Diskriminierung oder auch Belästigung an den Konzern zu melden, bevor sie sich gegebenenfalls an Behörden oder die Medien wenden. Ein anonymisierter Kanal gewährleistet dabei größtmöglichen Schutz für den Hinweisgeber.

### STAKEHOLDER MANAGEMENT

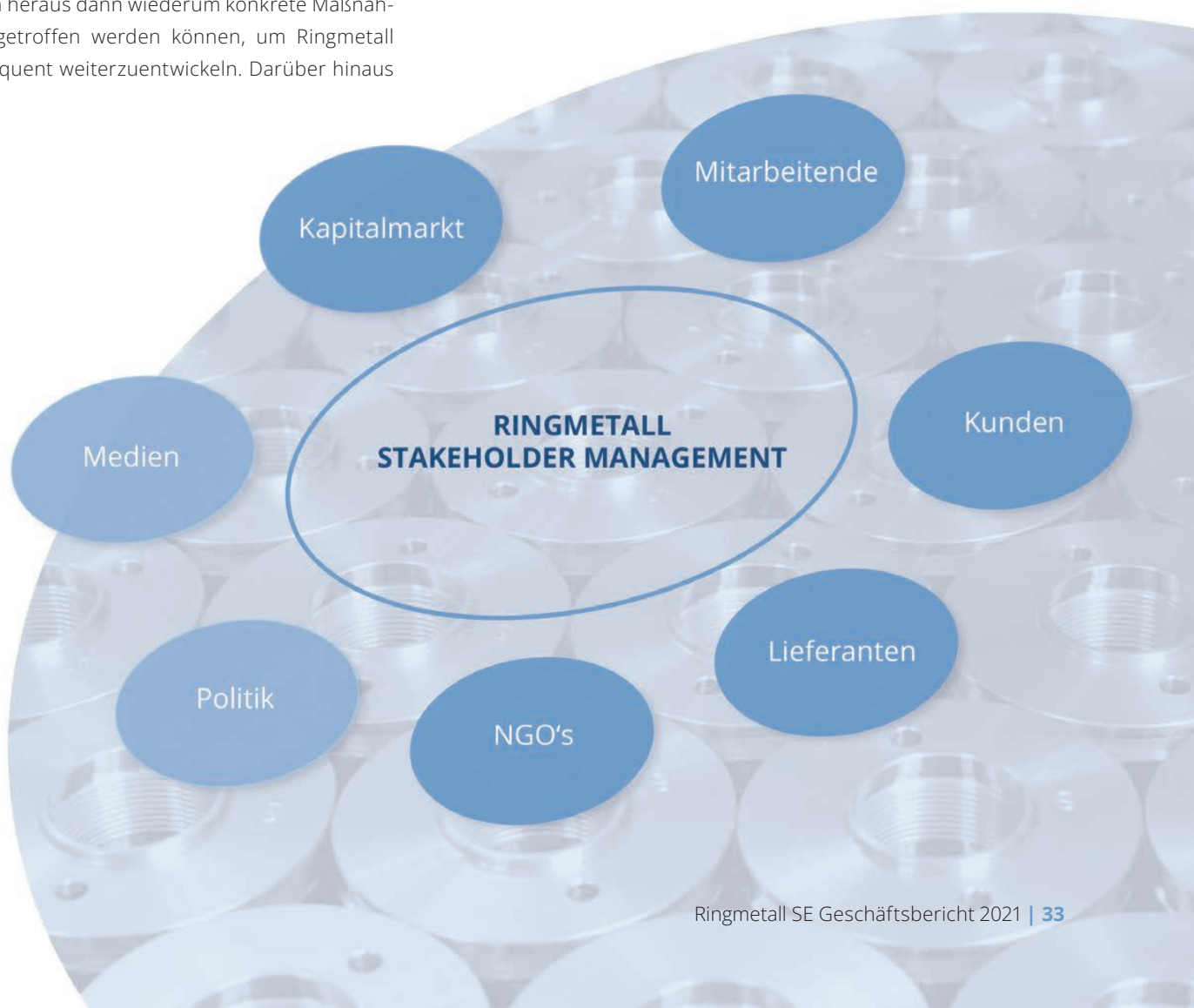
Ringmetall kommuniziert offen und transparent mit ihren internen und externen Stakeholdern und sucht aktiv den regelmäßigen Austausch mit diesen Zielgruppen. Bedingt durch die Unternehmensgröße haben sich dabei in der Vergangenheit Stakeholder-Gruppen herausgebildet, mit denen aktuelle Themen in regelmäßiger Frequenz erörtert werden und solche, mit denen eher fallbezogen Kontakt besteht. Sehr regelmäßig findet vor allem der Austausch mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten sowie den Medien und dem Kapitalmarkt statt. In klar definierten Intervallen erörtern hier Unternehmensvertreter aktuelle Unternehmensentwicklungen, beantworten Fragen und holen Kritik und Anregungen ein, aus denen heraus dann wiederum konkrete Maßnahmen getroffen werden können, um Ringmetall konsequent weiterzuentwickeln. Darüber hinaus

steht das Unternehmen jedoch auch in Kontakt mit Vertretern gemeinnütziger Organisationen oder der Politik, sofern sich hier ein Gesprächsbedarf entwickelt. Ringmetall entwickelt den Austausch mit seinen Stakeholdern konsequent weiter, um auch zukünftig die Erwartungshaltung der einzelnen Gruppen in die strategische Unternehmensentwicklung mit einfließen zu lassen.

### NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Als Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts veröffentlicht Ringmetall gemäß §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB eine für die Ringmetall SE und den Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung. Die Inhalte der nichtfinanziellen Erklärung sind im gesamten zusammengefassten Lagebericht zu finden, jedoch insbesondere in den Abschnitten „Die Ringmetall Gruppe – Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ sowie „Nachhaltigkeitsbericht“. Diese Inhalte waren nicht Teil der Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

*Konsequenter Austausch von Ringmetall mit den Stakeholder-Gruppen*



## Wirtschaftsbericht

---

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2022 sieht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die deutsche Wirtschaft vor großen Herausforderungen. Bis ins Frühjahr 2021 hinein war die wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch die Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet. Die erfolgreiche Impfkampagne ermöglichte zum Sommer hin eine Erholung nahezu aller Wirtschaftsbereiche. Lieferengpässe und Materialknappheiten, die insbesondere die Industriekonjunktur belasteten, spielten im Jahresverlauf allerdings eine zunehmende Rolle. Im Herbst 2021 kam es dann abermals zu einer deutlichen Zunahme der Infektionszahlen, in deren Folge die wirtschaftliche Erholung im Schlussquartal einen spürbaren Dämpfer hinnehmen musste. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 mit einer Rate von 2,7 Prozent. Trotz dieser Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber 2020 sei es laut BMWi jedoch offensichtlich, dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie länger als die unmittelbare Gesundheitskrise zu spüren sein werden.

***IWF erwartet  
Abschwächung  
des Wachstums  
auf 4,4 Prozent  
im laufenden  
Geschäftsjahr***

Gemäß seinem Wirtschaftsausblick vom Januar 2021 sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) die Weltwirtschaft zum Jahresbeginn 2022 in einer schlechteren Ausgangslage als erwartet. Nach einer zunehmenden Aufhellung der gesamtwirtschaftlichen Lage habe die Omicron-Variante erneut zu Einschränkungen geführt, während Lieferengpässe und ein deutlicher Anstieg der Inflation das Umfeld erneut schwächten. Nach einem weltweiten Wachstum von 5,9 Prozent im Jahr 2021 erwartet der IWF entsprechend eine Abschwächung des Wachstums auf 4,4 Prozent im laufenden Geschäftsjahr.

Die chemisch-pharmazeutische Industrie hat sich 2021 wesentlich besser entwickelt als vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet. Trotz COVID-19-Pandemie und Lieferengpässen sowie zuletzt sprunghaft steigender Preise für Energie und Rohstoffe habe die Branche 2021 eine starke Entwicklung vollzogen, die sich auf nahezu alle Produktbereiche erstreckte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Produktion um 4,5 Prozent, während der Umsatz vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Erzeugerpreise um 15,5 Prozent zulegen konnte. Grundlage für den Anstieg sei eine allgemeine Erholung der Nachfrage auf gesamtglobaler Ebene, insbesondere aber auch nach Impfstoffen aus deutscher Produktion gewesen.

Laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat sich der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland in einem schwierigen Jahr 2021 hervorragend geschlagen. Trotz gut gefüllter Auftragsbücher hätten sich die Erwartungen aufgrund von Lieferengpässen jedoch nicht vollständig erfüllt. Während die Auftragseingänge in den ersten zehn Monaten 2021 um real 34 Prozent zulegen konnten, stieg die Produktion im selben Zeitraum schwächer als erhofft um real 7,2 Prozent. Die VDMA-Volkswirte schätzen daher das Produktionswachstum 2021 preisbereinigt auf 7,0 Prozent, erhöhen jedoch gleichzeitig ihre Prognose für 2022 von 5,0 Prozent auf 7,0 Prozent.

## **GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS**

Mit 2021 wurde ein weiteres Jahr deutlich spürbar von der pandemischen Lage geprägt. Trotz COVID-19, deutlicher Preissteigerungen bei Stahl und anderen Rohstoffen sowie regional teils eingeschränkter Verfügbarkeit produktionsrelevanter Rohstoffe war 2021 das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Ringmetall Gruppe (gemessen an Konzernumsatz und Konzernergebnis). Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen mit 172,3 Mio. EUR um 46,1 Prozent über Vorjahr (2020: 118,0 Mio. EUR), während sich das EBITDA mit 26,6 Mio. EUR mehr als verdoppelte (2020: 12,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich entsprechend deutlich auf 15,4 Prozent nach 10,4 Prozent im Vorjahr.

Die nachfolgende Analyse nimmt Bezug auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, der nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wurde, wie sie in der Europäischen Union Anwendung finden.

### **Geschäftsbereich Industrial Packaging**

Das Segment Industrial Packaging mit seinen Produktbereichen Spannringe und Inliner erholte sich 2021 spürbar und legte in beiden Produktbereichen sowohl im Umsatz- als auch im Ergebnisbeitrag deutlich zu. Während die Umsätze beider Produktbereiche infolge gestiegener Rohstoffpreise wesentlich anstiegen, bewegte sich auch ihr organisches Wachstum – vor allem im Bereich der Spannringe – auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Akquisition der HOSTO zum 31. Mai 2021 wirkte sich überdies umsatzsteigernd sowie, in geringfügigem Ausmaß, ergebnissteigernd aus. Neben der positiven Geschäftsentwicklung schlugen sich

vor allem die Effizienzsteigerungsmaßnahmen der vergangenen Jahre in einem steigenden Segment-EBITDA nieder. Hier wirkten sich eine optimierte Personalauslastung, geringere Ausschussquoten in der Produktion sowie ein gestiegener Anteil automatisierter Produktionsschritte positiv auf das Ergebnis aus.

### **Geschäftsbereich Industrial Handling**

Im Segment Industrial Handling zeichnete sich ab dem zweiten Quartal eine deutlich spürbare Trendwende in der lange Zeit verhaltenen Nachfragesituation nach den Produkten des Unternehmens ab. Entsprechend positiv zeigte sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Segments auch im weiteren Jahresverlauf. Die Nachfrage stieg hier sowohl im Bereich der Produktlösungen für Flurförderzeuge, als auch im Bereich der Produktlösungen für den Landmaschinenektor. Auf Basis eines unverändert positiven Geschäftsumfelds scheint die vorübergehend verhaltene Nachfrage im Geschäftsbereich Industrial Handling mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr überwunden.

**2021 bisher erfolgreichstes Jahr der Ringmetall Gruppe mit Steigerung der Umsatzerlöse um 46,1 Prozent**

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>172.338</b>	<b>99,5</b>	<b>117.972</b>	<b>100,6</b>	<b>54.366</b>	<b>46,1</b>
Bestandsveränderung	786	0,5	-694	-0,6	1.480	-213,3
Gesamtleistung	173.124	100,0	117.278	100,0	55.846	47,6
Sonstige Erträge	1.984	1,1	804	0,7	1.180	146,8
<b>Materialaufwand</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.352	51,0	55.324	47,2	33.028	59,7
Bezogene Leistungen	4.747	2,7	5.068	4,3	-321	-6,3
Personalaufwand	38.026	22,0	31.458	26,8	6.568	20,9
Abschreibungen	6.443	3,7	6.193	5,3	250	4,0
Sonstige Aufwendungen	17.354	10,0	14.010	11,9	3.344	23,9
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>154.922</b>	<b>89,5</b>	<b>112.053</b>	<b>95,5</b>	<b>42.869</b>	<b>38,3</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-9	0,0	-42	0,0	33	-78,6
<b>EBITDA</b>	<b>26.620</b>	<b>15,4</b>	<b>12.180</b>	<b>10,4</b>	<b>14.440</b>	<b>118,6</b>
<b>EBIT</b>	<b>20.177</b>	<b>11,7</b>	<b>5.987</b>	<b>5,1</b>	<b>14.190</b>	<b>237,0</b>
Finanzerträge	223	0,1	14	0,0	209	1.492,9
Finanzierungsaufwendungen	865	0,5	1.721	1,5	-856	-49,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-642</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1.707</b>	<b>-1,5</b>	<b>1.065</b>	<b>-62,4</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>19.535</b>	<b>11,3</b>	<b>4.280</b>	<b>3,6</b>	<b>15.255</b>	<b>356,4</b>
Ertragsteuern	4.618	2,7	1.545	1,3	3.073	198,9
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>14.917</b>	<b>8,6</b>	<b>2.735</b>	<b>2,3</b>	<b>12.182</b>	<b>445,4</b>

### **Konzernumsatz lag am oberen Ende der Prognose für das Berichtsjahr**

Der **Konzernumsatz** belief sich im Jahr 2021 auf 172,3 Mio. EUR (2020: 118,0 Mio. EUR). Damit lag er am oberen Ende der am 18. Oktober 2021 angehobenen Prognose für das Berichtsjahr von 163,0 bis 173,0 Mio. EUR. Insbesondere vor dem Hintergrund der deutlich steigenden Rohstoffpreise waren unterjährige Konkretisierungen der Umsatzprognose erforderlich. Vom Konzernumsatz entfielen 50,3 Mio. EUR (2020: 39,3 Mio. EUR) auf Deutschland, 49,4 Mio. EUR (2020: 29,6 Mio. EUR)

auf die USA und 72,6 Mio. EUR (2020: 49,1 Mio. EUR) auf ausländische Märkte außerhalb der USA. Der Anteil des Geschäftsbereichs Industrial Packaging am Gesamtumsatz lag mit 159,8 Mio. EUR (2020: 108,3 Mio. EUR) bei 92,7 Prozent (2020: 91,8 Prozent). Die Veränderung im Segment Industrial Packaging resultiert zu 6,2 Prozentpunkten beziehungsweise 6,7 Mio. EUR aus Akquisitionseffekten, zu 32,6 Prozentpunkten beziehungsweise 35,3 Mio. EUR aus der Rohstoffpreisentwicklung und zu 8,7

Prozentpunkten beziehungsweise 9,5 Mio. EUR aus der organischen Entwicklung. Der Beitrag des Geschäftsbereichs Industrial Handling zum Gesamtumsatz lag mit 12,6 Mio. EUR signifikant über dem Vorjahreswert (2020: 9,7 Mio. EUR).

Die sonstigen Erträge sind im Berichtsjahr um 1,2 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus staatlichen COVID-19-Darlehen in den USA in Höhe von 0,8 Mio. EUR, welche im Vorjahr gewährt und im aktuellen Geschäftsjahr erlassen wurden.

Der **Materialaufwand** stieg im Berichtsjahr auf 93,1 Mio. EUR (2020: 60,4 Mio. EUR) und lag entsprechend mit 53,8 Prozent der Gesamtleistung leicht über dem Vorjahreswert (2020: 51,5 Prozent). Diese Entwicklung war ausschließlich vom Segment Industrial Packaging getrieben, in dem sich die Materialaufwandsquote von 51,6 Prozent im Jahr 2020 auf 54,1 Prozent im Jahr 2021 erhöhte. Die Gesamtleistung der Produktlinie Packaging Rings mit dem höchsten Stahlanteil am Segmentumsatz Industrial Packaging stieg auf 87,1 Prozent (2020: 82,6 Prozent). Im Segment Industrial Handling lag die Materialaufwandsquote im Berichtsjahr bei 50,0 Prozent (2020: 50,2 Prozent). Ohne die in 2021 erstmals konsolidierte HOSTO lag der Materialaufwand bei 89,5 Mio. EUR im Berichtsjahr beziehungsweise im Verhältnis zur Gesamtleistung bei 53,9 Prozent statt bei 53,8 Prozent. Für das Segment Industrial Packaging, welchem die Aktivitäten der HOSTO zugeordnet werden, ergibt sich ohne die HOSTO dann eine Materialaufwandsquote von 54,2 Prozent gegenüber 54,1 Prozent.

Die **Aufwendungen für Personal**, einschließlich den bezogenen Leistungen für Leiharbeiter, beliefen sich 2021 auf 38,0 Mio. EUR (2020: 31,5 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote verbesserte sich trotz dem zahlenmäßigen Zuwachs an Mitarbeitern durch die Akquisition von HOSTO von 26,8 Prozent im Vorjahr auf 22,0 Prozent. Neben den durch die Rohstoffe verursachten preisbezogenen Erhöhungen bei der Gesamtleistung sind weitere Effizienzsteigerungen wie die Modernisierung des Maschinenparks, softwareunterstützte Produktionsplanung und optimierte Produktionsprozesse für die positive Entwicklung verantwortlich.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **sonstigen Aufwendungen** von 14,0 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR an. Dies resultiert im Wesentlichen aus den analog zum Umsatz gestiegenen Logistikkosten in Höhe von 6,1 Mio. EUR (31.12.2020: 4,5 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externen Dienstleistung bleiben mit knapp 2 Prozent der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. In absoluten Werten sind diese Kosten jedoch um 0,8 Mio. EUR gestiegen, insbesondere für die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) und für Akquisitionen und Interim Management. Die weiteren sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)** lag mit 26,6 Mio. EUR um 14,4 Mio. EUR beziehungsweise 118,6 Prozent signifikant über dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zur Gesamtleistung verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 15,4 Prozent (2020: 10,4 Prozent). Anteilig entfallen 29,6 Mio. EUR des EBITDA (2020: 14,5 Mio. EUR) auf das Segment Industrial Packaging, wobei 0,7 Mio. EUR aus der Akquisition HOSTO resultieren, und 1,4 Mio. EUR (2020: 0,3 Mio. EUR) auf das Segment Industrial Handling. Ursächlich für diese Entwicklung im Industrial Packaging und im Industrial Handling sind im Wesentlichen die im Verhältnis zur Gesamtleistung verbesserten Personalaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen. Die vom Vorstand kommunizierten Erwartungen an die Entwicklung des EBITDA in Höhe von 24,0 bis 26,0 Mio. EUR wurden geringfügig übertroffen.

Die **Abschreibungen** des Konzerns lagen bei 6,4 Mio. EUR (2020: 6,2 Mio. EUR). Der leichte Anstieg in Höhe von 0,2 Mio. EUR ist der Akquisition von HOSTO zuzuschreiben.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** stieg im Berichtsjahr auf 19,5 Mio. EUR (2020: 4,3 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf -0,6 Mio. EUR (2020: -1,7 Mio. EUR) und fällt auf Segmentebene fast ausschließlich im Industrial Packaging sowie auf Holding-Ebene in der Ringmetall SE an. Im Finanzergebnis enthalten sind Zinserträge und Zinsaufwendungen

*Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) signifikant über dem Vorjahreswert*

**Konzernjahresergebnis  
in Höhe von 14,9 Mio.  
EUR nach Abzug der  
Ertragsteuern**

gen. Fremdwährungseffekte, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung stehen, werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses ist hauptsächlich auf für die Ringmetall positiven Kurseffekte und den Konsortialdarlehensvertrag zurückzuführen.

Nach Abzug der Ertragsteuern ergab sich ein **Konzernjahresergebnis** in Höhe von 14,9 Mio. EUR (2020: 2,7 Mio. EUR).

**VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS**

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	2.842	2,3	2.915	2,8	-73	-2,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.734	27,2	32.300	31,2	1.434	4,4
Sachanlagen	33.395	27,0	30.604	29,6	2.791	9,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	57	0,0	66	0,1	-9	-13,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	167	0,1	136	0,1	31	22,8
Latente Steueransprüche	1.571	1,3	2.134	2,1	-563	-26,4
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71.766</b>	<b>57,9</b>	<b>68.155</b>	<b>65,8</b>	<b>3.611</b>	<b>5,3</b>
Vorräte	21.734	17,5	12.202	11,8	9.532	78,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.575	19,0	15.150	14,6	8.425	55,6
Vertragsvermögenswerte	636	0,5	435	0,4	201	46,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.182	1,0	870	0,8	312	35,9
Kurzfristige Steuerforderungen	430	0,3	510	0,5	-80	-15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.573	3,7	6.225	6,0	-1.652	-26,5
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>52.130</b>	<b>42,1</b>	<b>35.392</b>	<b>34,2</b>	<b>16.738</b>	<b>47,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>123.896</b>	<b>100,0</b>	<b>103.547</b>	<b>100,0</b>	<b>20.349</b>	<b>19,7</b>

PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	29.069	23,5	29.069	28,1	0	0,0
Kapitalrücklage	16.664	13,4	16.664	16,1	0	0,0
Währungsumrechnungsrücklage	-507	-0,4	-1.765	-1,7	1.258	-71,3
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges	67	0,1	39	0,0	28	71,8
Konzernergebnisvortrag	17.415	14,1	4.713	4,6	12.702	269,5
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.041	0,8	869	0,8	172	19,8
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>63.749</b>	<b>51,5</b>	<b>49.589</b>	<b>47,9</b>	<b>14.160</b>	<b>28,6</b>
Pensionsähnliche Rückstellungen	804	0,6	844	0,8	-40	-4,7
Sonstige Rückstellungen	155	0,1	0	0,0	155	0,0
Finanzverbindlichkeiten	23.600	19,0	26.855	25,9	-3.255	-12,1
<i>Davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>9.970</i>	<i>8,0</i>	<i>11.341</i>	<i>11,0</i>	<i>-1.371</i>	<i>-12,1</i>
Latente Steuerschulden	2.489	2,0	2.352	2,3	137	5,8
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>27.048</b>	<b>21,8</b>	<b>30.051</b>	<b>29,0</b>	<b>-3.003</b>	<b>-10,0</b>
Sonstige Rückstellungen	5.639	4,6	3.610	3,5	2.029	56,2
Kurzfristige Steuerschulden	1.993	1,6	789	0,8	1.204	152,6
Finanzverbindlichkeiten	7.983	6,4	7.330	7,1	653	8,9
<i>Davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>2.283</i>	<i>1,8</i>	<i>2.149</i>	<i>2,1</i>	<i>134</i>	<i>6,2</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.882	12,0	10.153	9,8	4.729	46,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2.602	2,1	2.025	2,0	577	28,5
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>33.099</b>	<b>26,7</b>	<b>23.907</b>	<b>23,1</b>	<b>9.192</b>	<b>38,4</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>60.147</b>	<b>48,5</b>	<b>53.958</b>	<b>52,1</b>	<b>6.189</b>	<b>11,5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>123.896</b>	<b>100,0</b>	<b>103.547</b>	<b>100,0</b>	<b>20.349</b>	<b>19,7</b>

**Anstieg der Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2021 um 19,7 Prozent**

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg zum 31. Dezember 2021 deutlich um 19,7 Prozent auf 123,9 Mio. EUR (31.12.2020: 103,5 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögensgegenstände zeigen sich mit 2,8 Mio. EUR (31.12.2020: 2,9 Mio. EUR) nahezu unverändert zum Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich aus den planmäßigen Abschreibungen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind mit 33,7 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR gestiegen (31.12.2020: 32,3 Mio. EUR). 0,9 Mio. EUR hiervon sind der Akquisition von HOSTO zuzuschreiben und die übrige Veränderung resultiert aus Währungseffekten. Die Sachanlagen sind von 30,6 Mio. EUR um 2,8 Mio. EUR auf 33,4 Mio. EUR angestiegen. Dies ist größtenteils auf Zugänge durch die Akquisition von HOSTO für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 1,5 Mio. EUR und Maschinen und Anlagen in Höhe von 3,0 Mio. EUR zurückzuführen. Demgegenüber stehen die jährlichen Abschreibungen auf die Sachanlagen. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betragen 0,1 Mio. EUR und sind auf Vorjahresniveau. Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten gab es keine wesentliche Veränderung. Die aktiven latenten Steuern sind von 2,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,6 Mio. EUR zurückgegangen. Diese resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Verlustvorträgen. Somit ist die Summe der langfristigen Vermögenswerte um 5,3 Prozent auf 71,8 Mio. EUR angestiegen (31.12.2020: 68,2 Mio. EUR).

Die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** sind von 35,4 Mio. EUR im Vorjahr deutlich um 16,7 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR angestiegen. Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg der Vorräte auf 21,7 Mio. EUR (31.12.2020: 12,2 Mio. EUR) aufgrund der stark angestiegen Rohstoffpreise sowie im Umfang von 1,0 Mio. EUR aus der Akquisition von HOSTO. Bedingt durch stark gestiegene Preise und deutlichem Wachstum des Geschäftsvolumens sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR angestiegen. Gleichzeitig zogen die Auftragseingänge und somit auch die Umsatzerlöse im Dezember 2021 deutlich gegenüber dem Vergleichsmonat 2020 an. Ebenfalls hierdurch sind auch die Vertragsvermögenswerte von 0,4 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR gestiegen. Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** sind von 0,9 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR angewachsen. Mit 0,2 Mio. EUR ist der Anstieg

maßgeblich der Akquisition von HOSTO zuzuschreiben. Die kurzfristigen Steuerforderungen blieben mit 0,4 Mio. EUR nahezu unverändert. Die Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente betragen zum Stichtag 4,6 Mio. EUR (31.12.2020: 6,2 Mio. EUR). Das Konzern-eigenkapital lag mit 63,7 Mio. EUR um 28,6 Prozent über Vorjahr (31.12.2020: 49,6 Mio. EUR), was im Wesentlichen dem Konzernergebnis zuzuschreiben ist. Trotz einer deutlich gestiegenen Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote zum Stichtag 51,5 Prozent (31.12.2020: 47,9 Prozent).

Im Rahmen der planmäßigen Tilgung, von mit dem Konsortialkredit verbundenen Bankverbindlichkeiten, gingen die langfristigen Schulden, vor allem langfristige Bankverbindlichkeiten, von 30,1 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2021 zurück. Die pensionsähnlichen Rückstellungen und die latenten Steuerschulden haben sich nicht wesentlich verändert. Dagegen sind die kurzfristigen Schulden auf 33,1 Mio. EUR (31.12.2020: 23,9 Mio. EUR) angestiegen. Hauptursache hierfür sind die stark angestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,9 Mio. EUR (31.12.2020: 10,2 Mio. EUR) aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und einem im Vergleich zum Vorjahr nachfragebedingten höheren Einkaufsvolumens. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund personalbezogener Rückstellungen und Rückstellungen für Beratungsleistungen von 3,6 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR gestiegen. Die kurzfristigen Steuerschulden in Höhe von 2,0 Mio. EUR (31.12.2020: 0,8 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Ertragsteuern. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind von 7,3 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR angewachsen. Dies ist in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises durch HOSTO zurückzuführen.

Die nachfolgende Analyse der Vermögens- Finanz und Ertragslage der Ringmetall SE basiert auf deren handelsrechtlichen Jahresabschluss.



## ERTRAGSLAGE DER SE

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Umsatzerlöse	943	772	171	22,2
Sonstige betriebliche Erträge	37	33	4	12,1
Personalaufwand	-2.040	-1.284	-756	58,9
Abschreibungen	-4	-4	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.284	-1.422	-862	60,6
Erhaltene Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	13.945	4.308	9.637	223,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325	79	246	311,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-445	-302	-143	47,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>10.477</b>	<b>2.180</b>	<b>8.297</b>	<b>380,6</b>
Ertragsteuern	-695	-126	-569	451,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.782</b>	<b>2.054</b>	<b>7.728</b>	<b>376,2</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9.781</b>	<b>2.053</b>	<b>7.728</b>	<b>376,4</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.132	11.823	309	2,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>21.913</b>	<b>13.876</b>	<b>8.037</b>	<b>57,9</b>

**Die Gesellschaft  
erzielte 2021  
einen Jahresüberschuss von 9,8 Mio.  
EUR und damit  
7,7 Mio. EUR mehr  
als im Vorjahr.**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 9,8 Mio. EUR. Dieser lag um 7,7 Mio. EUR über dem Jahresüberschuss des Vorjahres. Folgende Sachverhalte haben das Jahresergebnis maßgeblich beeinflusst:

Die konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR lagen über denen des Vorjahres mit 0,8 Mio. EUR. Ursächlich für die Steigerung sind zusätzlich geschaffene Positionen im Vertrieb und Controlling deren Kosten umgelegt wurden.

Der Personalaufwand beträgt 2,0 Mio. EUR und liegt damit um 0,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau. Dies resultiert vor allem aus höheren erfolgsbezogenen Vergütungen sowie einem Anstieg der Mitarbeiterzahl aufgrund neu geschaffener Stellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR gestiegen. Der Kostenanstieg kommt maßgeblich aus den Rechts- und Beratungskosten für die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) sowie für Akquisitionen und Interim Management.

Die Erträge aus den Ergebnisübernahmen stiegen um 9,6 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR und betreffen die August Berger Metallwarenfabrik GmbH.

Die Ringmetall SE erwirtschaftete Zinserträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR, welche hauptsächlich auf verbundene Unternehmen entfallen, und welchen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüberstanden.

Die Ertragsteuern liegen mit 0,7 Mio. EUR aufgrund des Ergebnisses in Höhe von 9,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (31.12.2020: 0,1 Mio. EUR). Die Ringmetall SE kann für das Geschäftsjahr Verlustvorträge nutzen, sodass die Ertragsteuern aus der Anwendung der Mindestbesteuerung resultieren.

## VERMÖGENSLAGE DER SE

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Sachanlagen	6	0,0	7	0,0	-1	-14,3
Finanzanlagen	51.367	54,5	51.367	71,5	0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>51.373</b>	<b>54,5</b>	<b>51.374</b>	<b>71,5</b>	<b>-1</b>	<b>0,0</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.461	45,1	19.641	27,3	22.820	116,2
Sonstige Vermögenswerte	224	0,2	274	0,4	-50	-18,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	0,0	17	0,0	-5	-29,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>42.697</b>	<b>45,3</b>	<b>19.932</b>	<b>27,7</b>	<b>22.765</b>	<b>114,2</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	18	0,0	24	0,0	-6	-25,0
Aktive latente Steuern	153	0,2	550	0,8	-397	-72,2
<b>Übrige Aktiva</b>	<b>171</b>	<b>0,2</b>	<b>574</b>	<b>0,8</b>	<b>-403</b>	<b>-70,2</b>
	<b>94.241</b>	<b>100,0</b>	<b>71.880</b>	<b>100,0</b>	<b>22.361</b>	<b>31,1</b>
<b>Kapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	29.069	30,8	29.069	40,4	0	0,0
Kapitalrücklage	17.042	18,1	17.042	23,7	0	0,0
<b>Gewinnrücklagen</b>						
Gesetzliche Rücklage	1.155	1,2	1.155	1,6	0	0,0
Andere Gewinnrücklagen	1.728	1,8	1.728	2,4	0	0,0
Bilanzgewinn	21.913	23,3	13.876	19,3	8.037	57,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>70.907</b>	<b>75,2</b>	<b>62.870</b>	<b>87,5</b>	<b>8.037</b>	<b>12,8</b>

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Rückstellungen</b>						
Steuerrückstellungen	295	0,3	0	0,0	295	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.767	1,9	1.100	1,5	667	60,6
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.062</b>	<b>2,2</b>	<b>1.100</b>	<b>1,5</b>	<b>962</b>	<b>87,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.615	18,7	7.791	10,8	9.824	126,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148	0,2	95	0,1	53	55,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.484	3,7	0	0,0	3.484	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	25	0,0	24	0,0	1	4,2
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>21.272</b>	<b>22,6</b>	<b>7.910</b>	<b>11,0</b>	<b>13.362</b>	<b>168,9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>23.334</b>	<b>24,8</b>	<b>9.010</b>	<b>12,5</b>	<b>14.324</b>	<b>159,0</b>
	<b>94.241</b>	<b>100,0</b>	<b>71.880</b>	<b>100,0</b>	<b>22.361</b>	<b>31,1</b>

Die Bilanzsumme lag mit 94,2 Mio. EUR deutlich über Vorjahr. Auf der Aktivseite ist hierfür vor allem der Anstieg der Forderungen auf 42,5 Mio. EUR (31.12.2020: 19,6 Mio. EUR) aufgrund der Gewinnabführung und Darlehen an die Tochtergesellschaften verantwortlich.

Die Veränderungen im Eigenkapital resultieren aus dem Jahresergebnis sowie aus Dividendenzahlungen. Die unverändert sehr gute Eigenkapitalquote von 75,2 Prozent ging im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Bilanzsumme zurück (31.12.2020: 87,5 Prozent). Der starke Anstieg der sonstigen Rückstellungen von 1,1 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf personalbe-

zogene Rückstellungen sowie auf Rückstellungen für Beratungsleistungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR. Dies resultiert aus dem im Dezember 2020 unterzeichneten Konsortialdarlehensvertrag, wonach die Ringmetall SE Bankverbindlichkeiten übernommen hat, die vorher bei einer anderen Konzerngesellschaft ausgewiesen wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,5 Mio. EUR sind auf die Einführung des Cashpoolings zurückzuführen. Die Ringmetall SE als Cashpool-Führerin weist hier die an sie abgeführte Liquidität aus.



## FINANZLAGE DES KONZERNS

TEUR	2021	2020
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.070</b>	<b>12.184</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	97	81
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögenswerte	-3.148	-1.648
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-5.578	-
	<b>-8.629</b>	<b>-1.567</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.106	3.874
Auszahlung/Tilgung von Finanzkrediten und Leasing sowie Zahlungsströme für Zinsen	-10.120	-9.593
Auszahlungen für Dividenden	-2.204	-2.122
	<b>-7.218</b>	<b>-7.841</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme aus den oben genannten Cash Flows)	-1.777	2.776
Einfluss von Wechselkurseffekten	125	-142
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	-
Finanzmittelfonds 1. Januar	6.225	3.591
<b>Finanzmittelfonds 31. Dezember</b>	<b>4.573</b>	<b>6.225</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.573	6.225
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	<b>4.573</b>	<b>6.225</b>

Der Zahlungsmittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit beträgt 14,1 Mio. EUR und konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. EUR bzw. 15,5 Prozent gesteigert werden. Zu diesem Zahlungsmittelzufluss hat das EBITDA mit 26,6 Mio. EUR beigetragen wobei sich der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Vorratsvermögens gegenläufig auswirken. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr -8,6 Mio. EUR und resultiert vor allem aus der Akquisition von HOSTO sowie Investitionen in den Maschinenpark.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich 2021 auf -7,2 Mio. EUR. Hierzu trug die Aufnahme von Finanzmitteln mit 5,1 Mio. EUR bei, der Tilgungen in Höhe von 10,1 Mio. EUR und Dividenden von 2,2 Mio. EUR entgegenstanden.

Der Finanzmittelfonds des Konzerns reduzierte sich in Folge der beschriebenen Effekte um 1,6 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag.

Der Konzern war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt entspricht die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den Erwartungen des Managements bzw. übertrifft diese leicht und wird als gut betrachtet.

#### **FINANZLAGE DER RINGMETALL SE**

Durch den Konsortialdarlehensvertrag stiegen die Verbindlichkeiten der Ringmetall SE gegenüber Kreditinstituten auf 17,6 Mio. EUR (31.12.2020: 7,8 Mio. EUR), wobei dieser Vorgang nicht zahlungswirksam war. Dem gegenüber standen deutlich höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 42,5 Mio. EUR (31.12.2020: 19,6 Mio. EUR), wobei hier der Anstieg größtenteils ebenfalls nicht zahlungswirksam war. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 0,01 Mio. EUR. Die Ringmetall SE konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

#### **INVESTITIONEN**

Zu den bedeutendsten Investitionen im Berichtsjahr gehörten:

- Anteilerwerb HOSTO Stolz GmbH & Co. KG und HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH in Höhe von 6,2 Mio. EUR
- Investitionen für die neue Maschinengeneration für die Produktion von Spannrings in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR.
- Neue Fertigungsanlage im Bereich Industrial Handling in Höhe von 0,4 Mio. EUR.
- Investitionen in die IT-Infrastruktur in Höhe von 0,2 Mio. EUR, darunter die Implementierung des gruppenweit einheitlichen ERP-Systems bei einer Tochtergesellschaft.
- Akquisition der Blitz 21-966 GmbH (GmbH-Mantel) für 0,03 Mio. EUR in Vorbereitung des Erwerbs des Geschäftsbetriebs sowie der Produktionsanlagen und -immobilien der Rhein-Plast GmbH

Die Investitionen wurden aus dem laufenden Cash Flow und Darlehen finanziert.

#### **INTERNES STEUERUNGSSYSTEM / FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

Der Konzern verfügt über ein internes Management-Informationssystem für die Planung, Steuerung und Berichterstattung. Das Managementinformationssystem sichert die Transparenz über die aktuelle Geschäftsentwicklung und gewährleistet den permanenten Abgleich zur Unternehmensplanung. Die Planungsrechnung umfasst einen Zeitraum von drei Jahren, wovon ein Jahr sehr detailliert geplant wird. Neben der Unternehmensstrategie bilden primär der Umsatz sowie das EBITDA die zentralen Bezugsgrößen für die operative Steuerung, entsprechend sind Umsatz und EBITDA die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. In Bezug auf die Ringmetall SE selbst gibt es keine wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, vielmehr werden die des Konzerns auch für die Ringmetall SE herangezogen.

Bezüglich des Vergleiches der Prognose mit den Ist-Werten für die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBITDA wird auf die Ausführungen in der Vermögens- und Ertragslage sowie innerhalb des Prognoseberichts verwiesen.

Die Kundenzufriedenheit hinsichtlich Produktqualität und Service ist für Ringmetall von elementarer Bedeutung und daher ein bedeutender nichtfi-

**Trotz COVID-19 war  
2021 das bisher  
erfolgreichste Jahr  
in der Geschichte  
der Ringmetall  
Gruppe**

nanzieller Leistungsindikator. Das globale Qualitätsmanagementsystem stellt dabei die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens sicher. Jede Landesgesellschaft ist verantwortlich für die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Unterstützt werden die Gesellschaften hierbei über das übergeordnete zentrale Qualitätsmanagement. Somit werden zentrale Vorgaben für die Systeme definiert, interne Qualitäts-Audits durchgeführt und Schulungsmaßnahmen überwacht. Durch diese Maßnahmen konnte die Reklamationsquote im Berichtsjahr für den Produktbereich Spannringe von 0,2 Prozent im Vorjahr auf deutlich unter 0,1 Prozent im Geschäftsjahr gesenkt werden und liegt daher unter Plan.

Hierin eingerechnet sind Reklamationsvorgänge, die durch Vorprodukte und/oder externe Dienstleistungen verursacht wurden. Die Quote liegt unterhalb des Bereichs der Planung trotz der Integration einer neuen Produktionsstätte in Deutschland. Im Produktbereich Inliner ist die Reklamationsquote im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 0,1 Prozent auf 0,2 Prozent leicht gestiegen. Ursache hierfür sind ungenaue Produktionsmuster eines Kunden zu einem erteilten Auftrag. Die Reklamationsquote des Berichtsjahres für den Produktbereich Inliner liegt daher über der Planung.

Die Mitarbeitendenzahl (FTE) ist ein weiterer wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator. Zum 31. Dezember 2021 waren im Segment Industrial Packaging rund 705 FTE (31.12.2020: 605 FTE) und im Segment Industrial Handling rund 49 FTE (31.12.2020: 60 FTE) beschäftigt und liegt damit im Planbereich. Der Anstieg im Segment Industrial Handling ist im Wesentlichen auf die Akquisition von HOSTO und dem hiermit verbundenen Anstieg um 72 FTE zurückzuführen.

Daneben existieren weitere Kennzahlen unter anderem die Mitarbeitendenfluktuation, welche dabei in Kontext zu externen Einflussfaktoren gesetzt wird, wie zum Beispiel standortbezogene makroökonomische Entwicklungstendenzen. Insgesamt beobachtet Ringmetall konzernweit eine im Branchenvergleich geringe Mitarbeitendenfluktuation. Trotz Pandemie war in den Ländergesellschaften der Ringmetall Gruppe ein Anstieg der Beschäfti-

gungslage zu verzeichnen. Daher sieht sich das Unternehmen unverändert mit einem Fachkräftemangel konfrontiert. Dies betrifft insbesondere die Standorte, die in wirtschaftlich starken Regionen angesiedelt sind, wie die deutschen Standorte in den Regionen Karlsruhe (Standort Berg) sowie Ingolstadt (Standort Ernsgraben).

#### **GESAMTAUSSAGE**

Trotz COVID-19, deutlicher Preissteigerungen bei Stahl und anderen Rohstoffen sowie regional teils eingeschränkter Verfügbarkeit produktionsrelevanter Rohstoffe und Vorprodukte war 2021 das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Ringmetall Gruppe. Durch geschickte Ausnutzung der internationalen Netzwerke im Einkauf, intelligente Reallokation und damit Bündelung von Produktionsschritten an einzelnen Standorten sowie softwaregestützte Optimierung der Produktionskapazitäten ist es gelungen, nicht nur beim Umsatz in neue Höhen vorzudringen, sondern gleichzeitig auch das Ergebnis auf einem gesunden Margenniveau zu etablieren.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise hatte entsprechend den mit Abstand größten Einfluss auf die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr. 30,0 Prozentpunkte des Anstiegs sind den gestiegenen Preisniveaus der verwendeten Stahlsorten und Kunststoffgranulate zuzuschreiben. Der Zukauf von HOSTO, einem qualitativ hochwertigen Wettbewerber der Ringmetall Gruppe im Bereich der Spannringproduktion für die Weißblechindustrie in Europa, der zum 31. Mai 2021 abgeschlossen wurde, spiegelte sich in einem akquisitionsbedingten Umsatzzuwachs von 5,7 Prozent wider. Auf rein organischer Basis ist die Ringmetall Gruppe 10,5 Prozent im Umsatz gewachsen. Neben einer anhaltend hohen Nachfrage nach Fassverschlussystemen zog auch der Umsatz im Produktbereich Inliner und vor allem im Segment Industrial Handling wieder nachhaltig an und ließ damit die pandemiebedingt verhaltenere Auftragslage weitestgehend hinter sich. Es zeigt sich immer deutlicher, dass sich Ringmetall mit dem heutigen Produktmix wesentlich ausgeglichener entwickelt und spürbar weniger abhängig von der Entwicklung einzelner Abnehmerindustrien ist als noch vor einigen Jahren. Ergebnisse führten eine nachhaltigere



Preiskalkulation und ein inzwischen hohes Maß an Produktionseffizienz dazu, dass das Unternehmen deutlich überproportional zur Umsatzentwicklung gewachsen ist. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, und Abschreibungen (EBITDA) lag entsprechend mit 26,6 Mio. EUR ganze 118,6 Prozent über Vorjahr.

Mit dieser Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat Ringmetall im vergangenen Jahr die eigenen Erwartungen übertroffen. Und dies gleich mehrfach. Entsprechend wurde die Anfang Februar 2021 veröffentlichte und bewusst konservativ bemessene Prognose zunächst im Mai sowie im August und dann nochmals im Oktober wesentlich erhöht. Insgesamt hat Ringmetall damit den Ausblick umsatzseitig im Mittel um 40 Prozent beziehungsweise ergebnisseitig im Mittel um 108 Prozent angehoben. Getragen von der überaus positiven Geschäftsentwicklung lag der Konzernumsatz 2021 letztendlich am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite und das EBITDA leicht über dem oberen Ende der Bandbreite.

Sowohl im Bereich Industrial Packaging als auch im Bereich Industrial Handling entwickelte sich das Unternehmen deutlich besser als 2020. Getragen von den vorgenannten Faktoren lagen die Umsätze im Industrial Packaging mit 47,5 Prozent über dem Vorjahr. Neben der starken Entwicklung im Ringgeschäft zeigten sich gerade in der zweiten Jahreshälfte spürbare Erholungstendenzen im Produktbereich Inliner. Auch das EBITDA des Segments profitierte nicht zuletzt hiervon und lag mit 29,6 Mio. EUR ganze 104,5 Prozent über Vorjahr. Dabei ist es erfreulich, dass der Zukauf von HOSTO entgegen der unternehmenseigenen Erwartungen bereits im ersten halben Jahr der Konzernzugehörigkeit einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag geleistet hat, was auch die Werthaltigkeit dieser Akquisition bereits nach kurzer Zeit unterstreicht.

Nach einem verhaltenen Jahr 2020 profitierte der Geschäftsbereich Industrial Handling von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Gabelstaplern und Landmaschinen. Nach zwei Jahren, die eher von Absatzschwäche auf Seiten unserer Abnehmer geprägt waren, erholten sich beide Industrien im Jahr 2021 spürbar. Dies führte zu einer Umsatzaus-

weitung bei Konzerntochter HSM um 29,8 Prozent auf 12,6 Mio. EUR. Gleichzeitig schlugen sich die Bemühungen der vergangenen Jahre, die Prozesse in diesem Bereich so effizient wie möglich zu gestalten, in einem überproportionalen Anstieg des EBITDA nieder, das sich auf 1,4 Mio. EUR vervielfachte.

Steigende Rohstoffpreise kann Ringmetall in aller Regel an seine Kunden weiterreichen, die im Gegenzug auf eine unverändert hohe Liefertreue und Produktqualität bauen können. Auch regionalen Verfügbarkeitsbeschränkungen von produktionsrelevanten Vorprodukten kann das Unternehmen aufgrund seines internationalen Einkaufsnetzwerks in kürzester Zeit begegnen und die Nachfrage nach seinen Produkten somit stets bedienen.

***Mit Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vergangenen Jahr eigene Erwartungen übertroffen***



# Risiko- und Chancenbericht

## AUFBAU UND PROZESSE DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT-SYSTEMS

Die Geschäftsbereiche des Konzerns sind Konjunkturschwankungen und Marktzyklen in den jeweiligen Regionen und Branchen ausgesetzt. Die konzernweite Identifikation und Analyse von Risiken und Chancen ist daher elementarer Bestandteil einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Konzernführung. Für die Erreichung der strategischen Ziele ist es von grundlegender Bedeutung, Risiken und Chancen rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Das bei Ringmetall implementierte Managementsystem bindet entsprechend das Management der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften aktiv in die Unternehmenssteuerung ein. Die Grundlagen und Vorgaben des Chancen- und Risikomanagementsystems werden auf Konzernebene vorgegeben. Die Verantwortung für die Umsetzung der einzelnen Vorgaben tragen neben dem Vorstand die Geschäftsführung und das mittlere Management der einzelnen Tochtergesellschaften.

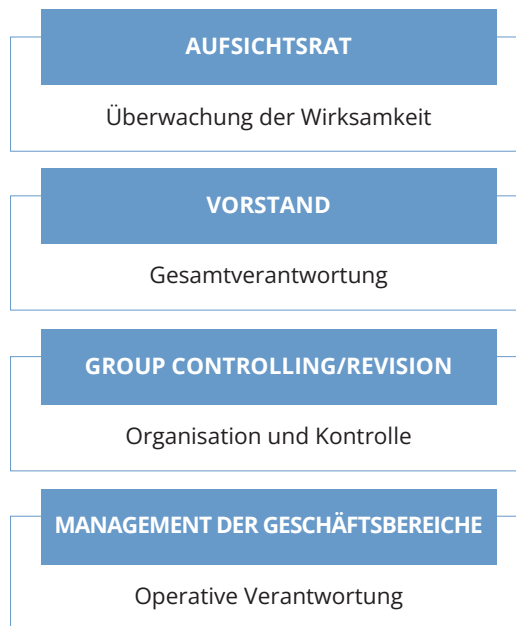
Das konzernweit etablierte Risikomanagementsystem wurde auch 2021 gezielt weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurde die Risikoüberwachung im Jahresverlauf weiter ausgebaut. Neben einer noch intensiveren Beobachtung ausgewählter Kennzahlen, wurden im zweiwöchentlichen Rhythmus Telefonkonferenzen mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften abgehalten. Für das Risk Assessment selbst wurde die im Konzern etablierte softwarebasierte Lösung eingesetzt. Die Software gibt klar definierte Kategorien vor, um eine zielgerichtete Evaluierung und Adressierung von Risiken optimal zu unterstützen. Auf die-

se Weise wird eine möglichst vollständige Erfassung von Risiken gewährleistet und die konzernweite Vergleichbarkeit einzelner Risikoszenarien erhöht. Ein zentrales Ziel ist es, alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen potenziellen negativen Abweichungen (Risiken) zu überwachen, sie entsprechend frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu steuern. Potenzielle positive Abweichungen (Chancen) werden separat, mittels weiterer Prozesse, analysiert und erfasst.

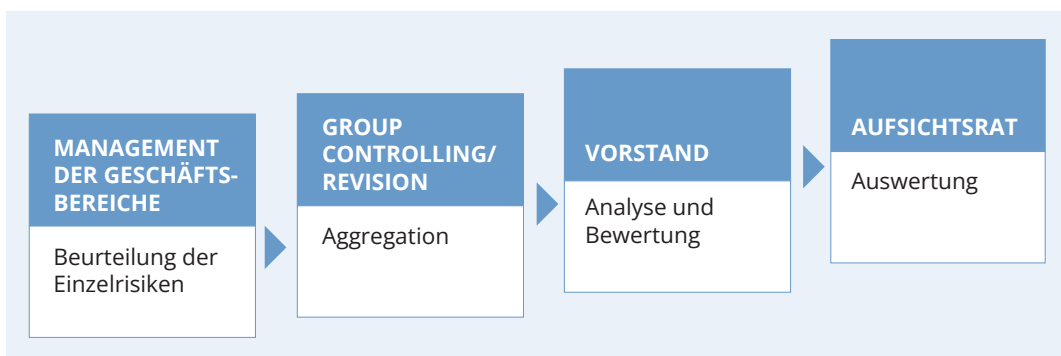
### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem der Ringmetall Gruppe stellt über die Einbeziehung von Aufsichtsrat, Vorstand, Group Controlling/Interner Revision und dem Management der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften ein ganzheitliches System unterschiedlicher Kontrollinstanzen dar. Die Zuordnung der zentralen Kernaufgaben der einzelnen Instanzen ist wie folgt:

*Ganzheitliches System unterschiedlicher Kontrollinstanzen*



### ABLAUF DER BERICHTERSTATTUNG VON RISIKEN



### **Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagement- systems**

Die stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagementsystems erfolgt in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Ein Kernelement ist die Beurteilung der Chancen und Risiken und der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Das Management der Geschäftsbereiche ermittelt und erfasst über das softwarebasierte Risikomanagementsystem die Risiken der operativen Einheiten. Im Rahmen der Erfassung erfolgt eine erste Bewertung durch Zuordnung zu vordefinierten Kategorien. Die Aggregation, weitergehende Bewertung sowie Darstellung der Risiken erfolgt zentral auf Gruppenebene. Die Risikobewertung stellt sich als das Produkt aus der Wahrscheinlichkeit des Eintritts und des beurteilten potenziellen Schadensausmaßes dar. Im Rahmen von Sitzungen des zentralen Managements mit dem Vorstand werden mitigierende Maßnahmen identifiziert, bewertet und Verantwortlichkeiten zugeordnet. Darauf aufbauend erfolgt die finale Bewertung durch den Vorstand sowie im Anschluss die Vorlage an den Aufsichtsrat.

Darüber hinaus werden akute Risiken aus dem operativen Tagesgeschäft, die bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ein hohes Schadenspotenzial aufweisen, unverzüglich an das Group-Controlling und den Vorstand kommuniziert. Analog zu der oben beschriebenen Vorgehensweise werden im Anschluss Maßnahmen beschlossen, um die so identifizierten Risiken einzugrenzen und zu mitigieren. Auch in diesem Jahr wurde das verstärkte Risikomanagement im Zusammenhang mit COVID-19 beibehalten, insbesondere durch vierzehntägige Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen.

Das Risikomanagementsystem teilt sich in integrierte Planungs-, Berichts- und Kontrollsysteme auf. Diese Unterteilung ermöglicht es, wesentliche Risiken früh-

zeitig zu erkennen, zu bewerten und diesen im Anschluss mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen. Die monatliche Berichterstattung informiert die jeweiligen Geschäftsführer und den Vorstand über den Stand der Gesellschaften.

Interne Richtlinien für die Genehmigung von Investitionen durch den Vorstand oder Aufsichtsrat ab einem bestimmten Auftragsvolumen stellen eine weitere Maßnahme der Risikoprävention dar. Auch sind abzuschließende Verträge oder einzugehende Verpflichtungen, die vom Normalfall abweichen (beispielsweise ein besonders hoher Auftragswert, vergleichsweise lange Vertragsdauer, etc.), im Vorfeld mit dem Group-Controlling und gegebenenfalls mit einem Juristen abzustimmen und vom Vorstand freizugeben.

Im Rahmen von internen Revisionen werden bei den einzelnen Gesellschaften anlassbezogenen Prüfungen durchgeführt. Wesentliche Bestandteile sind die Überprüfung der Werthaltigkeit, Bewertung und Vollständigkeit von Bilanzposten sowie die Einhaltung von internen Richtlinien. Diese Art der internen Prüfungen erfolgt gezielt bei Gesellschaften, bei denen das ERP System oder auch lediglich die Software für die Finanzbuchhaltung umgestellt wird. Die Berichterstattung erfolgt direkt an den Vorstand.

### **Bewertung der Risiken**

Für eine eindeutige Beurteilung, ab welchem Ausmaß identifizierte potenzielle Risiken als wesentlich eingestuft werden müssen, werden die Risiken nach ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung klassifiziert. In diesem Stadium erfolgt eine Beurteilung im Rahmen der sogenannten Bruttobetrachtung, also ohne dass mögliche oder bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen in die Beurteilung einfließen. Im Folgenden sind die Skalen zur Messung der Bewertungskriterien illustriert.

Überblick zu der Risikokategorisierung:

Grad der potenziellen Auswirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit						
	5,0	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch	hoch	hoch
	2,0	niedrig	niedrig	mittel	mittelhoch	mittelhoch	hoch
	1,0	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch	hoch
	0,5	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch
	0,2	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittelhoch
	0,1	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	mittel
		0,1	0,2	0,5	1	2	12
		1	2	3	4	5	6

Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos			Quantifizierung
1	Unwahrscheinlich	Einmal alle 10 Jahre	< 100 TEUR
2	Selten	Einmal alle 5 Jahre	> 200 TEUR
3	Gelegentlich	Einmal alle 2 Jahre	> 500 TEUR
4	Regelmäßig	Einmal pro Jahr	> 1.000 TEUR
5	Häufig	Zweimal pro Jahr	> 2.000 TEUR
6	Sehr Häufig	Monatlich	> 5.000 TEUR

### Behandlung und Überwachung der Risiken

Im Rahmen der Risikobeurteilung werden den Risiken Verantwortlichkeiten zugeteilt. Gleichzeitig erfolgt eine Analyse über die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen und der generellen Tragbarkeit eines Risikos unter Würdigung aller gegebenen Umstände. Die Analyse erfolgt dabei stets unter Einbeziehung der Interessenslagen aller involvierten Zielgruppen wie beispielsweise Kunden, Mitarbeitenden oder Investoren.

Die Beurteilung der Effektivität und somit die Überwachung der jeweiligen Gegenmaßnahmen obliegt den Verantwortlichen. Neben der Dokumentation im Rahmen des nächsten Risk-Assessments erfolgt eine Information im Rahmen von Management-Besprechungen, sofern eine wesentliche negative Veränderung der zuvor getroffenen Beurteilung vorliegt.

### Zentrale Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Innerhalb des konzernweiten Kontrollsystems der Ringmetall Gruppe ist das Interne Kontrollsystem („IKS“) bezogen auf das Rechnungswesen ein zentraler Bestandteil. Die Sicherstellung der Einhaltung von für die Ringmetall Gruppe relevanten Vorschriften – intern sowie extern – und Richtlinien ist das zentrale Ziel. Diese Vorschriften und Richtlinien sind für alle Tochtergesellschaften der Gruppe verbindlich. Mögliche Auswirkungen von neuen Vorschriften auf die Ringmetall Gruppe werden gemeinsam mit externen Beratern analysiert. Die Umsetzung und entsprechende Überwachung erfolgen dann durch interne Instanzen.

Die bestehenden Kontrollprozesse und -systeme im Bereich der IT werden auch durch eine stetig fortschreitende Zentralisierung optimiert. Auch wird das zentrale Gruppen-ERP-System, das bereits in den

*Stetige Optimierung der Kontrollprozesse und -systeme im Bereich der IT*

meisten Tochtergesellschaften eingeführt wurde, stetig weiter implementiert. Zugriffsberechtigungen sind klar geregelt und werden zentral überwacht. Auch im Bereich der IT nutzt die Gruppe das Know-how von ausgewählten externen Spezialisten.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse und der Berichtserstattung an den zentralen Finanzbereich erfolgt meist durch das Rechnungswesen der Ländergesellschaften. Vereinzelt werden diese durch lokale, externe Spezialisten unterstützt. Vom zentralen Finanzbereich der Ringmetall Gruppe werden entsprechende Vorschriften und Richtlinien erlassen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses werden die gemeldeten Daten der Einzelgesellschaften in ein Konsolidierungstool importiert. Es erfolgt eine Durchsicht der berichteten Abschlüsse durch die Konzernzentrale. Sofern erforderlich erfolgt eine Anpassung an die Bilanzierungsrichtlinien der Ringmetall Gruppe. Mittels dieser Systeme und Kontrollen gewährleistet Ringmetall mit hinreichender Sicherheit einen gesetzeskonformen Konzernrechnungslegungsprozess.

Der zentrale Finanzbereich der Ringmetall Gruppe überwacht die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken gruppenweit. Auch die Sicherstellung der Liquidität obliegt der Zentrale. Zur Verminderung des Zinsrisikos bei variabel verzinsten Darlehen werden bei Bedarf entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Devisentermingeschäfte werden nur abgeschlossen, sofern nach Einschätzung der Konzernzentrale wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung zu erwarten sind und Risiken aufgrund hoher Kursschwankungen bestehen. Gemäß den internen Richtlinien werden keine Geschäfte mit Finanzinstrumenten zu Spekulationszwecken genutzt.

### **GESAMTRISIKO**

Im Vergleich zum Jahresende 2020 hat sich die Anzahl der Einzelrisiken, unabhängig der Klassifizierung, trotz COVID-19 um neun Einzelrisiken vermindert. Dies ist auf erfolgreiches Risikomanagement und Zusammenfassung zum Beispiel der Pandemie Risiken zurückzuführen. Die Risikoklasse „hoch“ blieb bezogen auf die Anzahl der Einzelrisiken unverändert, „mittelhoch“ sowie „mittel“ und „niedrig“ haben sich dementsprechend zahlenmäßig verringert. In

Summe hat die Ringmetall Gruppe somit gegenüber 2020 eine insgesamt verbesserte Risikosituation.

In Bezug auf allgemeine Risiken, die sich aus generellen Veränderungen des Markts, des Kunden- und Lieferantenumfelds oder auch Anpassungen in regulatorischen Bereichen ergeben könnten, führt Ringmetall regelmäßig Prüfungen durch. Diese umfassen unter anderem veränderte Anforderungen an Produkte aufgrund von technischen Neuerungen, gesetzlichen Vorgaben oder geänderten Eintrittsbarrieren für Wettbewerber. Aber auch Risiken aus allgemeinen gesellschaftlichen Anforderungen an den Konzern sowie rechtliche und politische Entwicklungen werden regelmäßig analysiert.

### **Nennenswerte Einzelrisiken**

Nachfolgend sind Einzelrisiken dargestellt, die aus derzeitiger Betrachtungsweise das Konzernergebnis über eine Periode von zwölf Monaten nachhaltig beeinflussen könnten. Diese Risiken wurden in der Analyse als „hoch“, „mittelhoch“ oder „mittel“ bewertet. Sofern nicht gesondert erwähnt, hat sich die Einschätzung einer möglichen Ergebnisauswirkung auf die Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

### **Allgemeines Marktrisiko**

Ein Marktrisiko ergibt sich daraus, dass sich die gesamtwirtschaftliche und/oder die branchenbezogene Entwicklung im Vergleich zur Planung bzw. Prognose negativ darstellt. Hierbei können sich auch periodische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität unter anderem auf den weltweiten Transport von Gütern sowie die für das Segment Industrial Handling relevanten Märkte für Flurförderzeuge bzw. Landmaschinen auswirken. Der Ausbruch der Pandemie führte in vielen Bereichen zu bisher ungeahnten Dynamiken, die verlässliche Planungen insgesamt schwieriger gestalten. Hierzu zählen beispielsweise starke Schwankungen in der Verfügbarkeit von Rohstoffen verbunden mit hohen Preisvolatilitäten. Ferner können angekündigte oder auch umgesetzte temporäre Grenzsicherungen zu einer sehr kurzfristigen Verknappung von Ressourcen führen. In solchen Zeiten haben Kunden noch eine wesentlich stärkere Tendenz, Investitionen zeitlich zu verschieben oder auch gänzlich zu streichen. Auch kann es innerhalb von Branchen zu Konsoli-

**Anzahl der Einzelrisiken um neun Einzelrisiken vermindert**

dierungen von Kunden oder sogar zu Insolvenzen von Kunden kommen. Die vom Vorstand der Ringmetall Gruppe verfolgte Strategie der Verbreiterung des Produktportfolios, wenngleich mit Fokus auf die Verpackungsindustrie, zeigt gerade in Krisenzeiten seine stabilisierenden Vorteile auf die Gesamtentwicklung der Gruppe. Auch wird stets darauf geachtet, die Kostenstrukturen so zu gestalten, dass auf Nachfrageschwankungen reagiert werden kann. Gleichwohl würden sich nachhaltige Rückgänge der Umsatzerlöse ergebnisbelastend auswirken.

Verschiedene Bereiche der Wirtschaft entwickelten sich in 2021 trotz Pandemie besser als erwartet. Auch die Zulassung von Impfstoffen zum Schutz vor COVID-19 sind nachhaltig positive Signale für die Wirtschaft. Gleichzeitig lässt sich noch nicht abschätzen, welche wirtschaftlichen Auswirkungen entstehen, sobald staatliche Stützungsmaßnahmen auslaufen. Inwieweit sich hieraus negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Ringmetall Gruppe ergeben können, ist abhängig vom Segment zu beurteilen. Der Vorstand stuft das Risiko einer nachhaltig negativen Auswirkung für das Segment Industrial Handling als „hoch“ ein. Das Segment hat sich zwar 2021 wieder durchweg positiv entwickelt und befindet sich auch aktuell in einem stabilen Umfeld. Dagegen zeigt sich der Bereich mit Spannringen und Fassinnenhüllen als relativ krisensicher. Von daher ist die Risikoeinstufung insofern „mittel“.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Februar 2022 hinterlässt deutliche Spuren in der globalen Wirtschaft. Seitens der Europäischen Union und deren Partner wurden zahlreiche Sanktionen gegen Russland erlassen – weitere Sanktionen sind aktuell nicht auszuschließen. Darüber hinaus sind Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit Lieferketten, mit Blick auf Absatzmärkte oder vor dem Hintergrund bestehender Risiken aus Cyberangriffen zu erwarten.

Die Marktaktivitäten in diesen Ländern sind jedoch überschaubar, sodass Ringmetall davon ausgeht, dass die Einbußen kompensiert werden können. Weiterhin ist davon auszugehen, dass eine weitere Steigerung der Energie-, Logistik- und Materialkosten durch den Russland-Ukraine-Konflikt zu spüren sein wird, die möglicherweise nicht vollständig an die

Kunden weitergegeben werden können.

Ringmetall ist mit einem Werk in der Türkei aktiv. Der Produktionsfokus dieses Standorts liegt dabei unverändert auf dem lokalen türkischen Markt, wenngleich grenzüberschreitende Umsatzpotenziale stark angestiegen sind. Durch die weiterhin bestehenden politischen Unsicherheiten innerhalb der Türkei sowie die anhaltenden politischen Spannungen zwischen der Türkei und dem Ausland ist sowohl die türkische Währung als auch die türkische Wirtschaftslage unverändert unter Druck. In der Konsequenz verharrten die Umsatzerlöse der türkischen Tochtergesellschaft mit Drittkunden 2021 auf gleichbleibend niedrigem Niveau im Vergleich zum vorherigen Wirtschaftsjahr. Die volatile türkische Währung hatte in 2021 einen stark negativen Einfluss auf das Ergebnis.

Da aktuell noch keine nachhaltige Verbesserung des politischen Umfelds abzusehen ist, wird das Risiko bezogen auf die Türkei unverändert als „hoch“ eingestuft.

#### **Wettbewerbsrisiken (Absatz- und Beschaffungsrisiken)**

Immanent in einem Markt mit mehreren Anbietern ist das Risiko, bedingt durch steigenden Wettbewerbsdruck, die geplanten Ziele im Allgemeinen und Ergebnisziele im Speziellen nicht zu erreichen. Trotz der starken Marktposition der Ringmetall Gruppe sind die jeweiligen Absatzmärkte des Unternehmens insgesamt als preissensibel zu bezeichnen. Dieser Preis- bzw. Margendruck kann sich verschärfen, verursacht durch unterschiedlichste Effekte. Wenn sich die Stahlpreisindizes, die in der Vergangenheit als Grundlage für Preisverhandlungen dienten, und die effektiv realisierbaren Stahleinkaufspreise gegenläufig entwickeln, kann sich dies nachhaltig negativ auf die Margen im Bereich Spannringe auswirken. Um dem entgegenzuwirken, legt das Unternehmen seine Verkaufspreise wieder tendenziell unabhängig von der Entwicklung der relevanten Stahlpreisindizes fest, orientiert sich aber grundsätzlich an diesen. Im Verlauf der COVID-19 Pandemie und aktuell durch die Ukraine-Krise stellt die Verfügbarkeit von Rohstoffen, vor allem in Bezug auf Stahl, einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar. Gerade hier zeigen

*Trotz starker Marktposition von Ringmetall sind Absatzmärkte insgesamt preissensibel*

sich durch den Konzernverbund mit Produktionsstandorten in verschiedenen Ländern sowie die bestehende Fachkompetenz in der Beschaffung klare Wettbewerbsvorteile gegenüber den meist deutlich kleineren, lokal agierenden Wettbewerbern. Der stetig wachsende Qualitäts- und Serviceanspruch unserer Kunden, stellt für unsere Wettbewerber, gerade im Segment Industrial Packaging, eine Wachstums- bzw. Markteintrittsbarriere dar. Dennoch kann auch hier perspektivisch ein zusätzlicher Wettbewerbsdruck entstehen. Diesbezüglich ist das Risiko im Bereich Inliner höher einzustufen als im Bereich Spannringe, auch bedingt durch die weitaus höhere Transportfähigkeit der Produkte.

Die Ringmetall Gruppe geht vielfältige Wege, um Wettbewerbsrisiken zu minimieren bzw. die eigene Marktposition weiter zu stärken und auszubauen. Die Steigerung der Effizienz in den Produktionsstätten, der weitere Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Produktionsstätten sowie die Erschließung alternativer Bezugsquellen für Rohstoffe sind insofern elementar. Ferner investiert Ringmetall in Produktinnovationen und sucht fortwährend nach Möglichkeiten für den Ausbau und die Stärkung der Marktposition in Wachstumsregionen.

Insgesamt werden die Wettbewerbsrisiken unverändert als „mittelhoch“ eingestuft.

#### **Risiken aus Digitalisierung und „Industrie 4.0“**

Die Themenbereiche Digitalisierung und „Industrie 4.0“ stellen Industrieunternehmen weltweit vor eine Reihe neuer Herausforderungen, die vor dem Hintergrund der Pandemie eher größer geworden sind. Aus Sicht von Ringmetall ist unverändert nicht ausreichend abschätzbar, in welchem Umfang sich hieraus disruptive Veränderungen für das Geschäftsmodell ergeben könnten. Ringmetall investiert nachhaltig in die Digitalisierung und Automatisierung unternehmensinterner Prozesse und Produktionsschritte. Auch zukünftig wird sich Ringmetall eingehend mit der Thematik und den daraus resultierenden Herausforderungen befassen. Die 2018 erfolgreich abgeschlossene Entwicklung einer neuen Software für das Produktions-Monitoring wird stetig um weitere Tools ergänzt und wurde 2021 entsprechend planmäßig auf das neue Release („LEANFOCUS II“) umgestellt. Weiterhin

wird diese Software sukzessive an weiteren Produktionsstandorten ausgerollt. Bei der Entwicklung und Modernisierung von spezifischen Produktionsanlagen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikante Fortschritte erzielt werden. Dies bezieht sich insbesondere auf eine neue Generation von Profilierungsanlagen für Spannringe. Trotz umfassender Maßnahmen kann von Seiten des Vorstands weiterhin nicht abschließend beurteilt werden, ob die Investitionen umfangreich genug sind, um zukünftigen Anforderungen zu genügen und somit die aktuelle Wettbewerbsposition zu verteidigen und ausbauen zu können. Aufgrund der nicht vollumfänglich erkennbaren Auswirkungen möglicher wirtschaftlicher Veränderungen, die aus den Themenbereichen „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ resultieren könnten, sieht Ringmetall hierin unverändert ein Risiko, das weiterhin als „mittel“ eingestuft wird.

#### **Cluster-Risiken durch Großkunden**

Mit den drei größten Kunden – allesamt global agierende Unternehmensgruppen – erzielte Ringmetall im Geschäftsjahr 2021 knapp 40 Prozent der Umsatzerlöse. Die restlichen Umsatzerlöse erwirtschaftete das Unternehmen mit mehreren hundert Kunden.

Gerade im Segment Industrial Packaging ist die nicht unerhebliche Konzentration eines signifikanten Umsatzanteils auf zwei Kunden (knapp 40 Prozent des Segmentumsatzes in den Jahren 2021 sowie 2020) jedoch auch als Vorteil zu sehen. Sowohl Zulieferer als auch Abnehmer befinden sich als global agierende Unternehmen aufgrund ihres großen Umsatzanteils in ihrer jeweiligen Industrien in einer gegenseitigen Abhängigkeit mit der Ringmetall Gruppe. Ringmetall hat seit Ende 2018 nachhaltig in den Ausbau des Segments Industrial Packaging durch die Akquisition und Integration von Gesellschaften im Bereich „Inliner“ investiert. Auch wenn die genannten Großkunden unverändert für signifikante Umsatzanteile stehen, ist ihr prozentualer Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns in etwa unverändert. Unabhängig hiervon könnte ein Verlust eines oder mehrerer Hauptkunden oder ein deutlicher Rückgang der Bestellungen dieser Kunden zu einem deutlichen Absatzrückgang führen.

#### **Investition in Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Produktionsschritten**



Bei Betrachtung aller relevanten Faktoren wird das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden unverändert als „mittel“ eingestuft.

### **Risiken aus Rohstoffen und Vorprodukten**

Ringmetall hat im Rahmen der Geschäftstätigkeit einen hohen Bedarf an unterschiedlichen Rohstoffen, die von unterschiedlichen Lieferanten bezogen und anschließend weiterverarbeitet werden. Dies betrifft vor allem Stahl, verschiedene Komponenten wie Verschlüsse für die Fertigartikel sowie thermoplastische Kunststoffe (Polyethylene). Hierzu führt Ringmetall mit unterschiedlichen Lieferanten Verhandlungen, um das nach eigener Ansicht günstigste Angebot zu erhalten und auch in keine Abhängigkeiten zu gelangen. Mit einigen Lieferanten wurden Rahmenverträge mit in der Regel einer maximalen Dauer von sechs Monaten abgeschlossen, um die kontinuierliche Belieferung sowie eine gewisse Preisstabilität auf Einkaufsseite sicherzustellen. In diesem Zusammenhang beobachten die Kunden ihrerseits die Entwicklungen der Rohstoffpreise auf den verschiedenen Märkten und sind daher auch Grundlage für die Preisfindung.

Bedingt durch die COVID-19 Pandemie wurde die Beobachtung der Rohstoffmärkte sowie der Austausch mit Lieferanten deutlich intensiviert. Auch erfolgte eine deutlich stärkere Abstimmung innerhalb der Gruppe zu der Situation in der Supply Chain. Ferner wurden gezielt Bestände an bestimmten Rohstoffen und Fertigwaren erhöht.

Das Risiko wird aus den dargestellten Gründen als „mittel“ eingeschätzt.

### **Ausfall von Produktionsanlagen/Risiken in der Produktion**

Ringmetall verfügt im Segment Industrial Packaging über mehrere Produktionsstandorte in Deutschland sowie in anderen Ländern. Inliner werden aktuell an zwei Standorten in Deutschland gefertigt. Im Segment Industrial Handling wird weiterhin lediglich an einem Standort in Deutschland produziert. Auf Basis einer Analyse der Anlagen und Produktionsmittel wurden neuralgische Punkte identifiziert und, sofern technisch oder betriebswirtschaftlich realisierbar, entsprechende Alternativen geschaffen. Dennoch kann es bei

Beschädigungen oder Zerstörungen von Produktionsanlagen im schlimmsten Fall zu Lieferverzögerungen kommen. Im Segment Industrial Packaging verfügt Ringmetall über eine Vielzahl von vollautomatisierten Anlagen zur Herstellung von schweren Spannringen sowie Spannringtypen mit einer sehr hohen Stückzahl sowie weitere automatische Fertigungsanlagen für Verschlüsse, verschiedene Inliner sowie Bag-in-Box Systeme und andere Anwendungen. Auch wenn jeder dieser Spannringe ebenso auf konventionellen Anlagen an mehreren Standorten gefertigt werden kann, könnte der Ausfall einer vollautomatisierten Anlage zu Lieferverzögerungen führen. Dies gilt analog für die meisten der erwähnten Inliner.

Um Risiken in der Produktion im Zusammenhang mit der Pandemie zu reduzieren, wurden umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Neben entsprechenden Hygienekonzepten gehören hierzu Mehr-Schicht-Modelle in der Arbeitszeit, die strikte Trennung von einzelnen Schichten sowie Abstandsregelungen. Grundsätzlich besteht dennoch das Risiko, dass einzelne Produktionsstandorte von deutlichen Produktionseinschränkungen bis hin zu kompletten Produktionsausfällen betroffen sein könnten. Dies kann zum einen aufgrund von Lieferproblemen seitens unserer Zulieferer der Fall sein, die uns mit dem für die Produktion benötigten Stahl oder anderen Vorprodukten beliefern. Zum anderen könnten aber auch mehrere oder alle Facharbeitskräfte an einem Standort gesundheits- oder quarantänebedingt ausfallen und somit die Aufrechterhaltung der Produktion erheblich erschweren oder unmöglich machen. Des Weiteren kann es zu Lieferverzögerung aufgrund von logistischen Problemen kommen, wenn beispielsweise LKW-Fahrer gesundheitsbedingt ausfallen oder Grenzkontrollen den Lieferverkehr aufhalten. Positiv zu vermerken ist jedoch, dass Ringmetall bereits in vielen Regionen durch die zuständigen Behörden als wichtiger Zulieferer systemrelevanter Industrien klassifiziert wurde. So wird sichergestellt, dass das Unternehmen auch im Falle behördlich angeordneter Fabrikschließungen, wie in der Vergangenheit in Italien, weiterhin in seinen Werken produzieren darf. Steigende Energiekosten können teilweise durch Preiserhöhungen und Effizienzsteigerungen kompensiert werden.

*Ringmetall wurde in vielen Regionen als wichtiger Zulieferer systemrelevanter Industrien klassifiziert*

Insgesamt begegnet Ringmetall diesen Produktionsrisiken mit dem Qualitätsmanagement und seinen definierten Prozessen, einschließlich systematischer Wartungen. Daher wird das Risiko als „mittel“ eingestuft.

**Implementierung  
und systematische  
Erweiterung fort-  
schrittlicher Sicher-  
heitstechnologien**

**Risiken durch Ausfall von IT-Systemen**

Ringmetall verlässt sich für die geschäftlichen und betrieblichen Tätigkeiten auf Informationstechnologie, also IT-Systeme und Netzwerke bzw. elektronische Datenverarbeitungssysteme. In diesen Systemen und Netzwerken werden auch sensible Geschäftsinformationen und andere geschützte Informationen gespeichert und verarbeitet. Bedingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Gruppe, die stetig intensivere Nutzung von Informationstechnologie auch in der Produktion sowie steigende Anforderungen an die Datenvorhaltung sowie -aufbereitung wird die Relevanz von IT-Systemen unentwegt größer. Diese Systeme sind anfällig für Ausfälle durch Feuer, Überschwemmungen, Stromausfälle, Versagen von Telekommunikationseinrichtungen, Schadsoftware, Einbrüche und ähnliche Ereignisse oder Sicherheitsverletzungen. Bereits vor der Pandemie hat Ringmetall an einzelnen Standorten die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten intensiv genutzt. Durch dieses Wissen und auch Erfahrungen konnte das mobile Arbeiten an weiteren Standorten rasch umgesetzt werden, um so die Sicherheit der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Ringmetall hat durch Implementierung sowie systematische Erweiterung fortschrittlicher Sicherheitstechnologien, interner Kontrollen, widerstandsfähiger Netzwerke und Rechenzentren sowie eines Wiederherstellungsprozesses Maßnahmen im Hinblick auf diese Risiken ergriffen. Somit wird dieses Risiko in Gesamtbeurteilung als „mittel“ eingestuft.

**Personalrisiken**

Für Ringmetall sind motivierte und qualifizierte Fach- und Führungskräfte elementar für einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Themen wie die Digitalisierung, divergierende Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards in den Ländern in denen Ringmetall agiert, führen zu Herausforderungen bei der Gewinnung sowie stetigen Fortbildung von Mitarbeitenden, bieten aber auch Chancen. Um den Risiken aus einem entsprechenden

Mangel entgegenzuwirken, nutzt Ringmetall immer wieder ergänzende Kanäle, um ihren Recruitment-Prozess weiter zu verbessern und setzt stetig weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber um. Gerade Investitionen in die IT Architektur sowie moderne Produktionsanlagen, sind auch nachhaltig positive Signale an das ganze Team. Unverändert steigen durch die beständige Erweiterung des Konsolidierungskreises die Einsatzmöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte sowohl im Hinblick auf fachliche Aspekte als auch den Standortmöglichkeiten. Auch bedingt durch die stetig wachsenden Anforderungen, werden die internen, als auch externen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten stetig erweitert. Das in den Vorjahren erfolgreich praktizierte Angebot für internationale Einsätze musste aufgrund von COVID-19 im Geschäftsjahr deutlich reduziert werden. Dagegen zeigten sich gerade während der Pandemie die Vorteile erhöhter Flexibilität und Vielfalt im Hinblick auf Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten. Somit bot sich den Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf die individuelle familiäre Situation flexibel reagieren zu können. Insbesondere in produktionsnahen Bereichen und der Verwaltung kam dies zu tragen und trug zu einer erhöhten Sicherheit der gesamten Belegschaft in Bezug auf Ansteckungsrisiken bei.

Die Einstufung von diesem Risiko ist sehr vom jeweiligen Standort abhängig. Insgesamt wird das Risiko aus Gruppensicht als „mittel“ eingestuft.

**BREXIT**

Der in 2021 vollzogene BREXIT und damit das Ausscheiden von Großbritannien aus der Europäischen Union hat bisher keine wesentlichen Folgen auf die Ringmetall Gruppe. Gerade im Hinblick auf die Ausgestaltung von Handelsbeziehungen kann dies jedoch noch nicht abschließend beurteilt werden. Eine der wesentlichen Maßnahmen am Standort Großbritannien, ist der Aufbau bzw. ein vergleichsweise hoher Bestand an Rohstoffen und Vorprodukten, um die Lieferfähigkeit des Unternehmens weiterhin zu gewährleisten. Der BREXIT hatte in 2021 keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Vor dem Hintergrund und der Größe des Standortes in Großbritannien im Vergleich zum Gesamtkonzern

wird das Risiko durch den Vorstand daher von „mittel“ auf „gering“ abgestuft.

### **Rechtliche und steuerliche Risiken**

Die Ringmetall Gruppe ist rechtlichen und steuerlichen Risiken ausgesetzt. Sofern an die produzierten Produkte spezifische regulatorische Anforderungen gestellt werden, beispielsweise aufgrund des Einsatzes beim Transport von Gefahrgütern, unterliegt die Produktion bestimmten Regulierungen. Sofern einschlägige Normen oder Gesetze nicht eingehalten werden, kann dies unter Umständen mit wesentlichen Strafzahlungen und Reputationsrisiken verbunden sein. Mit ihren Tochtergesellschaften operiert die Ringmetall SE weltweit in vielen Ländern und unterliegt daher einer Vielzahl von unterschiedlichen Rechtsvorschriften sowie Steuergesetzen. Divergierende Rechtsauslegungen durch Steuerbehörden, gerade auch im Hinblick auf grenzüberschreitende Transaktionen, können mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet sein.

Etwaige Änderungen in denen für die Ringmetall Gruppe relevanten Regelungen sowie Gesetze werden gemeinsam mit den externen Steuerberatern sowie Rechtsanwälten überwacht und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Aus Gruppensicht wird das Risiko als „mittel“ eingestuft, wenngleich dieses sehr stark vom Standort abhängig ist.

### **Gesamtbeurteilung**

Der Vorstand beurteilt die Risikolage des Konzerns bezogen auf die dem Geschäftsmodell immanenten Risiken im Wesentlichen als verbessert, trotz der nachhaltigen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie. Bezogen auf die Ringmetall Gruppe ist festzustellen, dass sich das Geschäftsmodell bisher in den meisten Bereichen als überaus krisenfest zeigt. Es wurden keine Einzelrisiken identifiziert, die den Fortbestand der Ringmetall Gruppe gefährden könnten. Dies gilt analog für eine Gesamtbetrachtung aller Risiken. Die für wesentlichen Risiken beschlossenen Gegenmaßnahmen sowie internen Kontrollen werden vom Vorstand regelmäßig analysiert. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie, deren weiteren Entwick-

lung sowie Auswirkungen sich unverändert als nicht quantifizierbar darstellen, wird der Vorstand auch 2021 die beschriebene erhöhte Aufmerksamkeit im Risikomanagement beibehalten. Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

### **CHANCEN**

Neben den genannten Risiken ergeben sich auch eine Reihe von Chancen aus dem Geschäftsmodell und der Marktposition der Ringmetall Gruppe. Als Chancen werden solche Entwicklungen angesehen, die zu einer positiven Abweichung von der strategischen Planung und somit zu einer zusätzlichen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen können. Die Reihenfolge der Chancen korreliert nicht unbedingt mit der gegenwärtigen Einschätzung ihrer Bedeutung für die Gruppe.

### **Unternehmenszukäufe**

Unternehmenskäufe sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Ringmetall und stellen den größten Wachstumstreiber dar. Sie eröffnen dem Unternehmen die Chance, gezielt in bestimmten Regionen der Welt und in bestimmten Produktbereichen zu wachsen. Da das organische Wachstum der Industrien, in denen Ringmetall aktiv ist eingeschränkt ist und die Markteintrittsbarrieren stets als hoch zu bezeichnen sind, stellen Akquisitionen die nahezu einzige Möglichkeit dar schnell zu wachsen. Lediglich sehr selektiv entscheidet sich das Unternehmen, die Expansion in einen neuen Markt durch den eigenen Aufbau von Dependancen zu vollziehen. Das bisher einzige Beispiel aus der Vergangenheit stellt hier der Markteintritt in China dar, was den speziellen Gegebenheiten dieses Markts zuzuschreiben ist.

Ein Großteil des Umsatzwachstums wurde seit dem Börsengang im Jahr 2007 bis heute durch Akquisitionen generiert. Dementsprechend routiniert geht das Unternehmen auch im Rahmen des M&A-Prozesses vor – von der Prozessinitiierung, über Due Diligence und Finanzierung, bis hin zur abschließenden Integration eines Zukaufs. 2019 hat die Ringmetall Gruppe über Akquisitionen den Eintritt in den Markt für Inliner vollzogen und sich so bereits eine dominante Marktposition in Europa erworben. Diese wird durch die Akquisition der Rhein-Plast GmbH im Februar 2022 weiter gefes-

***Unternehmenskäufe  
größter Wachstumstreiber als zentraler  
Bestandteil des  
Geschäftsmodells  
von Ringmetall***

tigt. Über eine weitere aktive Konsolidierung des Markts eröffnet sich Ringmetall entsprechend die Chance, zukünftig auch im Markt für Inliner die weltweit führende Position einzunehmen. Durch den Zukauf der HOSTO im Mai 2021 wurde auch der Bereich Fassspannringe weiter gestärkt.

### **Erschließung neuer Märkte eine wichtige Komponente der strategischen Unternehmensentwicklung**

#### **Erschließung neuer Märkte**

Um schneller als der Markt zu wachsen und somit Synergien auch über die reine Unternehmensgröße zu erwirtschaften, ist die Erschließung neuer Märkte eine wichtige Komponente der strategischen Unternehmensentwicklung von Ringmetall. Aufgrund der – bedingt durch die hohen Markteintrittsbarrieren – geringen Chancen, neue Märkte zügig durch organisches Wachstum zu erschließen, erschließt sich Ringmetall diese in der Regel über Akquisitionen. Die Erschließung teilt sich dabei in drei Stoßrichtungen auf:

- neue Kundengruppen und Absatzregionen
- neue Produktionsstätten und -regionen
- neue Produkte und Produktgruppen

In der Erschließung neuer Märkte sieht Ringmetall hohe Chancen, die eigenen gut etablierten Strukturen um weitere Strukturen zu erweitern und den eigenen Best Practice-Ansatz in diesen ebenfalls zu etablieren. So gelingt es Ringmetall, die Margenverbesserungen über die Hebung von Synergien und Effizienzsteigerungen in neuen Märkten zu erwirken und diese Märkte zusätzlich attraktiver zu gestalten.

#### **Weiterentwicklung von Produktionstechnologien**

Als Nischenanbieter im Markt für Industrieverpackungen verfügt Ringmetall über einen hochspezialisierten Maschinenpark. Sämtliche Produktionsmaschinen sind selbst entwickelt, beziehungsweise aus Standardkomponenten assembliert und an den jeweiligen Verwendungszweck in hohem Maße angepasst. Die Weiterentwicklung von Produktionsmaschinen bis hin zu deren kompletten Neuentwicklung stellt entsprechend einen wichtigen Teil der Wertschöpfungskette von Ringmetall dar. Zum einen gelingt es dem Unternehmen hierdurch, die Markteintrittsbarrieren für potenzielle

Wettbewerber kontinuierlich auf hohem Niveau zu halten. Zum anderen stellen sie ein wichtiges Mittel dar, um die Produktion effizienter zu gestalten und somit den Produktionsausstoß zu erhöhen und die Produktionseffizienz zu steigern. Wie oben im Abschnitt zu den Wettbewerbsstärken beschrieben hat Ringmetall die Prototypenphase einer neuartigen modularen Ringprofilieranlage abgeschlossen und in 2021 erfolgreich eingeführt.

#### **Synergien und Effizienzsteigerungen**

Ringmetall untersucht die internen und externen Prozesse kontinuierlich nach Potenzialen zur Hebung von gruppeninternen Synergien oder zur Steigerung von Effizienzen. So werden beispielsweise regelmäßig Produktionsprozesse analysiert, um die Auslastung von Maschinen zu erhöhen, Rüstzeiten zu reduzieren oder auch Mitarbeiterqualifikationen zu optimieren. Auch die Weiterentwicklung von Produktionsanlagen oder die Verlagerung von Produktionsteilen an nach regionalen Gesichtspunkten optimierte Standorte werden kontinuierlich vorangetrieben. Die fortschreitende Digitalisierung der Produktionsindustrien bietet darüber hinaus auch für Ringmetall die Chance, infolge der hier getätigten Investitionen zusätzlich von Effizienzsteigerungen zu profitieren.

#### **RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN**

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cash Flow-Risiken sowie Liquiditäts-, und Ausfallrisiken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden beziehungsweise zu begrenzen. Der Umgang mit diesen Risiken wurde bereits im Risikobericht in den entsprechenden Abschnitten ausführlich behandelt. Ringmetall verwendet im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins- und Marktrisiken abzusichern. Außerdem können im Rahmen der Theaurierungsaktivitäten in beschränktem Umfang Wertpapiere und Derivate gehandelt werden. Eine angemessene Beschreibung dazu ist im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

## Prognosebericht

---

Die dem Prognosebericht zugrundeliegenden Annahmen basieren im Wesentlichen auf der unternehmensinternen Budgetplanung sowie den Ausführungen und Prognosen aktueller Veröffentlichungen bedeutender Wirtschaftsinstitutionen. Hierzu zählen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), die Europäische Zentralbank (EZB), der Internationale Währungsfonds (IWF) sowie führende Wirtschaftsverbände, wie der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) und der Verband der Chemischen Industrie (VCI). Darüber hinaus fließen die allgemein wahrnehmbare Stimmungslage an den Kapitalmärkten und die aktuelle Stimmungslage auf Kundenseite in die Entscheidungsfindung ein.

Vor dem Hintergrund eines bisher sehr positiven Jahresauftakts geht der Vorstand auch für 2022 grundsätzlich von einem weiterhin positiven Geschäftsumfeld für die Ringmetall Gruppe aus. Aktuell zeigen sich für Ringmetall aus der anziehenden Inflation, den steigenden Energiepreisen oder auch den Lieferkettenproblemen in unterschiedlichsten Industrien bisher nur geringe Auswirkungen, wie zum Beispiel Bestellungen auf Vorrat, auf die Geschäftsentwicklung. Auch ist der Umsatzanteil der osteuropäischen Länder im Ringmetall Konzern marginal, so dass die direkten Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine und eventuelle mittelbare Folgen in angrenzenden

Ländern als gering eingeschätzt werden. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, dass zukünftige Risikopotenziale aus dieser allgemein angespannten Wirtschaftslage angemessen in die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 einfließen sollten. Die Bandbreite der Ergebnisprognose wird daher zum aktuellen Zeitpunkt größer als üblich gewählt und soll im weiteren Jahresverlauf weiter eingegrenzt werden. Entsprechend geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2022 von einem Konzernumsatz von 180 bis 200 Mio. EUR bei einem EBITDA von 22 bis 27 Mio. EUR aus.

Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise und Wechselkurse im Vergleich zum Jahr 2021 zugrunde. Ebenso nicht enthalten sind Effekte aus im Jahr 2022 angestrebten Akquisitionen inklusive hierdurch erwachsender Transaktionskosten. Hinsichtlich der Material- und Personalaufwendungen sowie sonstigen Aufwendungen wird eine zu den Umsatzerlösen korrelierende Entwicklung erwartet.

Die Chancen für den erfolgreichen Abschluss weiterer Unternehmenszukäufe werden vor dem Hintergrund des aktuellen Wirtschaftsumfelds und der Liquiditätssituation der Ringmetall Gruppe als gut bewertet. Akquisitionen, die im Aufstellungszeitraum dieses Geschäftsberichts getätigt wurden, sind nicht Teil dieser Prognose.

***Vorstand geht für 2022 von weiterhin positivem Geschäftsumfeld für die Ringmetall Gruppe aus***

## Weitere gesetzliche Angaben

---

### **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ausführungen hierzu wurden auf der Website der Gesellschaft unter [www.ringmetall.de/investor-relations/corporate-governance/](http://www.ringmetall.de/investor-relations/corporate-governance/) dauerhaft zugänglich gemacht. Auf eine separate Darstellung im zusammengefassten Lagebericht wird daher verzichtet.

### **Angaben gemäß § 315a und 289a HGB**

#### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Ringmetall SE zum 31. Dezember 2021 beträgt 29.069.040 EUR. Es ist eingeteilt in 29.069.040 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals ist im Konzernanhang ersichtlich.

Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 Aktiengesetz. Zum 31. Dezember 2021 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

#### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 Aktiengesetz ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung**

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 Aktiengesetz. Gemäß § 84 Aktiengesetz werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Aufsichtsrat der Ringmetall SE hat jedoch beschlossen, die Bestellung von Vorstandsmitgliedern in der Regel auf drei Jahre zu begrenzen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 6 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach § 84 Absatz 2 Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied nach § 85 Absatz 1 Aktiengesetz in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands gemäß § 84 Absatz 3 Aktiengesetz widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Die Satzung kann gemäß § 179 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung – mit Ausnahme von Wahlen – nach § 133 Aktiengesetz, § 17 Absatz 1 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Kapitals gefasst. Für eine Änderung des Unternehmensgegenstandes ist gemäß § 179 Absatz 2 Aktiengesetz eine Mehrheit



von 75,0 Prozent des vertretenen Grundkapitals erforderlich; von der Möglichkeit, hierfür eine größere Kapitalmehrheit zu bestimmen, wird in der Satzung kein Gebrauch gemacht. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann gemäß § 17 Absatz 2 der Satzung der Aufsichtsrat beschließen. Satzungsänderungen werden nach § 181 Absatz 3 Aktiengesetz mit Eintragung in das Handelsregister wirksam.

#### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

In der Hauptversammlung vom 30. August 2018 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu 3.975.200,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018).

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10,0 Prozent des derzeitigen Grundkapitals von EUR 29.069.040,00 zu erwerben. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als

10,0 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, in diesem Fall auch mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien genutzt werden.

In der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 wurde der Vorstand bis zum 31. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) um bis zu 5.813.800,00 EUR zu erhöhen ggf. auch unter Ausschluss des Bezugsrechts (Genehmigtes Kapital 2021/I)

#### **Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels**

Die Ringmetall SE hat im Geschäftsjahr 2021 keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann.



### **ABHÄNGIGKEITSBERICHT GEMÄSS § 312 AKTG**

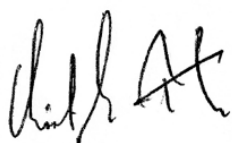
Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG aufgestellt und hierzu folgende Schlussfolgerung abgegeben:

„Der Vorstand der Ringmetall SE erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

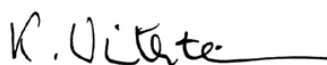
### **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss bzw. der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage der Gesellschaft bzw. des Konzerns, so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bzw. des Konzerns beschrieben sind.“

München, 27. April 2022



Christoph Petri  
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein  
Vorstand

A close-up photograph of industrial machinery, likely a lathe or similar metalworking machine. The machine is painted a vibrant blue. A black metal safety cage with a grid pattern is visible, partially obscuring the machinery. On the right side of the cage, there is a prominent red and white warning sign depicting a hand being crushed. Below the cage, a yellow emergency stop button with a red top is mounted on a grey metal plate. A yellow safety bar is also visible on the left side of the cage. The background is slightly blurred, showing more of the factory environment.

## DER RINGMETALL KONZERN



## Konzern-Bilanz

zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b> TEUR	Anhangangabe	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	15	2.842	2.915
Geschäfts- oder Firmenwerte	14, 15	33.734	32.300
Sachanlagen	16	33.395	30.604
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5	57	66
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	167	136
Latente Steueransprüche	12	1.571	2.134
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>71.766</b>	<b>68.155</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	18	21.734	12.202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	23.575	15.150
Vertragsvermögenswerte	20	636	435
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21	1.182	870
Kurzfristige Steuerforderungen	21	430	510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	4.573	6.225
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>52.130</b>	<b>35.392</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>123.896</b>	<b>103.547</b>

<b>PASSIVA</b> TEUR	Anhangangabe	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	23	29.069	29.069
Kapitalrücklage	23	16.664	16.664
Währungsumrechnungsrücklage	23	-507	-1.765
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges	23	67	39
Konzernergebnisvortrag		17.415	4.713
Nicht beherrschende Anteile	23	1.041	869
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>63.749</b>	<b>49.589</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsähnliche Rückstellungen	24	804	844
Sonstige Rückstellungen		155	0
Finanzverbindlichkeiten	26	23.600	26.855
Latente Steuerschulden	12	2.489	2.352
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>27.048</b>	<b>30.051</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	25	5.639	3.610
Kurzfristige Steuerschulden		1.993	789
Finanzverbindlichkeiten	26	7.983	7.330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	14.882	10.153
Sonstige Verbindlichkeiten	27	2.602	2.025
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>33.099</b>	<b>23.907</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>60.147</b>	<b>53.958</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>123.896</b>	<b>103.547</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.12.2021

TEUR	Anhangangabe	2021	2020
Umsatzerlöse	9	172.338	117.972
Sonstige Erträge	9	1.984	804
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18	786	-694
	10	<b>175.108</b>	<b>118.082</b>
Materialaufwand	10	-93.099	-60.392
Personalaufwand	10	-38.026	-31.458
Sonstige Aufwendungen	10	-17.061	-13.753
Sonstige Steuern	10	-293	-257
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	-9	-42
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>26.620</b>	<b>12.180</b>
Abschreibungen	15, 16	-6.443	-6.193
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>20.177</b>	<b>5.987</b>
Finanzerträge	11	223	14
Finanzierungsaufwendungen	11	-865	-1.721
<b>Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern</b>		<b>19.535</b>	<b>4.280</b>
Ertragsteueraufwand	12	-4.618	-1.545
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>14.917</b>	<b>2.735</b>
Vom Konzernjahresergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall SE	13	14.446	2.388
Nicht beherrschende Anteile	13	471	347
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	13	0,50	0,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	13	0,50	0,08

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1.1. bis 31.12.2021

TEUR	Anhangangabe	2021	2020
Konzernjahresergebnis		14.917	2.735
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten:			
Währungsumrechnung	7, 23	1.269	-890
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden:			
Ergebnis aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung	24	37	21
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	12	-9	-5
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>		<b>1.297</b>	<b>-874</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>16.214</b>	<b>1.861</b>
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall SE		15.732	1.529
Nicht beherrschende Anteile		482	332

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1.1. bis 31.12.2021

TEUR	Anhangangabe	2021	2020
<b>1. Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernergebnis	13	14.917	2.735
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15, 16	6.443	6.193
Steueraufwand und latente Steuern	12	4.618	1.545
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	9	-68	-6
Ergebnis aus at Equity	5	9	42
Zinsergebnis	11	642	1.707
<b>Cash Flow vor Steuern und Umfinanzierungen</b>		<b>26.561</b>	<b>12.216</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-12.327	1.084
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		1.520	674
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden		1.004	252
Aus Unternehmenskäufen erworbene Vermögenswerte		5.234	-
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Bilanz - zahlungsunwirksam		-5.168	-238
<b>Cash Flow vor Steuern</b>		<b>16.824</b>	<b>13.988</b>
Gezahlte Ertragsteuern		-2.754	-1.804
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b>14.070</b>	<b>12.184</b>
<b>2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Abgängen bei Sachanlagen		97	81
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		-	-
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-2.779	-1.252
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-369	-396
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis aus dem Vorjahr		-	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr		-5.549	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im folgenden Geschäftsjahr		-29	-
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.629</b>	<b>-1.567</b>



TEUR	Anhangangabe	2021	2020
<b>3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		5.106	3.874
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-7.317	-5.901
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing		-2.243	-2.156
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)		-2.204	-2.122
Gezahlte Zinsen*		-783	-1.550
Erhaltene Zinsen*		223	14
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-7.218</b>	<b>-7.841</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfond (Zwischensummen 1-3)		-1.777	2.776
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		125	-142
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds		0	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		6.225	3.591
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode**</b>		<b>4.573</b>	<b>6.225</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	4.573	6.225
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>4.573</b>	<b>6.225</b>

\* Aufgrund einer besseren Darstellung wurden die gezahlten und erhaltenen Zinsen unter Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und nicht unter Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

\*\* Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entfällt ein Betrag in Höhe von 278 TEUR (31.12.2020: 359 TEUR) auf nicht-beherrschende Anteile.

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 31.12.2021

TEUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage
<b>Stand zum 01.01.2020 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-890</b>
Konzernjahresergebnis 2020	13	-	-	-
Kapitalerhöhung	23	-	-	-
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen		-	-	-
Sonstiges Ergebnis	23	-	-	-875
Änderung Konsolidierungskreis		-	-	-
<b>Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-875</b>
<b>Stand zum 31.12.2020 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-1.765</b>

<b>Stand zum 01.01.2021 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-1.765</b>
Konzernjahresergebnis 2021	13	-	-	-
Kapitalerhöhung	23	-	-	-
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen		-	-	-
Sonstiges Ergebnis	23	-	-	1.258
Änderung Konsolidierungskreis		-	-	-
<b>Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.258</b>
<b>Stand zum 31.12.2021 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-507</b>

Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnisvortrag	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
1	22	4.069	48.935	1.064	49.999
-	-	2.388	2.388	347	2.735
-	-	-	-	-	-
-	-	-1.744	-1.744	-527	-2.271
16	-	-	-859	-15	-874
-	-	-	-	-	-
16	-	644	-215	-195	-410
17	22	4.713	48.720	869	49.589

17	22	4.713	48.720	869	49.589
-	-	14.446	14.446	471	14.917
-	-	-	-	-	-
-	-	-1.744	-1.744	-310	-2.054
28	-	-	1.286	11	1.297
-	-	-	-	-	-
28	-	12.702	13.988	172	14.160
45	22	17.415	62.708	1.041	63.749



# Konzern-Anhang

---

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ringmetall SE (nachfolgend: „Ringmetall“) ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling zugeordnet. Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt Ringmetall als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich.

Sie wurde am 2. Dezember 1997 in das Handelsregister München (HRB 118683) des Amtsgerichts München als H.P.I. Holding Aktiengesellschaft eingetragen. Nach der formwechselnden Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) wird die Ringmetall SE nun unter der Nummer HRB 268321 des Amtsgerichts München geführt. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Anschrift lautet Innere Wiener Straße 9, 81667 München.

Der Konzernabschluss der Ringmetall wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in TEUR. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

## 2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Die Grundsätze über Ansatz, Bewertung und Ausweis werden von allen Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises einheitlich angewendet. Die Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Zur Verbesserung der Darstellung und Information wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um die Zwischensummen „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ sowie „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)“ erweitert.

Der Vorstand der Ringmetall SE hat den Konzernabschluss 2021 am 27. April 2022 zur Veröffentlichung genehmigt [Tag der Genehmigung zur Vorlage an den Aufsichtsrat durch das Management].

Einzelheiten zu den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden einschließlich der Änderungen von Rechnungslegungsmethoden finden sich in der Anhangangabe 7.

Der Vorstand geht von der Unternehmensfortführung aus. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 3. DARSTELLUNGSWÄHRUNG

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Ringmetall SE (Mutterunternehmen) aufgestellt und in Tausend Euro (TEUR) dargestellt, wodurch es zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

## 4. ERMESSENENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Ringmetall in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Ringmetall weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßig Anpassungen erfordern.

#### 4.1 Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden sowie Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, die die im Konzernabschluss erfassten Beträge wesentlich beeinflussen bzw. deren Änderung sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Anhangangabe 7 – Auswirkungen neuer Standards und Interpretationen, die noch nicht angewandt wurden, auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns: Im Rahmen der Einschätzung, wie sich noch nicht angewandte Standards auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können, führt der Konzern eine kursorische Einschätzung durch, wohingegen bei verpflichtender Anwendung eine detaillierte Untersuchung des Anwendungsbereichs vorgenommen wird,
- Anhangangabe 12 – Ansatz aktiver latenter Steuern: Unsicherheit bzgl. des künftig zu versteuernden Ergebnisses,
- Anhangangabe 14 – Annahmen in Bezug auf Parameter, die in die Berechnung der Impairment-Tests der Geschäfts- oder Firmenwerte einfließen,
- Anhangangabe 19 – Annahmen in Bezug auf Wertminderung für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und
- Anhangangaben 24 und 25 – Rückstellungen: wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, das Ausmaß des Nutzenabflusses sowie bei der Ermittlung des Zinssatzes.

Sämtliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

#### 4.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Reihe von Rechnungslegungsstandards verlangt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern hat ein Konzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört eine hausinterne Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (als Ableitung von Preisen) beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Anhangangabe 6 – Erweiterung des Konsolidierungskreises / Erwerb von Vermögenswerten,
- Anhangangabe 7 – Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und
- Anhangangabe 29 – Finanzinstrumente.

## 5. VERZEICHNIS DER TOCHTERUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Zu den Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangabe 7.

Nachstehend sind sämtliche Tochterunternehmen der Ringmetall SE aufgeführt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Ringmetall SE die unmittelbare oder mittelbare Beherrschung ausüben kann. Beherrschung liegt dann vor, wenn die Ringmetall SE schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE gehalten (unmittelbar/mittelbar) und im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	100,00
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00
Berger Group US Inc. (vormals Berger US Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00
Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company	Gebze-Kocaeli	Türkei	100,00
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Hollandring B.V.	Vaassen	Niederlande	100,00
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HSM GmbH & Co. KG	Ernsgraden	Deutschland	100,00
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100,00
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürstadt	Deutschland	100,00
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80,00
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	80,00
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57

Sofern an einem der oben aufgeführten Tochterunternehmen nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, verweist Ringmetall in Bezug auf den Ergebnisanteil auf die Angaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Auf die Angabe weiterer finanzieller Daten wird verzichtet, da diese für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Zum 31. Dezember 2021 wird das folgende Unternehmen aufgrund des maßgeblichen Einflusses at Equity einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Nittel UK Ltd.	Southport	Großbritannien	50,00

Im Berichtsjahr wurde aus der Nittel UK Ltd. ein Ergebnis in Höhe von -9 TEUR (2020: -42 TEUR) erzielt.

Die nachfolgenden Tochterunternehmen werden von Ringmetall aufgrund deren untergeordneter Bedeutung (einzeln und in Summe) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Berger Verwaltung GmbH i.L.*	Berg	Deutschland	100,00
Rhein-Plast GmbH (vormals Blitz 21-966 GmbH)	Bad Dürkheim (vormals München)	Deutschland	100,00
HSM Verwaltungs GmbH	Ernsgraden	Deutschland	100,00

\* Die Gesellschaft wurde am 18.01.2022 liquidiert.

## 6. ERWEITERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES / ERWERB VON VERMÖGENSWERTEN

### Erwerb HOSTO

Der Ringmetall Konzern hat im Mai 2021 die Verhandlungen zum Kauf abgeschlossen und mit Unterzeichnung im Mai 2021 100 Prozent der Kommanditanteile und Stimmrechte der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG sowie 100 Prozent der Geschäftsanteile und Stimmrechte an der HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH erworben.

Des Weiteren wurde das von der HOSTO bisher angemietete bewegliche Anlagevermögen sowie das Grundstück, auf dem sich die Produktion befindet, gekauft (nachfolgend zusammengefasst als „HOSTO“ bezeichnet).

Insgesamt wurde ein Kaufpreis von 6.150 TEUR vereinbart, von dem ein Teilbetrag als Verkäuferdarlehen zu zahlen ist.

Ringmetall erlangte zum 19. Mai 2021 Beherrschung und damit Kontrolle über HOSTO. Aus Vereinfachungsgründen erfolgte die Erstkonsolidierung zum 31. Mai 2021.

Mit der HOSTO festigt Ringmetall seine Marktposition und erweitert das Produktions Know-how. Die HOSTO hat ihre Produktionsstätte in Neunkirchen. Das Unternehmen produziert mit rund 70 Mitarbeitern neben einer Vielzahl von verschiedenen Draht- und Bandbiegeteilen sowie Ösen hauptsächlich Spann- und Sicherungsringe. Die HOSTO Gesellschaften wurden dem Segment Industrial Packaging zugeordnet. Der Erwerb von HOSTO stellt einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 dar, da die erworbenen Vermögenswerte und Schulden einen Geschäftsbetrieb darstellen. Dementsprechend wurde der Unternehmenszusammenschluss nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bei dieser Kaufpreisallokation wurden sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt. Die Kaufpreisallokation umfasst im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher erworbener Vermögenswerte und Schulden. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden hat sich das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen ergeben. Als positiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 916 TEUR.



Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien in der Marktbearbeitung sowie aus den erwarteten Ertragspotenzialen des neuerworbenen Produktionsstandorts in Neunkirchen. Insgesamt wurden bis zum 31. Dezember 2021 Zahlungen in Höhe von 5.549 TEUR geleistet, ohne die Berücksichtigung von Zinsen und 601 TEUR verbleiben noch als (unbedingte) Kaufpreisverbindlichkeiten.

<b>Erwerb von HOSTO TEUR</b>	<b>Buchwert (nach HGB) vor Kaufpreisallokation</b>	<b>Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.663	5.274
Vorräte	1.274	1.384
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.368	4.447
Finanzverbindlichkeiten	-874	-874
Sonstige Rückstellungen	-624	-624
Übrige Verbindlichkeiten	-4.302	-4.302
Latente Steuern	35	-71
<b>Gesamtes identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>4.540</b>	<b>5.234</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>		
Kaufpreis		6.150
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		5.234
<b>Positiver Unterschiedsbetrag</b>		<b>916</b>
<b>Netto gezahlte Flüssige Mittel</b>		<b>-5.549</b>

Die oben aufgeführten übernommenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalbetrag angesetzt (HGB).

Steuerrechtlich ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.376 TEUR für den die volle steuerliche Abzugsfähigkeit erwartet wird.

In Zusammenhang mit der Transaktion sind Transaktionskosten in Höhe von 98 TEUR angefallen, die aufwandswirksam erfasst wurden.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat HOSTO Erlöse in Höhe von 6.707 TEUR und einen Gewinn in Höhe von 314 TEUR erwirtschaftet, welche in der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten sind.

Die latenten Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen den erworbenen identifizierten Vermögenswerten und Schulden sowie dem erwartungsgemäß abzugsfähigen Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes. Sie resultieren aus den Transaktionskosten welche steuerlich als Anschaffungsnebenkosten zu aktivieren waren.

## **7. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **7.1 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr beibehalten.

## **ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANZUWENDEDE INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) UND INTERPRETATIONEN (IFRIC) SOWIE ÄNDERUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN**

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16, Reform der Referenzzinssätze – Phase 2
- Änderungen an IFRS 16, Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 für das Geschäftsjahr 2021
- Änderungen an IFRS 16, Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 für das Geschäftsjahr 2022

Die ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen, hatten nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder auf das Ergebnis je Aktie.

**Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16, Reform der Referenzzinssätze – Phase 2.** Im August 2020 hat das IASB Änderungen auf die Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2 beschlossen. Die Änderungen sehen vorübergehende Erleichterungen vor, wenn ein Referenzzinssatz (IBOR – Interbank Offered Rate) durch einen alternativen, nahezu risikofreien Zinssatz (RFR – Risk-free Rate) ersetzt wird und dies Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung hat.

**Änderungen an IFRS 16, Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 für die Geschäftsjahre 2021 und 2022.** Im Mai 2020 veröffentlichte der IASB eine Änderung des IFRS 16, die eine befristete optionale Erleichterung für Leasingnehmer enthält, denen im Zusammenhang mit COVID-19 Mietzugeständnisse eingeräumt werden. Als praktischen Behelf kann ein Leasingnehmer die Beurteilung, ob ein pandemiebedingtes Mietzugeständnis eines Leasinggebers eine Änderung des Leasingvertrags darstellt, aussetzen und auf die Anwendung der Bilanzierungsvorschriften für Vertragsmodifikationen verzichten. Das IASB hat die Anwendungsmöglichkeit für diese Erleichterung im März 2021 um ein Jahr bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Die EU-Kommission hat diese Verlängerung mit Verordnung (EU) 2021/1421 vom 30. August 2021 übernommen. Ringmetall hat sich dazu entschieden, die optionale Erleichterung für Leasingnehmer nicht anzuwenden.

## **VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEDE INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) UND INTERPRETATIONEN (IFRIC) SOWIE ÄNDERUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN**

Die folgenden Standards und Änderungen an Standards wurden von der Europäischen Union bereits übernommen, sind aber erst für Abschlüsse nach dem 31. Dezember 2021 anzuwenden.

- Änderungen an IFRS 3, Verweis auf das Rahmenkonzept (anzuwenden ab 1. Januar 2022)
- Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen (anzuwenden ab 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 16, Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet (anzuwenden ab 1. Januar 2022)
- Änderungen an IAS 37, Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (anzuwenden ab 1. Januar 2022)
- Jährliches Verbesserungsverfahren (2018 - 2020), Änderung an IFRS 1, IFRS 9 und IAS 41 (anzuwenden ab 1. Januar 2022)
- IFRS 17, Versicherungsverträge (anzuwenden ab 1. Januar 2023)

**Änderungen an IAS 37, Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags.** Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags, veröffentlicht, um zu konkretisieren, dass zu den Erfüllungskosten eines Vertrags alle direkt zurechenbaren Kosten gehören. Diese umfassen die zusätzlich für die Erfüllung des Vertrags entstehenden Kosten wie zum Beispiel direkte Lohn- und Materialkosten und eine Einbeziehung anderer Kosten, die direkt der Vertragserfüllung zuzurechnen sind. Allgemeine Verwaltungskosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag und fallen somit nicht unter die Vertragserfüllungskosten, es sei denn, eine Weiterbelastung an den Kunden ist im Vertrag ausdrücklich vorgesehen. Der Konzern wird diese Änderungen auf Verträge anwenden, bei denen zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem er die Änderungen erstmals anwendet, noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt sind. Ringmetall erwartet aus den bereits indossierten, aber noch nicht anwendbaren Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden Standards und Änderungen an Standards wurden vom IASB und dem IFRS Interpretations Committee verabschiedet, wurden jedoch noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind erst für Abschlüsse nach dem 31. Dezember 2021 anzuwenden.

- Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden (anzuwenden ab 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (anzuwenden ab 1. Januar 2023)
- Änderung an IFRS 17: Vergleichsinformationen bei „Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9“ (anzuwenden ab 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 1, Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (anzuwenden ab 1. Januar 2023)

**Änderungen an IAS 12, Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen.** Im Mai 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 12, die festlegen, wie ein Unternehmen Ertragsteuern einschließlich latenter Steuern bilanziert. Unter bestimmten Umständen sind Unternehmen von der Erfassung latenter Steuern befreit, wenn sie Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zum ersten Mal erfassen (Erstanwendungsausnahme beziehungsweise Initial Recognition Exemption). Bislang bestand eine gewisse Unsicherheit darüber, ob die Befreiung für Transaktionen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen (wenn ein Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses einen Vermögenswert und eine Verbindlichkeit ansetzt) und Rückbauverpflichtungen (wenn ein Unternehmen eine Verbindlichkeit ansetzt und die Rückbaukosten in die Kosten des Vermögenswerts einbezieht) Anwendung findet. Durch die Änderungen wird klargestellt, dass diese Befreiung nicht gilt und dass Unternehmen latente Steuern auf solche Transaktionen erfassen müssen. Dies wird durch die neu eingefügte Textziffer IAS 12.22A geregelt. Die Änderung gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Ringmetall erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aufgrund dieser Änderungen.

**Änderungen an IAS 1, Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig.** Im Januar 2020 hat das IASB Änderungen des IAS 1, Darstellung des Abschlusses, veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Die Änderungen stellen klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten nach den Rechten richtet, die am Ende der Berichtsperiode bestehen. Die Klassifizierung ist sowohl unabhängig von den Erwartungen des Managements als auch von etwaigen Ereignissen. Es wird auch klargestellt, was mit „Erfüllung“ einer Verbindlichkeit im IAS 1 gemeint ist. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden.

Die in der vorstehenden Aufzählung genannten neuen oder geänderten IFRS-Verlautbarungen (vor und nach Endorsement) haben nach gegenwärtiger Einschätzung nur unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Ringmetall.

Ringmetall hat keine der genannten neuen oder geänderten Vorschriften freiwillig vorzeitig angewendet. Die Anwendung der genannten Standards und Interpretationen erfolgt bei unterjährigen Erstanwendungszeitpunkten grundsätzlich zum 1. Januar des folgenden Geschäftsjahres. Voraussetzung ist die Verabschiedung dieser Regelungen durch die EU.

## 7.2 Konsolidierungsgrundsätze

### Einbeziehung von Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der Ringmetall SE alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Ringmetall SE Beherrschung ausüben kann, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Ergebnisse der im Laufe eines Geschäftsjahres erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt an in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cash Flows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung jeweils gesondert ausgewiesen.

### **Veränderung der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen**

Änderungen der Beteiligungsquoten der Ringmetall SE an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die nicht beherrschenden Anteile werden an die veränderte Anteilsquote der Gesellschafter angepasst. Eine Differenz zwischen dem Betrag dieser Anpassung und dem beizulegenden Zeitwert ist mit dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital zu verrechnen.

### **Erwerb von Geschäftsbetrieben (Business Combinations)**

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Erlangung der Beherrschung über das erworbene Unternehmen. Erwerbsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Soweit die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen das zum Erwerbszeitpunkt neubewertete Nettovermögen des Akquisitionsobjektes übersteigt, ist ein Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen. Ein sich im umgekehrten Fall ergebender negativer Unterschiedsbetrag ist unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam zu erfassen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt Ringmetall für die noch nicht abschließend ermittelten Posten vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

### **Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen**

In den Konzern ist ein assoziiertes Unternehmen im Sinne von IAS 28 einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das Ringmetall einen maßgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Das Ergebnis, die Vermögenswerte und Schulden des assoziierten Unternehmens sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Demnach sind Anteile an assoziierten Unternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert wird entsprechend seiner wirtschaftlichen Zugehörigkeit zugeordnet, in der Regel ist er im Buchwert des Anteils enthalten. Dieser wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt Ringmetall an jedem Abschlussstichtag, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an den assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der bilanzierte Anteil des Anteilseigners an den Gewinnen oder Verlusten nach dem Anteilserwerb wird sachgerecht angepasst, zum Beispiel für zusätzliche planmäßige Abschreibungen von abschreibungsfähigen Vermögenswerten des assoziierten Unternehmens basierend auf dem Überschuss ihrer beizulegenden Zeitwerte über ihre Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt.

### **7.3 Fremdwährung**

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden gemäß IAS 21 als Vermögenswerte oder Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der Tabelle:

1 EURO		Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Großbritannien	GBP	0,8395	0,9046	0,8600	0,8892
China	CNY	7,2161	8,0154	7,6342	7,8709
Türkei	TRY	12,7877	9,0506	10,4668	8,0438
USA	USD	1,1325	1,2283	1,1835	1,1413

Sämtliche Teilbereiche agieren nahezu vollständig auf ihrem jeweiligen länderspezifischen Heimatmarkt, so dass Geschäfte in fremder Währung von untergeordneter Bedeutung sind. Soweit Finanzierungen erforderlich sind, erfolgen diese in der Regel in lokaler Währung.

#### 7.4 Umsatzrealisierung

Ringmetall erzielt seine Umsatzerlöse fast ausschließlich aus den beiden Segmenten Industrial Packaging und Industrial Handling. Im Segment Industrial Packaging handelt es sich hierbei um die Herstellung und den Vertrieb von Spannringen, den dazugehörigen Verschlüssen und seit 2019 auch um die Herstellung und den Vertrieb von Fassinnenhüllen. Im Segment Industrial Handling handelt es sich um Umsätze aus der Produktion und Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik, der Lagerlogistik sowie der Landwirtschaft. Alle diese Umsätze stellen Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ dar. Ringmetall liefert ausschließlich an Firmenkunden. Mit diesen Kunden werden Verträge abgeschlossen, die Grundlage für die Lieferbeziehung darstellen.

Die Leistungsverpflichtungen werden zu dem Zeitpunkt erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter erlangt hat. Zu diesem Zeitpunkt werden die Umsatzerlöse realisiert. Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt wird in der Regel anhand der vereinbarten Auftragsbedingungen, insbesondere der Incoterms, bestimmt. Bei Transaktionen über Konsignationslager wird bei bestimmten Verträgen die Übertragung der Verfügungsgewalt bereits mit Einlieferung in das Konsignationslager vollzogen, sodass die wirtschaftliche Verfügungsmacht vor dem rechtlichen Eigentum auf den Konsignationskunden übergeht.

Der Ausweis der noch nicht den Kunden in Rechnung gestellten Vermögenswerte („Contract Assets“ gemäß IFRS 15 „Anhang A“) erfolgt grundsätzlich unter den „Vermögenswerten aus Kundenverträgen“, in der Bilanz als „Vertragsvermögenswerte“ bezeichnet. Erhaltene Anzahlungen, die gemäß IFRS 15 als „Contract Liabilities“ zu klassifizieren sind, würden unter den „Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen“ ausgewiesen werden. Derartige „Vertragsverbindlichkeiten“ sind im vorliegenden Konzernabschluss nicht enthalten.

Entnimmt der Kunde dem Konsignationslager Waren, so wird die Produktlieferung dem Kunden in Rechnung gestellt und der Contract Asset zugunsten einer Forderung aus Lieferung und Leistung ausgebucht.

Die Erlöse aus dem Verkauf werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet, diese sind die in den Kundenverträgen vereinbarten Preise. Die Zahlungen sind in der Regel in 30 bis 60 Tagen – in Einzelfällen aufgrund länderspezifischer Gegebenheiten auch in bis zu 90 Tagen – fällig und enthalten keine Finanzierungskomponenten.

#### 7.5 Personalaufwendungen

Der Ausweis der Leiharbeiter erfolgt im Personalaufwand. Dies entspricht den wirtschaftlichen Gegebenheiten im Konzern.



## 7.6 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zinserträge resultieren aus der Aufzinsung des jeweiligen Buchwertes mit dem entsprechenden Effektivzinssatz. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes bei erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Dividenerträge aus Geschäftsanteilen oder Beteiligungen werden erfasst, wenn der Rechtsanspruch der Gesellschaft auf Zahlung entstanden ist.

Finanzierungsaufwendungen werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

## 7.7 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

### A. Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hinsichtlich derjenigen Aufwendungen und Erträge, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig werden. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

### B. Latente Steuern

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, sofern es auf Basis einer Planung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse wahrscheinlich ist, dass die Verluste innerhalb der kommenden fünf Jahre steuerlich genutzt werden können.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen ergeben, werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Zudem muss davon ausgegangen werden können, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.



Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Einkommens und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkungen aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Da die zukünftige Geschäftsentwicklung jedoch unsicher ist und teilweise von Ringmetall nicht beeinflusst werden kann, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

## **7.8 Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Finanzinstrumente und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

## **7.9 Immaterielle Vermögenswerte**

### **A. Erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer und werden aufwandswirksam erfasst. Die Schätzung der erwarteten Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls mit Wirkung für die Zukunft angepasst.

Die Nutzungsdauern für Software, die der Berechnung der Abschreibungen zugrunde liegen, betragen zwischen drei und fünf Jahren.

### **B. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, mit ihren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

### **C. Geschäfts- oder Firmenwerte**

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS wurden die in Vorjahren nach den Grundsätzen des HGB ermittelten Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend der Vereinfachungsregelungen zum 1. Januar 2016 beibehalten.

Den aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert setzt Ringmetall im Zugangszeitpunkt in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Neubewerteten Nettovermögen des erworbenen Geschäftsbetriebs einerseits und der Summe aus hingegebenen Gegenleistungen zu beizulegenden Zeitwerten etwaiger vor dem Unternehmenszusammenschluss am Geschäftsbetrieb gehaltener Anteile und dem Wert der nicht beherrschten Gesellschafter an.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Es werden regelmäßig Wertminderungsprüfungen zur Ermittlung möglicher Abwertungserfordernisse durchgeführt. Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Die betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind im Wesentlichen identisch mit den rechtlichen Einheiten der jeweiligen Teilbereiche.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind wenigstens jährlich auf Wertminderungen zu prüfen. Liegen Hinweise für die Wertminderung einer Einheit vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstests durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis des relativen Verhältnisses ihrer Buchwerte zuzuordnen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der abgehende anteilige Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes bei der Ermittlung des Abgangserfolgs berücksichtigt.

## **7.10 Sachanlagen**

### **A. Grundstücke und Gebäude**

Grundstücke und Gebäude, die zur Herstellung oder Lieferung von Gütern bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke gehalten werden, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Abschreibungen auf Gebäude werden erfolgswirksam erfasst. Für Gebäude und dazugehörige Mietereinbauten werden 5-50 Jahre als Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

### **B. Sonstige Sachanlagen**

Technische Anlagen und Maschinen, Büro- und Geschäftsausstattung sowie andere Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgt derart, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten über deren Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen werden durch Anpassung des Abschreibungsplans für die Zukunft berücksichtigt.

Die folgenden Nutzungsdauern wurden für die Ermittlung der Abschreibungen der Sachanlagen sowie Nutzungsrechte zugrunde gelegt:

- Technische Anlagen und Maschinen: 3 – 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 – 15 Jahre
- Nutzungsrechte: 5 – 25 Jahre

Die dargestellten Abschreibungsregeln finden auch auf Vermögenswerte Anwendung, die Ringmetall im Rahmen von Leasingverhältnissen hält. Besteht jedoch keine hinreichende Sicherheit, dass das Eigentum am Ende des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer übergeht, werden die Vermögenswerte über die kürzere Dauer aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **7.11 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten**

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren und eine Wertaufholung nach dem jeweiligen IFRS Standard erlaubt sein, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die jüngste Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert oder die zahlungsmittelgenerierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre und die reguläre Abschreibung fortgeführt wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

### **7.12 Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Zugangsbewertung erfolgt bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten zu den Herstellungskosten. Forschungskosten gehören nicht zu den Herstellungskosten und werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Aktivierete Eigenleistungen unterliegen einer begrenzten Nutzungsdauer und werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel innerhalb von 3 bis 10 Jahren) abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr sind für Forschung und Entwicklung nur unwesentliche Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden. Diese Aufwendungen sind im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Produktion entstanden.

### **7.13 Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten werden nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und die Veräußerung noch notwendig sind.

### **7.14 Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn Ringmetall Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

#### **Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**

IFRS 9 sieht die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten (nur Fremdkapitalinstrumente) sowohl anhand des Geschäftsmodells, das für die betroffenen finanziellen Vermögenswerte verwendet wird, als auch anhand der vertraglichen Zahlungseigenschaften des individuellen finanziellen Vermögenswertes (Solely Payments of Principal and Interest (SPPI) – Kriterium) vor. Eine Reihenfolge für diese Prüfung ist nicht vorgegeben.

## Geschäftsmodelle

Nach IFRS 9 sind folgende drei Geschäftsmodelle möglich:

- Halteabsicht („Hold to Collect“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen,
- Halte- und Verkaufsabsicht („Hold to Collect and Sell“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch zu verkaufen,
- Sonstige („other“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit Handelsabsicht gehalten werden oder die die Kriterien der anderen beiden Kategorien nicht erfüllen.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells erfordert eine Prüfung auf der Grundlage von Fakten und Umständen zum Zeitpunkt dieser Beurteilung. Das Grundmodell bei Ringmetall ist „Halteabsicht“. Trotz Zuordnung zu diesem Geschäftsmodell sind ungeplante Verkäufe im normalen Geschäftsverlauf möglich.

Grundsätzlich kann die Gesellschaft beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes die folgenden unwiderruflichen Optionen ausüben:

- die Gesellschaft kann unwiderruflich beschließen, Änderungen des beizulegenden Zeitwertes einer Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine bedingte Gegenleistung darstellen, die von einem Erwerber in einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 angesetzt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen; und
- die Gesellschaft kann unwiderruflich beschließen, einen finanziellen Vermögenswert, der unter Anwendung der oben genannten Kriterien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wäre, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren, sofern dadurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder signifikant verringert werden.

### Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Ein finanzieller Vermögenswert, der ein Fremdkapitalinstrument ist, wird als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (Amortized Cost – AC) klassifiziert und dementsprechend in der Folge bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem „Halteabsicht“-Geschäftsmodell gehalten wird und die vertraglichen Zahlungsströme das SPPI-Kriterium erfüllen. Zudem darf eine mögliche Fair Value Option nicht angewandt worden sein, die allerdings nur möglich ist, wenn dadurch Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen vermieden werden können und bei Ringmetall keine Anwendung findet.

Ringmetall bilanziert daher finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten beim erstmaligen Ansatz mit deren Anschaffungskosten. In der Folgebewertung erfolgt der Ansatz unter Anwendung des Expected-Credit-Loss Modells (ECL-Modell).

### Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutralen Wertänderungen (FVOCIr)

Ein finanzieller Vermögenswert, der ein Fremdkapitalinstrument ist, wird als FVOCIr („Fair Value through Other Comprehensive Income with recycling“) klassifiziert und bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem „Halte- und Verkaufsabsicht“-Geschäftsmodell gehalten wird und die vertraglichen Zahlungsströme das SPPI-Kriterium erfüllen. Zudem darf eine mögliche erfolgswirksame Fair Value Option nicht angewandt worden sein, die allerdings nur möglich ist, wenn dadurch Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen vermieden werden können und bei Ringmetall keine Anwendung findet.

Ringmetall bewertet daher diese finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im „Sonstigen Ergebnis“ erfasst werden. Die Zinskomponenten (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) sowie Währungsumrechnungseffekte werden ergebniswirksam erfasst.

Die unrealisierten Gewinne und Verluste werden erst bei Abgang des finanziellen Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

### **Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL)**

Jeder finanzielle Vermögenswert (Fremdkapitalinstrument), der zu Handelszwecken gehalten wird oder nicht in die Geschäftsmodelle „Halteabsicht“ oder „Halte- und Verkaufsabsicht“ fällt, wird, ebenso wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, dem Geschäftsmodell „Sonstige“ zugeordnet und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value through Profit and Loss – FVPL“) bewertet. Die Option der Erfassung im sonstigen Ergebnis nimmt Ringmetall nicht in Anspruch.

Zusätzlich muss jeder finanzielle Vermögenswert (Fremdkapitalinstrumente), auch wenn er dem Geschäftsmodell „Halteabsicht“ oder „Halte- und Verkaufsabsicht“ entspricht, der nicht das SPPI-Kriterium erfüllt, zum beizulegenden Zeitwert ergebniswirksam bewertet werden.

Finanzinstrumente werden hier einbezogen und zu Handelszwecken gehalten, wenn sie hauptsächlich für den Zweck der kurzfristigen Veräußerung hinsichtlich kurzfristiger Gewinnmitnahmen bestehen.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

### **Wertminderung und Risikovorsorge nach IFRS 9**

Die Regelungen zur Wertminderung unter IFRS 9 werden auf AC oder FVOCI bewertete Fremdkapitalinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und auf außerbilanzielle Verpflichtungen, wie Kreditzusagen und Finanzgarantien, angewandt („impairment-relevante Finanzinstrumente“).

Dabei besteht der Ansatz der Bestimmung der Wertminderungen und der Risikovorsorge aus einem erwarteten Kreditausfallmodell (ECL-Modell unter IFRS 9), bei dem die Risikovorsorge bei Erstansatz des impairment-relevanten Finanzinstruments auf Basis der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Erwartungen potenzieller Kreditausfälle erfasst wird.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus IFRS 15 wird bei Ringmetall der vereinfachte Ansatz in Anspruch genommen. Hierzu werden die notwendigen Wertminderungen in einer Wertberichtigungstabelle anhand historischer Ausfallraten auf Fälligkeitskategorien, ergänzt um aktuelle Informationen und Erwartungen, ermittelt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach geografischen Gebieten gruppiert, da die Zahlungsmodalitäten je nach geografischem Gebiet voneinander abweichen.

### **Stufenweiser Ansatz zur Ermittlung der zu erwartenden Ausfälle**

IFRS 9 gibt einen dreistufigen Ansatz für die Wertberichtigung von impairment-relevanten Finanzinstrumenten vor, welche zum Zeitpunkt der Entstehung oder des Erwerbs als nicht bonitätsbeeinträchtigt klassifiziert wurden. Dabei erfolgt eine zeitscheibenbasierte Berechnung des ECL unter der Verwendung der Probability-of-Default (PD), des erwarteten Exposure-at-Default (EAD) und Loss-Given-Default (LGD) unter Berücksichtigung des Effektivzinssatzes im Rahmen der Abzinsung.

Dieser Ansatz lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Stufe 1: Es wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Ausfälle innerhalb von 12 Monaten gebildet. Dies entspricht dem Teil erwarteter Ausfälle aus Ausfallereignissen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet werden, sofern keine Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz zu verzeichnen ist.
- Stufe 2: Es wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Ausfälle innerhalb der gesamten Restlaufzeit gebildet, wenn eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz zu verzeichnen ist. Dies entspricht dem Teil erwarteter Ausfälle aus Ausfallereignissen, die innerhalb der verbleibenden Restlaufzeit nach dem Bilanzstichtag erwartet werden und führt entsprechend zu einer höheren Risikovorsorge im Vergleich zur Stufe 1, sofern die Restlaufzeit länger als 12 Monate ist.
- Stufe 3: Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität hatten, werden zum Abschlussstichtag nur die kumulierten Änderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung erfasst.

### **Signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos**

Die Bestimmung, ob ein signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vorliegt, legt Ringmetall anhand von angemessenen und belastbaren zukunftsorientierten Informationen fest, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind. Zur Bonitätsbeurteilung werden dabei insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeiten, die von Ratingagenturen ermittelt wurden, berücksichtigt.

Ungeachtet der vorstehenden Angabe wird nach IFRS 9 widerlegbar ein signifikanter Anstieg vermutet, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Rückstand ist. Ringmetall weicht hiervon ab, da auch auf Basis von historischen Daten nachweisbar ist, dass auch Schuldner bis zu einem Verzug von 60 Tagen kein erhöhtes Ausfallrisiko haben.

Grundlage für die Eingruppierung in Stufe 1 oder Stufe 2 des ECL-Modells sind die Rückstände der Schuldner. Dabei werden auch Veränderungen in den Rückständen der betreffenden Schuldner ins Kalkül gezogen.

### **Impairment-relevante Finanzinstrumente in Stufe 3**

Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert wird auf Basis der erzielbaren Zahlungsströme ermittelt. Im Geschäftsjahr gab es keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte im Bestand.

### **Derivate**

Derivate sind grundsätzlich der Kategorie „Sonstige“ zuzuordnen und werden erfolgswirksam mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und bilanziert. Bewertungseffekte werden erfolgswirksam erfasst. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle, wie z.B. das Black-Scholes-Modell oder der Heath-Jarrow-Morton-Modellrahmen, zugrunde.

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) kommt bei Ringmetall nicht zur Anwendung.

### **7.15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben mit einer anfänglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten sowie Schecks, Wechsel und unterwegs befindliche Zahlungen.

### **7.16 Eigenkapital**

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründet.

Von den Konzernunternehmen emittierte Finanzinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

### **7.17 Pensionsähnliche Rückstellungen**

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19 unter Berücksichtigung der Richttafeln des jeweiligen Landes, der alters- und geschlechtsspezifischen Merkmale sowie weiterer demographischer Parameter. Leistungsorientierte Pläne existieren nicht.

### **7.18 Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat, deren Erfüllung wahrscheinlich mit dem Abfluss von Ressourcen einhergehen wird und deren Höhe verlässlich schätzbar ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

### 7.19 Leasingverhältnisse

Ringmetall als Leasingnehmer least bestimmte Vermögenswerte, insbesondere Immobilien, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Bei Vertragsbeginn beurteilt Ringmetall, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 beinhaltet. Ein Leasingverhältnis stellt eine Vereinbarung dar, die dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Nach IFRS 16 sind grundsätzlich sämtliche Leasingverhältnisse in der Konzernbilanz zu erfassen: für Leasingverträge sind ein Vermögenswert in Form eines Nutzungsrechts sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Mietzahlungen anzusetzen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen angesetzt. Gegebenenfalls erfolgt bei einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten eine Berichtigung der Anschaffungskosten der jeweiligen Nutzungsrechte. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden, sowie – falls im jeweiligen Vertrag geregelt – der Vertragsabschlusskosten und der geschätzten Kosten für die Demontage oder Wiederherstellung des Leasinggegenstandes.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer des Nutzungsrechts abgeschrieben.

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Ringmetall übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

Der erstmalige Ansatz der den Finanzierungsverbindlichkeiten zugeordneten Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der zu leistenden Leasingzahlungen. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert.

Die Abschreibungen der Nutzungsrechte ist gemäß IFRS 16 den Abschreibungen zugeordnet. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in den Zinsaufwendungen. Gemäß IFRS 16 bestehen die folgenden Wahlrechte: für Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (Wert von jeweils unter 5 TEUR) kann auf die Erfassung eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit verzichtet werden.

Ringmetall nimmt diese Wahlrechte in Anspruch. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Ringmetall kann als Leasinggeber auftreten und stuft diese Leasingverhältnisse als operatives Leasingverhältnis oder als Finanzierungsleasing ein.

### 7.20 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Unter Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Beispiel Ertragszuschüsse oder die Sozialversicherungszuschüsse zum Kurzarbeitergeld erfasst. Ist Kurzarbeitergeld eine persönliche Leistung für den Beschäftigten, sind die entsprechenden Zahlungen durchlaufende Posten. Ein weiteres Beispiel sind untermverzinsliche öffentliche Darlehen, für die der Zinsvorteil über die Laufzeit ratierlich verteilt wird. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

## 8. GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente Industrial Packaging und Industrial Handling, basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten, untergliedert.

Beide Segmente stellen auch die berichtspflichtigen Segmente dar.

Das Geschäftssegment „Industrial Packaging“ ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Das Produktangebot, das sich ausschließlich auf Industriefässer konzentriert, umfasst neben dem Spannungring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Seit 2019 gehört auch die Herstellung und der Vertrieb von Fassinnenhüllen zum Produktportfolio.

Das zweite Geschäftssegment „Industrial Handling“ produziert und vermarktet anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Fracht- und Lagerlogistik. Für Traktoren, Lastfahrzeuge sowie vor allem für Flurförderfahrzeuge entwickelt und produziert dieses Segment Rückhaltesysteme, Hubmaschinenteile und Kupplungs- und Bremspedale. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftssegmente auf Basis des EBITDA. Das EBITDA stellt dabei das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen dar.

### Umsatz

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Der Umsatz mit externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, wird nach denselben Grundsätzen wie in der Gewinn- und Verlustrechnung bemessen.

TEUR	2021			2020		
	Segmentumsatzerlöse	Intra- und Intersegmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden	Segmentumsatzerlöse	Intra- und Intersegmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden
Industrial Packaging	172.460	12.675	159.785	117.842	9.545	108.297
Industrial Handling	12.553	-	12.553	9.675	-	9.675
Sonstige	943	943	-	772	772	-
<b>Gesamt</b>	<b>185.956</b>	<b>13.618</b>	<b>172.338</b>	128.289	10.317	117.972

Zu den weiteren Ausführungen hinsichtlich der Umsatzerlöse verweisen wir auf Anhangangabe 9.1.



## Segmentergebnis

TEUR	2021	2020
Industrial Packaging	28.953	13.806
Industrial Handling	1.255	231
Sonstige	-3.593	-1.861
<b>EBITDA vor Konsolidierung</b>	<b>26.615</b>	<b>12.176</b>
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	5	4
<b>EBITDA</b>	<b>26.620</b>	<b>12.180</b>
Abschreibung Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-6.443	-6.193
<b>EBIT</b>	<b>20.177</b>	<b>5.987</b>
Finanzierungsergebnis	-642	-1.707
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>19.535</b>	<b>4.280</b>
Ertragsteueraufwand	-4.618	-1.545
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>14.917</b>	<b>2.735</b>

## Vermögenswerte

Die Beträge der Vermögenswerte, die dem Vorstand berichtet werden, werden auf dieselbe Art bewertet wie im Konzernabschluss. Diese Vermögenswerte werden nach Maßgabe der Geschäftstätigkeit auf die Segmente verteilt. Die geographische Zuordnung ist hier nicht von Bedeutung für den Vorstand.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Industrial Packaging	30.872	20.871
Industrial Handling	1.265	953
Sonstige	42.472	19.658
<b>Segmentvermögen vor Konsolidierung</b>	<b>74.609</b>	<b>41.482</b>
Überleitung Konzernbilanz	-45.825	-19.672
<b>Nicht verteilt:</b>		
Sachanlagevermögen	33.395	30.604
Immaterielle Vermögenswerte	2.842	2.915
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.734	32.300
Latente Steueransprüche	1.571	2.134
Vorräte	21.734	12.202
Kurzfristige Steuerforderungen	430	510
Sonstige Vermögenswerte	1.406	1.072
<b>Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz</b>	<b>123.896</b>	<b>103.547</b>

Das Segmentvermögen setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie Bankguthaben zusammen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten in voller Höhe Vermögenswerte aus Kundenverträgen, wobei 22.541 TEUR (31.12.2020: 14.492 TEUR) dem Segment Industrial Packaging und 1.034 TEUR (31.12.2020: 658 TEUR) dem Segment Industrial Handling zuzuordnen sind. Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von 636 TEUR (31.12.2020: 435 TEUR) sind vollständig dem Segment Industrial Packaging zuzuordnen.



## Verbindlichkeiten

Die Segmentverbindlichkeiten werden auf dieselbe Art bewertet wie im Konzernabschluss. Diese Verbindlichkeiten werden nach Maßgabe der Geschäftstätigkeit auf die Segmente verteilt.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Industrial Packaging	41.445	36.016
Industrial Handling	2.823	2.303
Sonstige	21.260	7.894
<b>Segmentverbindlichkeiten vor Konsolidierung</b>	<b>65.528</b>	<b>46.213</b>
Überleitung Konzernbilanz	-32.014	-15.365
<b>Nicht verteilt:</b>		
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	12.253	13.490
Finanzverbindlichkeiten sonstige Darlehen	698	-
Pensionsrückstellungen	804	844
Latente Steuerschulden	2.489	2.352
Sonstige Verbindlichkeiten	2.602	2.025
Sonstige Rückstellungen	5.794	3.610
Kurzfristige Steuerschulden	1.993	789
<b>Verbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz</b>	<b>60.147</b>	<b>53.958</b>

Die Segmentverbindlichkeiten setzen sich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Finanzverbindlichkeiten zusammen.

## Konzernweite Informationen

Die Gesamtheit der langfristigen Vermögenswerte, die nicht latente Steuern sind, verteilt sich auf folgende Länder:

	31.12.2021 Gesamtheit der langfristigen Vermögenswerte, die nicht latente Steuern sind				
TEUR	Gesamt	Deutschland	USA	Italien	Rest
Immaterielle Vermögenswerte	2.842	2.649	-	47	146
Geschäfts- oder Firmenwert	33.734	16.316	12.722	4.520	176
Sachanlagevermögen	33.395	22.307	3.239	5.774	2.075
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	224	121	-	103	-
<b>Summe langfristige Vermögenswerte ohne latente Steuern</b>	<b>70.195</b>	<b>41.393</b>	<b>15.961</b>	<b>10.444</b>	<b>2.397</b>

	31.12.2020 Gesamtheit der langfristigen Vermögenswerte, die nicht latente Steuern sind				
TEUR	Gesamt	Deutschland	USA	Italien	Rest
Immaterielle Vermögenswerte	2.915	2.560	-	46	309
Geschäfts- oder Firmenwert	32.300	14.242	12.204	4.520	1.334
Sachanlagevermögen	30.604	18.709	3.196	6.387	2.312
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	202	91	-	111	-
<b>Summe langfristige Vermögenswerte ohne latente Steuern</b>	<b>66.021</b>	<b>35.602</b>	<b>15.400</b>	<b>11.064</b>	<b>3.955</b>

Die Umsatzerlöse aus mit konzernfremden Kunden getätigten Geschäften verteilen sich regional wie folgt:

TEUR	2021				2020			
	Deutschland	USA	Italien/UK	Rest	Deutschland	USA	Italien/UK	Rest
Industrial Packaging	38.375	49.406	24.335	47.669	30.127	29.616	14.016	34.538
Industrial Handling	11.930	-	-	623	9.159	-	-	516
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>50.305</b>	<b>49.406</b>	<b>24.335</b>	<b>48.292</b>	<b>39.286</b>	<b>29.616</b>	<b>14.016</b>	<b>35.054</b>

Im Segment Industrial Packaging beruhen Umsatzerlöse in Höhe von 30.848 TEUR (2020: 20.357 TEUR) bzw. in Höhe von 30.451 TEUR (2020: 20.789 TEUR) auf Geschäften mit zwei Kunden. Im Segment Industrial Handling wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7.397 TEUR (2020: 5.208 TEUR) mit einem Kunden erwirtschaftet.

## 9. UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE ERTRÄGE

### 9.1 Umsatzerlöse

TEUR	2021	2020
Fassspannringe, Deckel, u.ä.	139.054	89.340
Fassinnenhüllen	20.731	18.957
Fahrzeuganbauteile, u.ä.	12.553	9.675
<b>Gesamt</b>	<b>172.338</b>	<b>117.972</b>

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen, dazugehörigen Verschlüssen und seit 2019 auch Fassinnenhüllen (Segment Industrial Packaging) sowie in der Produktion und Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik sowie der Landwirtschaft (Segment Industrial Handling).

Der Konzern hat Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von 172.338 TEUR (2020: 117.972 TEUR) erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse in beiden Segmenten werden im Berichtsjahr wie im Vorjahr zeitpunktbezogen erzeugt und erfasst.

### 9.2 Sonstige Erträge

TEUR	2021	2020
Erträge aus dem Erlass von Verbindlichkeiten	809	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigung auf Forderungen	354	246
Verrechnete sonstige Sachbezüge aus KFZ-Gestellung	146	140
Erträge durch Zuwendungen und Erstattungen	83	94
Erträge aus Mieteinnahmen	19	88
Erträge aus Versicherungen	80	78
Andere aktivierte Eigenleistungen	37	22
Gewinn aus Abgang Sachanlagen	68	6
Sonstige Erträge	388	130
<b>Gesamt</b>	<b>1.984</b>	<b>804</b>

Die sonstigen Erträge haben sich um 1.180 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus staatlichen COVID-19-Darlehen in den USA in Höhe von 809 TEUR, die im Vorjahr gewährt und im aktuellen Geschäftsjahr erlassen wurden.

In den Erträgen aus Zuwendungen und Erstattungen sind pauschalierte Erstattungen der Sozialversicherungsbeiträge aus beantragtem Kurzarbeitergeld in Höhe von 0 TEUR (2020: 22 TEUR).

Die Erträge aus Mieteinnahmen resultieren aus einer Vermietung von Räumen und sonstigen Flächen. Entsprechend handelt es sich hierbei um ein operatives Leasingverhältnis für Ringmetall als Leasinggeber.

Die sonstigen Erträge in Höhe von 388 TEUR setzen sich im Wesentlichen aus Ersatzleistungen zusammen.

## 10. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

### 10.1 Materialaufwand

TEUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.352	55.324
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.747	5.068
<b>Gesamt</b>	<b>93.099</b>	<b>60.392</b>

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Energie und fremdbezogene Dienstleistungen enthalten.

### 10.2 Personalaufwand

TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	27.379	23.734
Soziale Abgaben	5.880	5.209
Leiharbeiter	4.767	2.515
<b>Gesamt</b>	<b>38.026</b>	<b>31.458</b>

Der Ausweis der Leiharbeiter erfolgt im Personalaufwand. Dies entspricht der wirtschaftlichen Betrachtungsweise aus Konzernsicht.

In den sozialen Abgaben sind Aufwendungen für die Rentenversicherung in Höhe von 1.367 TEUR (2020: 1.220 TEUR) enthalten.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden hat sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 von 698 auf 748 erhöht.

Die Anzahl der durchschnittlich eingesetzten Leiharbeiter ist im Jahr 2021 auf 128 gestiegen (2020: 73 Leiharbeiter).

### 10.3 Sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern

TEUR	2021	2020
Aufwendungen für die Warenausgabe	6.071	4.501
Aufwendungen für Verwaltung und EDV	3.348	3.067
Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externe Dienstleistungen	3.095	2.323
Aufwendungen für Maschinen und Werkzeuge	2.417	2.175
Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden	1.673	1.461
Übrige Aufwendungen	457	226
Sonstige Steuern	293	257
<b>Gesamt</b>	<b>17.354</b>	<b>14.010</b>

Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen Aufwendungen um 3.344 TEUR angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den analog zum Umsatz um 1.570 TEUR gestiegenen Aufwendungen für die Warenausgabe. Die Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externen Dienstleistungen haben sich um 772 TEUR erhöht. Hierbei waren insbesondere die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) sowie Akquisitionen und Interim Management ausschlaggebend. Die weiteren sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Aufwendungen in Zusammenhang mit Gebäuden sind keine Bestandteile der Leasingverträge sondern betreffen im Wesentlichen die Nebenkosten.

## 11. BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS

### 11.1 Finanzerträge

TEUR	2021	2020
Zinserträge	5	14
Wechselkurseffekte aus Finanzierungstätigkeit	218	-
<b>Gesamt</b>	<b>223</b>	<b>14</b>

Die Zinserträge enthalten im Wesentlichen Wechselkurseffekte aus Finanzierungstätigkeit.

### 11.2 Finanzierungsaufwendungen

TEUR	2021	2020
Zinsen auf Kontokorrent- und Bankkredite (nicht von nahestehenden Personen)	587	810
Zinsen auf Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	278	326
Wechselkurseffekte aus Finanzierungstätigkeit	-	572
Steuern, Abgaben, Gebühren, Sonstiges	-	13
<b>Gesamt</b>	<b>865</b>	<b>1.721</b>

Der deutliche Rückgang der Finanzierungsaufwendungen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es im Geschäftsjahr 2021 keine Aufwendungen aus Wechselkurseffekten im Zusammenhang mit Finanzierungen gegeben hat. Im Berichtsjahr haben diese Effekte zu Erträgen geführt, siehe hierzu die Anhangangabe 11.1. Des Weiteren sind die Zinsaufwendungen für Bankkredite zurückgegangen. Die gesunkenen Zinsaufwendungen sind Folge eines niedrigeren Zinssatzes für den Konsortialdarlehensvertrag.

## 12. ERTRAGSTEUERN

Die Ringmetall SE unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt 2021 unverändert zum Vorjahr 17,2 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens.



Auch die inländischen Tochterunternehmen unterliegen, soweit es sich um Kapitalgesellschaften handelt, der inländischen Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag sowie der Gewerbesteuer. Die inländische Personengesellschaft unterliegt nur der Gewerbesteuer. Die Gewerbeertragsteuer beträgt je nach individuellem Hebesatz zwischen 10,5 Prozent und 17,2 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens.

Bei den ausländischen Tochterunternehmen werden für die Berechnung der latenten Steuern die am Bilanzstichtag gültigen oder bereits rechtskräftig beschlossenen Steuersätze verwendet. Je nach Land liegen die Steuersätze zwischen 15,0 Prozent und 27,9 Prozent.

Im Konzern sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. Ringmetall ist der Auffassung, ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen zu haben. Es ist nicht auszuschließen, dass es zu Steuerzahlungen kommen kann, welche die im Abschluss gebildete Vorsorge übersteigen.

Aufgrund von zukünftiger Rechtsprechung oder Änderung der Auffassung der Finanzverwaltungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuerzahlungen für vergangene Jahre kommen kann.

### 12.1 Im Gewinn und Verlust erfasste Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>		
Laufendes Jahr	-3.953	-1.969
Anpassungen für Vorjahre	-65	-14
	<b>-4.018</b>	<b>-1.983</b>
<b>Latenter Steueraufwand/-ertrag</b>		
Davon aus Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	-181	215
Davon aus Verlustvorträgen	-419	223
	<b>-600</b>	<b>438</b>
<b>Steueraufwand</b>	<b>-4.618</b>	<b>-1.545</b>

Der latente Steueraufwand betrifft im Wesentlichen temporäre Unterschiede bei der Erfassung und Bewertung von Aktiva und Passiva nach den IFRS sowie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen und Änderungen im Rahmen des Ansatzes der Verlustvorträge. Sie werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

## 12.2 Überleitung des effektiven Steuersatzes

Der Konzernsteuersatz für das Geschäftsjahr 2021 beträgt unverändert zum Vorjahr 33,0 Prozent.

Die Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steuerergebnis ist nachfolgend dargestellt:

TEUR	2021	%	2020	%
Gewinn vor Steuern	19.535		4.280	
Steuern auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes des Mutterunternehmens	-6.442	-33,0	-1.411	-33,0
Steuersatzunterschiede	1.169	6,0	379	8,8
Änderung von Steuersätzen	3	0,0	6	0,1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-56	-0,3	-233	-5,4
Nicht steuerbare Erträge	228	1,2	0	0,0
Verluste und temporäre Differenzen, für die keine Steueransprüche bilanziert werden konnten	-35	-0,2	-721	-16,8
Temporäre Differenzen, für die keine Steueransprüche bilanziert werden konnten	49	0,3	0	0,0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-65	-0,3	-14	-0,3
Minderung des latenten Steueraufwands aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste	506	2,6	438	10,2
Ausländische Steuervergünstigung	0	0,0	42	1,0
Sonstige Steuereffekte	24	0,1	-30	-0,7
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-4.618</b>	<b>-23,6</b>	<b>-1.545</b>	<b>-36,1</b>

Die Abnahme des effektiven Steuersatzes im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste zurückzuführen.

## 12.3 Nicht erfasste latente Steueransprüche

Der Konzern verfügt am Ende des Berichtszeitraums über nicht erfasste Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 757 TEUR (2020: 1.517 TEUR), die zugrunde gelegten Verlustvorträge belaufen sich auf 3.783 TEUR (2020: 7.750 TEUR).

Bei diesen steuerlichen Verlustvorträgen wurden im Berichtszeitraum 609 TEUR auf Verlustvorträge nicht angesetzt, die im Jahr 2022 verfallen, 1.835 TEUR auf Verlustvorträge, die im Zeitraum 2023 bis 2026 verfallen, 24 TEUR auf Verlustvorträge die im Zeitraum 2027 bis 2030 verfallen, sowie 1.315 TEUR auf Verlustvorträge, die unbegrenzt vortragsfähig sind.

Aktive latente Steuern wurden aufgrund der Unternehmensplanungen unter Berücksichtigung der Nutzbarkeit und Werthaltigkeit nicht aktiviert.

Die Ringmetall SE berücksichtigt keine latenten Steuerschulden für einbehaltene Gewinne der Tochtergesellschaften, falls diese Gewinne als voraussichtlich permanent investiert betrachtet werden und Ringmetall die Möglichkeit hat, die Ausschüttungen zu steuern, wobei eine Ausschüttung dieser Gewinne zukünftig nicht geplant ist. Weiterhin ist auch eine Veräußerung der betreffenden Anteile nicht geplant.

## 12.4 Veränderung der latenten Steuern während des Jahres

Die aktiven und passiven latenten Steuern zeigen die folgende Entwicklung:

<b>Aktive latente Steuern</b> TEUR	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	913	641
Sachanlagen	606	636
Vorräte	181	108
Sonstige Passiva	220	75
Sonstige Aktiva	26	29
Steuerliche Verlustvorträge	785	1.179
<b>Gesamt</b>	<b>2.731</b>	<b>2.668</b>
Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern	-1.160	-534
<b>Aktive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>1.571</b>	<b>2.134</b>
<b>Passive latente Steuern</b> TEUR	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.364	1.008
Sachanlagen	1.575	1.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	121
Sonstige Passiva	537	-
Sonstige Aktiva	1	5
<b>Gesamt</b>	<b>3.649</b>	<b>2.886</b>
Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern	-1.160	-534
<b>Passive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>2.489</b>	<b>2.352</b>

Eine Aktivierung latenter Steuern ist insoweit vorzunehmen, als die Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass zukünftige steuerwirksame Erträge entsprechend den Geschäftserwartungen erwirtschaftet werden.



In Deutschland soll durch die Begründung einer Organschaft mit anhaltend profitablen Konzernunternehmen die künftige Verrechnung steuerlicher Verluste im Segment Industrial Packaging innerhalb des Planungszeitraums von fünf Jahren ermöglicht werden. Im ersten Quartal 2021 erfolgte dafür ein weiterer Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages mit einem Tochterunternehmen; weitere Ergebnisabführungsverträge werden abgeschlossen, sobald die Verlustvträge der künftigen Organgesellschaften aufgebraucht sind.

Der Nettobetrag der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2021	2020
<b>Latente Steueransprüche, netto zum 1. Januar</b>	<b>-218</b>	<b>-614</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	-106	-
Veränderung der latenten Steuern aufgrund von Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtungen, erfasst im sonstigen Ergebnis	-9	-5
Währungsumrechnungseffekte	15	-38
Latente Steueraufwendungen/-erträge	-600	439
<b>Latente Steueransprüche, netto zum 31. Dezember</b>	<b>-918</b>	<b>-218</b>

### 13. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNJAHRESERGEBNIS

#### 13.1 Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

TEUR	2021	2020
Gesellschafter des Mutterunternehmens	14.446	2.388
Nicht beherrschende Gesellschafter	471	347
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>14.917</b>	<b>2.735</b>

### 13.2 Ergebnis je Aktie

	2021	2020
<b>a) Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	Euro je Aktie	Euro je Aktie
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,50	0,08
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
<b>Summe unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,50</b>	<b>0,08</b>

Das Ergebnis und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien, die in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben.

	2021	2020
Den Aktionären der Ringmetall SE zurechenbares Konzernjahresergebnis	14.446	2.388
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	29.069	29.069
<b>b) Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	Euro je Aktie	Euro je Aktie
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,50	0,08
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
<b>Summe verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,50</b>	<b>0,08</b>

Bei der Berechnung wird das den Aktionären der Ringmetall SE zurechenbare Konzernjahresergebnis verwendet.

Im Berichtsjahr bestanden weder Optionsprogramme für Mitarbeitende, Wandelanleihen noch andere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch sind.

## 14. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

### 14.1 Überleitung des Buchwerts

TEUR	2021	2020
<b>Anschaffungskosten</b>	35.530	33.613
Kumulierte Wertminderungsverluste	-1.796	-1.313
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>33.734</b>	<b>32.300</b>
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	33.613	34.759
Zusätzliche erfasste Beträge aus Unternehmenszusammenschlüssen	916	-
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	1.001	-1.146
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>35.530</b>	<b>33.613</b>
<b>Kumulierte Wertminderungsverluste</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	1.313	1.842
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	483	-529
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>1.796</b>	<b>1.313</b>

Die kumulierten Wertminderungsverluste betreffen in Höhe von 820 TEUR die Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company und in Höhe von 493 TEUR die Metallwarenfabrik Berger GmbH, die in 2019 auf die Latza GmbH verschmolzen wurde. Diese – in den Vorjahren vorgenommenen – Wertminderungen sind Folge der regelmäßig durchgeführten Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte.

### 14.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu dem sich aus der Kaufpreisallokation ergebenden Wert abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Es wird für Zwecke der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwert auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGU) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zum jeweiligen Bewertungsstichtag (=Abschlussstichtag) wird der erzielbare Betrag jeder Geschäfts- und Firmenwert tragenden Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren und mit deren Buchwert verglichen. Dabei wurde für das erste Jahr eine Detailplanung zugrunde gelegt, die in einer vereinfachten Fortrechnung

mit einem durchschnittlichen Wachstumspotenzial bis zu 10,0 Prozent für zwei weitere Jahre fortgeschrieben wurde. Der angewendete Wachstumsfaktor hängt dabei davon ab, wie sehr ein Land oder Geschäftsbereich von der COVID-19 Pandemie betroffen war bzw. ist und sich entsprechende Effekte für die nähere Zukunft ergeben, welche allerdings mittelfristig nicht mehr erwartet werden. Wachstumsraten von bis zu 10 Prozent resultieren daraus, dass der Detailplanungszeitraum COVID-19 bezogene Effekte berücksichtigt, welche für die Folgejahre nicht mehr erwartet werden. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Für die Cash Flows nach dem Zeitraum von drei Jahren wird unterstellt, dass sie einer Wachstumsrate (growth rate) von 0,0 Prozent (31.12.2020: 0,0 Prozent) unterliegen. Die Diskontierung der Cash Flows erfolgt mit dem risikoangepassten Vorsteuerzinssatz der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 6,0 Prozent bis 8,0 Prozent (31.12.2020: 6,0 Prozent bis 8,0 Prozent), dem die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC – weighted average cost of capital) zugrunde liegen. Der gewogene Durchschnitt der Kapitalkosten berücksichtigt einen Kapitalkostensatz von 8,5 Prozent (31.12.2020: 8,2 Prozent) sowie einen Fremdkapitalkostensatz von 1,5 Prozent (31.12.2020: 1,8 Prozent). Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	834	834
Berger Closures Limited	176	176
Berger Italia S.r.l.	2.658	2.658
Berger US Inc.	12.722	12.204
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	916	-
HSM GmbH & Co. KG	3.973	3.973
Packaging Inliner	9.332	9.332
Latza GmbH	1.261	1.261
S.G.T. S.r.l.	1.862	1.862
<b>Gesamt</b>	<b>33.734</b>	<b>32.300</b>

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Packaging Inliner beinhaltet die rechtlichen Einheiten der Nittel Gesellschaften und Tesseraux. Die operative Steuerung der Unternehmen erfolgt durch einen gemeinsamen Personenkreis. Übergeordnetes Ziel ist es, die Unternehmen eng aneinander heranzuführen, um Synergien in allen relevanten Unternehmensbereichen heben zu können.



Die strategische Steuerung und Ausrichtung der Unternehmen sowie die Erstellung und Verfolgung einer Geschäftsreichsstrategie erfolgt auf Ebene Packaging Inliner, dem Management und dem Aufsichtsrat wird auf dieser Ebene berichtet. Dieser Geschäftsbereich ist Bestandteil des Segments Industrial Packaging und somit kleiner als das Segment.

Alle ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus Synergien in der Marktbearbeitung. Dies kann beispielsweise aus der Erschließung neuer Regionen oder auch neuer Produkte bestehen. Ferner existieren Ertragspotenziale durch erworbene Produktionsstandorte.

### **Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts der Geschäftseinheiten**

Im Folgenden werden die Grundannahmen erläutert, auf deren Basis die Unternehmensleitung ihre Cash Flow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts erstellt hat.

Bei den folgenden – der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten – Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

**Geschäftsplan** – Der Geschäftsplan wurde aufgrund von Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung durch die Unternehmensleitung erstellt. Diesen Einschätzungen lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit zugrunde.

**Geplante Bruttogewinnmargen** – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die im unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahr erzielt wurden, ermittelt und unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung erhöht.

**Preissteigerung von Rohstoffen/Waren** – Zur Berücksichtigung der Preissteigerung wurde überwiegend davon ausgegangen, dass es dem Konzern gelingen wird, Preissteigerungen bei Rohstoffen/Warenbezügen über die Verkaufspreise weiterzugeben. Die getroffenen Grundannahmen stimmen mit denen externer Informationsquellen überein.

Der Konzern verzichtete auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten der Veräußerung, da bereits die ermittelten Nutzungswerte die Buchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten übertrafen.

### **Sensitivität der getroffenen Annahmen**

Die ermittelten Nutzungswerte haben die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten signifikant überschritten.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert übersteigt.

## 15. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

### 15.1 Überleitung des Buchwerts

Zu den Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangabe 7.9. und 7.11.

2021 TEUR	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Immaterielle Vermögens- werte in der Entstehung	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand zum 1.1.2021</b>	<b>5.062</b>	<b>33.613</b>	-	<b>38.675</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	726	-	-	726
Zugänge	369	916	-	1.285
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-3	-	-	-3
Währungsumrechnung	13	1.001	-	1.014
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>6.167</b>	<b>35.530</b>	-	<b>41.697</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>				
<b>Stand zum 1.1.2021</b>	<b>-2.147</b>	<b>-1.313</b>	-	<b>-3.460</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-
Zugänge	-1.182	-	-	-1.182
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	3	-	-	3
Währungsumrechnung	1	-483	-	-482
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>-3.325</b>	<b>-1.796</b>	-	<b>-5.121</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>2.842</b>	<b>33.734</b>	-	<b>36.576</b>

<b>2020</b> TEUR	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Immaterielle Vermögens- werte in der Entstehung	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand zum 1.1.2020</b>	<b>4.692</b>	<b>34.759</b>	-	<b>39.451</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-
Zugänge	396	-	-	396
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-9	-	-	-9
Währungsumrechnung	-17	-1.146	-	-1.163
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>5.062</b>	<b>33.613</b>	-	<b>38.675</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>				
<b>Stand zum 1.1.2020</b>	<b>-1.103</b>	<b>-1.842</b>	-	<b>-2.945</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-
Zugänge	-1.061	-	-	-1.061
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	7	-	-	7
Währungsumrechnung	10	529	-	539
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>-2.147</b>	<b>-1.313</b>	-	<b>-3.460</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>2.915</b>	<b>32.300</b>	-	<b>35.215</b>

## 16. SACHANLAGEN

### 16.1 Überleitung des Buchwerts

Zu den Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangaben 7.10. A und 7.10 B und 7.11.

2021 TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA*	Sach- anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>26.999</b>	<b>41.694</b>	<b>6.967</b>	<b>596</b>	<b>76.256</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.500	2.613	435	-	4.548
Zugänge	201	2.169	697	773	3.840
Umbuchungen	30	853	14	-897	0
Abgänge	-333	-2.131	-255	-	-2.719
Währungsumrechnung	142	192	34	-	368
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>28.539</b>	<b>45.390</b>	<b>7.892</b>	<b>472</b>	<b>82.293</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>					
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>-7.965</b>	<b>-32.595</b>	<b>-5.092</b>	<b>-</b>	<b>-45.652</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	-
Zugänge	-1.944	-2.347	-794	-176	-5.261
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	206	1.732	255	-	2.193
Währungsumrechnung	-56	-95	-27	-	-178
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>-9.759</b>	<b>-33.305</b>	<b>-5.658</b>	<b>-176</b>	<b>-48.898</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>18.780</b>	<b>12.085</b>	<b>2.234</b>	<b>296</b>	<b>33.395</b>

\* Betriebs- und Geschäftsausstattung

2020 TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA*	Sach- anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>19.833</b>	<b>41.864</b>	<b>7.366</b>	<b>441</b>	<b>69.504</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	-
Zugänge	7.359	660	834	256	9.110
Umbuchungen	30	765	-700	-96	0
Abgänge	-	-1.118	-486	-	-1.605
Währungsumrechnung	-223	-477	-47	-6	-753
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>26.999</b>	<b>41.694</b>	<b>6.967</b>	<b>596</b>	<b>76.256</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>					
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>-6.019</b>	<b>-30.802</b>	<b>-5.529</b>	<b>-</b>	<b>-42.350</b>
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	-
Zugänge	-2.011	-2.351	-770	-	-5.132
Umbuchungen	-16	-682	698	-	0
Abgänge	-	1.014	467	-	1.481
Währungsumrechnung	81	226	42	-	348
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>-7.965</b>	<b>-32.595</b>	<b>-5.092</b>	<b>-</b>	<b>-45.652</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>19.034</b>	<b>9.099</b>	<b>1.875</b>	<b>596</b>	<b>30.604</b>

\* Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die aktivierten Nutzungsrechte werden in der jeweiligen Anlagenklasse ausgewiesen, in der der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Vermögenswert auszuweisen wäre.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Entwicklung der Buchwerte der Nutzungsrechte in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>2021</b> TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand zum 1.1.2021</b>	<b>14.688</b>	<b>2.250</b>	<b>1.096</b>	<b>18.034</b>
Neubewertung	-	-	-	-
Zugänge	44	699	318	1.061
Abgänge	-333	-181	-163	-677
Währungsumrechnung	1	-	-9	-8
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>14.400</b>	<b>2.768</b>	<b>1.242</b>	<b>18.410</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1.1.2021</b>	<b>-3.083</b>	<b>-973</b>	<b>-498</b>	<b>-4.554</b>
Neubewertung	-	-	-	-
Zugänge	-1.565	-360	-304	-2.229
Abgänge	206	181	165	552
Währungsumrechnung	65	-	5	70
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>-4.377</b>	<b>-1.152</b>	<b>-632</b>	<b>-6.161</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>10.023</b>	<b>1.616</b>	<b>610</b>	<b>12.249</b>

<b>2020 TEUR</b>	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand zum 1.1.2020</b>	<b>7.489</b>	<b>2.250</b>	<b>652</b>	<b>10.391</b>
Neubewertung	2	-	38	40
Zugänge	7.386	-	434	7.820
Abgänge	-	-	-28	-28
Währungsumrechnung	-189	-	-	-189
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>14.688</b>	<b>2.250</b>	<b>1.096</b>	<b>18.034</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1.1.2020</b>	<b>-1.396</b>	<b>-649</b>	<b>-216</b>	<b>-2.261</b>
Neubewertung	-89	-12	-13	-114
Zugänge	-1.661	-312	-299	-2.272
Abgänge	-	-	25	25
Währungsumrechnung	63	-	5	68
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>-3.083</b>	<b>-973</b>	<b>-498</b>	<b>-4.554</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>11.605</b>	<b>1.277</b>	<b>598</b>	<b>13.480</b>

Die verwendeten Grenzfremdkapitalzinssätze, mit denen die Leasingverbindlichkeiten und damit auch die Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der Einbuchung im Geschäftsjahr 2021 ermittelt wurden, bewegen sich zwischen 1,18 und 5,89 Prozent.

Zum 31. Dezember 2021 haben sich keine Hinweise auf einen Wertminderungsbedarf bei den Nutzungsrechten ergeben.

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 30 TEUR oder solche, denen ein geringwertiger Vermögenswert in Höhe von 17 TEUR zugrunde liegt, belaufen sich auf 47 TEUR (2020: 93 TEUR). Der Gesamtbetrag der Leasingzahlungen belief sich für das Geschäftsjahr auf 2.253 TEUR.

## 17. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten die folgenden Sachverhalte:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige langfristige Vermögenswerte	167	136
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>136</b>

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht konsolidiert werden sowie Vermögenswerte im Zusammenhang mit passivierten Pensionsrückstellungen (siehe Anhangangabe 24), wobei diese kein Planvermögen im Sinne von IAS 19 darstellen.

## 18. VORRÄTE

TEUR		31.12.2021	31.12.2020
	Bruttowert	14.974	6.902
	Wertminderung	-259	-123
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>Buchwert</b>	<b>14.715</b>	<b>6.779</b>
	Bruttowert	1.996	1.696
	Wertminderung	-49	-15
Unfertige Erzeugnisse	<b>Buchwert</b>	<b>1.947</b>	<b>1.681</b>
	Bruttowert	5.327	3.817
	Wertminderung	-255	-75
Fertige Erzeugnisse	<b>Buchwert</b>	<b>5.072</b>	<b>3.742</b>
<b>Gesamt</b>		<b>21.734</b>	<b>12.202</b>

In den fertigen Erzeugnissen sind Handelswaren in Höhe von 1.723 TEUR (31.12.2020: 914 TEUR) ausgewiesen, die nicht in die Bestandsveränderung einfließen.

Teilweise unterliegt der Vorratsbestand einem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten. Ein Teil des Vorratsbestandes aus dem Produktbereich Inliner wurde sicherungsübereignet. Ausführungen zu den Sicherheiten befinden sich in Abschnitt 26.2.

Die erfolgswirksam innerhalb der GuV erfassten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigung betragen 41 TEUR (2020: 6 TEUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf oder Verbrauch zuvor wertberichtigter Vorräte.

## 19. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter. Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 30 bis 60 Tagen – in Einzelfällen aufgrund länderspezifischer Gegebenheiten auch in bis zu 90 Tagen – zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Sie enthalten keine Finanzierungsbestandteile. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie zu fortgeführten Anschaffungskosten.





TESERA  
SPEZIAL

Die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Jahresende wie folgt dar:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.731	15.278
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	-156	-128
<b>Gesamt</b>	<b>23.575</b>	<b>15.150</b>

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen standortbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht.

Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels einer Wertberichtigungstabelle. Anhand der zukünftigen Erwartungen werden die Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über die gesamte Vertragslaufzeit, während derer Ringmetall dem Ausfallrisiko ausgesetzt ist, abgeschätzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden nach geografischen Gebieten gruppiert, da die Zahlungsmodalitäten je nach geografischem Gebiet voneinander abweichen.

Im Geschäftsjahr 2021 wie auch in den Vorjahren sind nur in unbedeutender Höhe Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen entstanden.

Altersstruktur der überfälligen Forderungen (Nominalwerte):

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
61 bis 90 Tage	99	86
91 bis 180 Tage	81	162
Mehr als 180 Tage	3	6
<b>Summe</b>	<b>183</b>	<b>254</b>

Veränderungen der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste:

TEUR	2021	2020
<b>Wertberichtigung zum 1.1.2021 vor Akquisitionen</b>	<b>128</b>	<b>258</b>
Akquisitionswerte	12	-
<b>Wertberichtigung zum 1.1.2021 nach Akquisitionen</b>	<b>140</b>	<b>258</b>
Anstieg/Reduzierung der Wertminderung erfolgswirksam	13	97
Abgeschriebene Forderungen aufgrund Uneinbringlichkeit	-	-222
Wechselkursänderungen	3	-5
<b>Wertberichtigung zum 31.12.2021</b>	<b>156</b>	<b>128</b>

Altersstruktur wertgeminderter Forderungen (Nominalwerte):

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
0 bis 30 Tage	1.169	1.247
31 bis 60 Tage	57	375
61 bis 90 Tage	99	86
91 bis 180 Tage	81	162
Mehr als 180 Tage	3	6
<b>Summe</b>	<b>1.409</b>	<b>1.876</b>

## 20. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	636	435
<b>Gesamt</b>	<b>636</b>	<b>435</b>

Die Vertragsvermögenswerte sind solche Vermögenswerte aus Kundenverträgen, die den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Sie resultieren aus Lieferungen von Produkten von Ringmetall in die Konsignationslager der Kunden. Dadurch kommen die Kunden sofort in den physischen Besitz der Vermögenswerte und die Verfügungsgewalt (control) gilt als übertragen.

Diese Vertragsvermögenswerte sind vollständig aus dem Bereich Industrial Packaging.

## 21. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND KURZFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzungen	215	298
Sonstige Forderungen	967	572
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.182</b>	<b>870</b>
Kurzfristige Steuerforderungen	430	510

## 22. ZAHLUNGSMITTEL/ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.573	6.225
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>4.573</b>	<b>6.225</b>

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

## 23. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem Konzerneigenkapitalspiegel ersichtlich.

### 23.1 Gezeichnetes Kapital

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	29.069	29.069
<b>Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:</b>		
Stückaktien je 1 EUR	29.069.040	29.069.040

#### a) Voll eingezahlte Stammaktien

TEUR	Anzahl Anteile	Gezeichnetes Kapital	Aufgeld
Stand 1.1.2020	29.069.040	29.069	16.664
Kapitalerhöhung	-	-	-
Stand zum 31.12.2020	29.069.040	29.069	16.664
Kapitalerhöhung	-	-	-
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>29.069.040</b>	<b>29.069</b>	<b>16.664</b>

Die voll eingezahlten Stammaktien haben einen Nennwert von 1,00 EUR, tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

Die Ringmetall SE hält keine eigenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 14. August 2018 gemäß § 5 der Satzung (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) das Grundkapital von 27.684.800,00 EUR um 1.384.240,00 EUR auf 29.069.040,00 EUR erhöht. Es wurden 1.384.240 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2018 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu 3.975.200,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

In der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 wurde der Vorstand bis zum 31. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu EUR 5.813.808 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch den Ausschluss des Bezugsrechts auf das genehmigte Kapital ist eine zukünftige Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie unwahrscheinlich.

### 23.2 Kapitalrücklage

TEUR	2021	2020
Stand zu Beginn des Jahres	16.664	16.664
Zuführungen aus Aufgeldern	-	-
Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>16.664</b>	<b>16.664</b>

In der Kapitalrücklage werden hauptsächlich Aufgelder aus der Ausgabe von Anteilen ausgewiesen.

### 23.3 Währungsumrechnungsrücklage

TEUR	2021	2020
Stand zu Beginn des Jahres	-1.765	-890
Veränderungen im Geschäftsjahr	1.258	-875
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-507</b>	<b>-1.765</b>

In der Währungsumrechnungsrücklage sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen enthalten. Der auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallende Teil aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung beträgt 11 TEUR (31.12.2020: -15 TEUR) und ist im Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter enthalten.

### 23.4 Sonstiges Ergebnis

Die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen betreffen die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen und die Auswirkungen der Neubewertung im Rahmen der Erfassung der Abfertigungsverpflichtungen.

Auf die Neubewertung im Rahmen der Erfassung der Abfertigungsverpflichtungen werden latente Steuern berechnet, die grundsätzlich nicht im Ergebnis der GuV-Rechnung, sondern als sonstiges Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

### 23.5 Nicht beherrschende Anteile

TEUR	2021	2020
Stand zu Beginn des Jahres	869	1.064
Anteil am Jahresergebnis	471	347
Ausschüttungen	-310	-527
Andere Veränderungen	11	-15
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.041</b>	<b>869</b>

### 24. PENSIONSÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt der Ausweis von Verpflichtungen, die auf gesetzlichen Grundlagen in Italien bei den Konzerngesellschaften S.G.T. S.r.l. Albavilla, Italien, und der Berger Italia S.r.l. Valmadrera, Italien, basieren. Es handelt sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto (TFR)“ bzw. Abfertigungsverpflichtungen, die von den italienischen Gesellschaften gegenüber den beschäftigten Mitarbeitenden bestehen. Arbeitnehmer haben in Italien grundsätzlich einen Anspruch auf einen Trennungsabschlag. Es kommt in diesem Zusammenhang nicht auf den Grund der „Trennung vom Arbeitnehmer“ an. Ein Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung, der nicht verhandelbar ist.

Die entsprechenden Mittel für den TFR müssen bei den Gesellschaften als Rückstellung für künftige Gesellschaftsverbindlichkeiten bilanziert werden. Bei der Auszahlung des TFR entstehen also primär keine Aufwendungen aufgrund des Rückstellungsverbrauchs; es erfolgt lediglich ein Liquiditätsabfluss. Der TFR nimmt u.a. Bezug auf die Gehaltshöhe, die der Beschäftigte erhalten hat. Zur Absicherung der Verpflichtungen hält der Konzern entsprechende verfügbarsbeschränkte Barmittel über ein Versicherungsinstitut. Zum Stichtag waren Ringmetall keine Umstände bekannt, die zu einer Fälligkeit der Verpflichtungen innerhalb von 12 Monaten nach dem Stichtag führen würden, noch werden solche Umstände erwartet. Dementsprechend werden die pensionsähnlichen Rückstellungen unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

#### 24.1 Bewertung der Abfertigungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen entspricht der Gesamtsumme der einzelnen von den Mitarbeitenden am jeweiligen Bewertungsstichtag angesammelten Ansprüche, abzüglich bereits ausgezahlter Anzahlungen und entspricht dem Betrag, der bei Beendigung des jeweiligen Arbeitsverhältnisses am Bewertungsstichtag fällig würde.

Die Bewertung der Abfertigungsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19. Es liegen entsprechende versicherungsmathematische Gutachten für die Konzerngesellschaften S.G.T. S.r.l. Albavilla, Italien, und der Berger Italia S.r.l. Valmadrera, Italien, zu den Bewertungsstichtagen 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 vor.

Nach den Vorgaben von IAS 19 wird dabei insbesondere berücksichtigt, zu welchem Zeitpunkt die entsprechenden Abfertigungsverpflichtungen anfallen und es wird eine Quantifizierung unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Barwertberechnung vorgenommen.

Als zugrundeliegende Parameter werden das Geschlecht und die Qualifikation sowie das Alter und die Betriebszugehörigkeit herangezogen. Im Rahmen des Bewertungsverfahrens werden die zukünftigen Verpflichtungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts unter Berücksichtigung der ökonomischen und demographischen Rahmenbedingungen und Prämissen berechnet. Hinsichtlich der demographischen Parameter wird dabei weiter in die Fallkonstellationen Kündigung, Berufsunfähigkeit und Tod unterschieden.

Bei den Berechnungen nach IAS 19 werden für die jeweiligen Bewertungsstichtage mit den jeweils festgelegten bzw. zugrundeliegenden Prämissen und Annahmen die Abfertigungsverpflichtungen auf der Grundlage der festgelegten Restlaufzeit der TFR Cash Flows sowie der verbleibenden durchschnittlich erwarteten Restarbeitsdauer in Jahren ermittelt.

Bei der Ermittlung der ausländischen Verpflichtungen wurden Richttafeln des jeweiligen Landes zugrunde gelegt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt. Die erwarteten Renditen der Fondsvermögen wurden vorsichtig auf Grundlage von Vergangenheitswerten geschätzt.

	Ausland 2021	Ausland 2020
Abzinsungsfaktor	0,98%	0,34%
Inflationsrate	2,00%	2,00%
Wahrscheinlichkeit von Vorschusszahlungen	7,03% Berger Italia/2,75% S.G.T.	6,27% Berger Italia/2,49% S.G.T.
Jährliche Zahlungsbeträge	30–60 TEUR	0–37 TEUR
Restlaufzeit der TFR Cash-Flows	10,62–15,46 Jahre	11,23–16,82 Jahre
Durchschnittlich erwartete Restarbeitsdauer	15 bzw. 18 Jahre	15 bzw. 19 Jahre

## 24.2 Entwicklung der Abfertigungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	844	830
Laufender Dienstzeitaufwand	-90	-37
Zinsaufwand	7	3
Neubewertung	-37	-21
Sonstige Veränderungen	80	69
<b>Stand 31.12.</b>	<b>804</b>	<b>844</b>

Der jährliche Aufwand für die Zuführung der Abfertigungsverpflichtung ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend dem Gesamtkostenverfahren dem Personalaufwand zugeordnet. Der Zinsaufwand wird innerhalb des Finanzergebnisses dargestellt. Das Ergebnis aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung sowie die latenten Steuern darauf werden innerhalb des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital dargestellt.

Folgende Auswirkungen hätten sich auf die am 31. Dezember 2021 sowie am 31. Dezember 2020 ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen ergeben, wenn sich die Berechnungsparameter (Abzinsungsfaktor 0,98 Prozent, 2020: 0,34 Prozent) wie folgt geändert hätten:

## Sensitivitätsanalyse der Abfertigungsverpflichtungen

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz 0,73% (-0,25%)	+16	+20
Abzinsungssatz 1,23% (+0,25%)	-16	-20

## 25. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zu den Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangabe 7.18.

2021 TEUR	Resturlaub/ Überstunden	Sonstige Personal	Beratung	Gewähr- leistungsrisiken	Sonstige	Gesamt
<b>Stand zum 1.1.</b>	<b>732</b>	<b>1.440</b>	<b>661</b>	<b>136</b>	<b>641</b>	<b>3.610</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	106	369	-	21	113	609
In Anspruch genommene Rückstellungen	-676	-1.373	-525	-90	-656	-3.320
Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rück- stellungen	-3	-112	-117	-25	-46	-303
Erhöhung der Rückstellungen	699	3.211	718	41	588	5.257
Neubewertung	-	-50	6	8	-23	-59
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>858</b>	<b>3.485</b>	<b>743</b>	<b>91</b>	<b>617</b>	<b>5.794</b>

2020 TEUR	Resturlaub/ Überstunden	Sonstige Personal	Beratung	Gewähr- leistungsrisiken	Sonstige	Gesamt
<b>Stand zum 1.1.</b>	<b>796</b>	<b>1.235</b>	<b>408</b>	<b>66</b>	<b>445</b>	<b>2.950</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
In Anspruch genommene Rückstellungen	-650	-922	-406	-11	-361	-2.350
Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rück- stellungen	-	-118	-26	-12	-13	-169
Erhöhung der Rückstellungen	705	1.176	567	105	691	3.244
Neubewertung	-119	69	118	-12	-121	-65
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>732</b>	<b>1.440</b>	<b>661</b>	<b>136</b>	<b>641</b>	<b>3.610</b>



Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten insbesondere zurückgestellte Beträge für Urlaubsansprüche und verdiente Überstunden. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus gestiegenen sonstigen Personalrückstellungen für aus gestiegenen Urlaubs- und Überstundenansprüchen.

In den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Managementboni sowie geschätzte Beträge im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Mitarbeitenden ausgewiesen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Managementboni.

In den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen sind zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen für Altersteilzeit von insgesamt 262 TEUR enthalten. Der langfristige Teil dieser Rückstellung in Höhe von 155 TEUR ist in der Bilanz unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Rückstellung für Beratung beinhaltet voraussichtliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit erhaltenen Leistungen. Ein wesentlicher Teil beinhaltet abgegrenzte Kosten aufgrund der Konzernabschlussprüfung, steuerlicher Beratung und Beratungsleistungen in Verbindung mit der Verlängerung sowie Optimierung der Gruppenfinanzierung.

Die Rückstellung für Gewährleistungsrisiken basiert auf der besten Schätzung des Vorstandes hinsichtlich des zukünftigen Abflusses und berücksichtigt vor allem einzelfallbezogene Transaktionen.

Unter Neubewertung werden solche Effekte ausgewiesen, die Währungsunterschiede sowie Neueinschätzungen von bereits vorhandenen Rückstellungen betreffen.

## 26. FINANZVERBINDLICHKEITEN

### 26.1 Konditionen- und Verbindlichkeitspiegel

TEUR	Anhangangabe	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Schulden</b>			
Bankdarlehen	26.2	13.281	15.514
Sonstige Darlehen		349	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26.4	9.970	11.341
<b>Gesamt</b>		<b>23.600</b>	<b>26.855</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Bankdarlehen	26.2	5.351	5.181
Sonstige Darlehen		349	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26.4	2.283	2.149
<b>Gesamt</b>		<b>7.983</b>	<b>7.330</b>

Die in den sonstigen Darlehen ausgewiesenen Beträge beinhalten die in Anhangangabe 6 „Erwerb HOSTO“ genannten Verkäu-

ferdarlehen aus dem Kauf der Kommanditbeteiligungen sowie aus dem Kauf der beweglichen Vermögenswerte. Die Beträge sind je zur Hälfte in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 fällig und mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Informationen darüber, inwieweit der Konzern Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt ist, sind in der Anhangangabe 29.3 dargestellt.

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

## 26.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen aus:

					31.12.2021		31.12.2020	
TEUR		Währung	Zinssatz	Fälligkeitsjahr	Nennbetrag	Buchwert	Nennbetrag	Buchwert
Ringmetall SE	A	EUR	EURIBOR +2,00%	2021 – 2025	13.500	13.500	-	-
	B/C	EUR			4.115	4.115	7.304	7.304
		EUR	7,50%	2021	0	0	487	487
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	A	EUR	EURIBOR +1,75%	2021 – 2025	-	-	9.000	9.000
	B	EUR			-	-	575	575
	C	EUR			-	-	337	337
Berger US Inc.		USD/EUR	1,00%	2022	-	-	777	777
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company		TRY/EUR	18,00%	2022	136	136	192	192
SGT s.r.l.		EUR	2,50%	2023	58	58	110	110
		EUR	1,00%	2022	460	460	163	163
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG		EUR	2,40%	2026	175	175	-	-
		EUR	1,95%	2026	136	136	-	-
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.		CNY/EUR	5,65%	2022	52	52	277	277
Nittel Halle GmbH		EUR	1,85%	2021	-	-	10	10
		EUR	EURIBOR +4,25%	2021 – 2025	-	-	963	963
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH		EUR	EURIBOR +1,80%	2021	-	-	500	500
<b>Gesamt</b>					<b>18.632</b>	<b>18.632</b>	<b>20.695</b>	<b>20.695</b>

Die Bankdarlehen sind mit Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 1.811 TEUR (31.12.2020: 1.487 TEUR), sowie mit sonstigem Anlagevermögen in Höhe von 2.981 TEUR (31.12.2020: 2.483 TEUR) und Umlaufvermögen in Höhe von 8.994 TEUR (31.12.2020: 9.656 TEUR) besichert. Die angegebenen Werte entsprechen den Buchwerten.

Im Dezember 2020 wurde mit den bestehenden Banken mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 ein neuer Konsortialdarlehensvertrag abgeschlossen. Damit wurden neben der Optimierung der Finanzierungsstruktur zugleich finanzielle Ressourcen für mögliche Unternehmensakquisitionen geschaffen. Bislang erfolgte die Bankenfinanzierung hauptsächlich über die Konzerntochter August Berger Metallwarenfabrik GmbH, nun ist primär die Ringmetall SE Vertragspartner der finanzierenden Banken.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zeigen sich die Auswirkungen des neuen Konsortialdarlehensvertrags im Wesentlichen in einer Umschichtung der Bankdarlehen zur Ringmetall SE. Des Weiteren wurden in Höhe von 4.500 TEUR neue Mittel aufgenommen.

Die Untergliederung in die Tranchen A, B und C zeigt die unterschiedlichen Tranchen desselben Konsortialdarlehensvertrags.

### 26.3 Verstöße gegen Covenants aus Finanzverbindlichkeiten

Es lagen zum Stichtag keine Verstöße gegen Covenants, die in Verbindung mit Finanzverbindlichkeiten stehen, vor.

### 26.4 Verbindlichkeiten aus Leasing

Am Ende des Berichtszeitraums betreffen die Verbindlichkeiten aus Leasing finanzierte Vermögenswerte in Form von Bauten auf fremdem Boden, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Leasinglaufzeit lehnt sich grundsätzlich an die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte an. Im Fall der Leasingverhältnisse über Gebäude auf fremdem Boden sind jedoch die unternehmensstrategischen Gegebenheiten berücksichtigt.

Hinsichtlich der für die Diskontierung verwendeten Zinssätze siehe in Abschnitt 16 die Ausführungen zu den Nutzungsrechten.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten bewegen sich zwischen 2022 und 2034 (31.12.2020: zwischen 2021 und 2034) und sind wie folgt fällig:

TEUR	Künftige Mindestzahlungen		Zinszahlungen		Barwert der künftigen Mindestzahlungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	2.524	2.414	241	265	2.283	2.149
Zwischen einem und fünf Jahren	6.689	7.371	556	623	6.133	6.748
Über fünf Jahre	4.168	5.068	331	475	3.837	4.593
<b>Gesamt</b>	<b>13.381</b>	<b>14.853</b>	<b>1.128</b>	<b>1.363</b>	<b>12.253</b>	<b>13.490</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Leasing resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungen in Höhe von 2.243 TEUR, die zum Teil durch Abschluss neuer Leasingverträge kompensiert wurden.

Der Barwert der künftigen Mindestzahlungen entspricht dem Buchwert in der Bilanz.

Bedingte Mietzahlungen gab es im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum nicht.



## 27. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

<b>kurzfristig:</b> TEUR	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.882	10.153
Sonstige Verbindlichkeiten	2.602	2.025
<b>Gesamt</b>	<b>17.484</b>	<b>12.178</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 62 TEUR (31.12.2020: 60 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen enthalten, das nicht in den Konzernabschluss einbezogen ist.

Zu den Währungs- und Liquiditätsrisiken des Konzerns hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten siehe Anhangangabe 29.3.

## 28. KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten.

Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

TEUR	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
Zinstragende Kredite	18.632	20.695
Leasingverbindlichkeiten	12.253	13.490
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-4.573	-6.225
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>26.312</b>	<b>27.960</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>63.749</b>	<b>49.589</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>123.896</b>	<b>103.547</b>
Eigenkapitalquote	51,5%	47,9%

## 29. FINANZINSTRUMENTE – BEIZULEGENDE ZEITWERTE UND RISIKOMANAGEMENT

### 29.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

TEUR	IFRS 9 Bewertungs- kategorie	IFRS 9 Buchwert 31.12.2021	IFRS 9 Buchwert 01.01.2021
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	167	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	23.575	15.150
Vertragsvermögenswerte	AC	636	435
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	4.573	6.225
<b>Gesamt</b>		<b>28.951</b>	<b>21.946</b>
<b>Passiva</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	23.600	26.855
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	14.882	10.153
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	7.983	7.330
<b>Gesamt</b>		<b>46.465</b>	<b>44.338</b>

### 29.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

#### Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	Abgezinste Cashflows in einem DCF-Verfahren unter Ansatz der Marktzinsen und Laufzeit der Verbindlichkeit.	Margenaufschlag auf Zins

\* Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen.

Da der Fair Value dem Buchwert der Finanzinstrumente entspricht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden keine weiteren Angaben gemacht.

## 29.3 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko (siehe B)
- Liquiditätsrisiko (siehe C)
- Marktrisiko (siehe D).

### A. Grundsätze des Risikomanagements

Der Vorstand trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzernrisikomanagements. Der Vorstand hat dazu ein internes Fachgremium eingesetzt, das für die Überwachung und Weiterentwicklung der Risikomanagementrichtlinien des Konzerns zuständig ist. Dieses Gremium berichtet dem Vorstand regelmäßig über seine Tätigkeit. Die Grundsätze des Risikomanagementsystems lassen sich auf die finanziellen Risiken übertragen, diesbezüglich wird auf den Risikobericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Risikomanagementrichtlinien des Konzerns wurden zur Identifizierung und Analyse der Risiken des Konzerns entwickelt, um geeignete Risikolimits und Kontrollen einzuführen und die Entwicklung der Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen. Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem werden regelmäßig überprüft, um Veränderungen der Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns aufgreifen zu können. Durch die bestehenden Ausbildungs- und Managementstandards sowie die zugehörigen Prozesse soll ein zielführendes Kontrollumfeld sichergestellt werden, in dem alle Mitarbeitende ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten verstehen.

Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Richtlinien und Prozesse des Konzernrisikomanagements durch den Vorstand und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist.

### B. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei diesen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Waren. Es handelt sich dabei ausschließlich um kurzfristige Forderungen, die in der Regel innerhalb von ein bis zwei Monaten ausgeglichen werden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branche und der Länder, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können.

Der wesentliche Teil der Kunden des Konzerns sind global agierende Konzerne. Für keinen dieser Kunden war bisher die Erfassung einer Wertminderung notwendig. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden vor allem auf die zeitnahe Abrechnung, die üblicherweise von Seiten des Kunden erfolgt, und die zeitnahe Zahlung der Abrechnung geachtet.

Der Vorstand schätzt auf Einzelbasis ein, ob überfällige Beträge nach wie vor in voller Höhe einbringlich sind. Diese Einschätzung basiert auf dem Zahlungsverhalten der Vergangenheit, der Beurteilung der Kreditwürdigkeit basierend auf veröffentlichten Finanzzahlen, sofern vorhanden, sowie auf der Höhe der bestehenden Forderungen. Insgesamt hat der Konzern Forderungsausfälle nur in einem untergeordneten Umfang zu verzeichnen.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern hat am 31. Dezember 2021 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 4.573 TEUR (31.12.2020: 6.225 TEUR) im Bestand. Diese Summe stellt somit das maximale Ausfallrisiko im Hinblick auf diese Vermögenswerte dar. Die Zah-

lungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei unterschiedlichen Banken oder Finanzinstituten in den Ländern unterhalten, in denen der Konzern tätig ist, der wesentliche Teil jedoch in Deutschland.

### C. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen pünktlich zur Fälligkeit zu erfüllen. Liquiditätsrisiken aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich nicht, da der Konzern zum Bilanzstichtag über Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4.573 TEUR (31.12.2020: 6.225 TEUR) verfügt. Darüber hinaus werden mit hoher Sicherheit Zahlungsströme erwartet, die die Zins- und Tilgungszahlungen und die finanziellen Verbindlichkeiten hieraus laufzeitäquivalent bedienen können. In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsmanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

IFRS 7 fordert weiterhin eine Fälligkeitsanalyse sowohl für derivative als auch originäre finanzielle Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Fälligkeitsanalyse zeigt, inwieweit die undiskontierten Cashflows im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 die zukünftige Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

#### Bedeutung des Liquiditätsrisikos

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag einschließlich geschätzter Zinszahlungen dargestellt. Es handelt sich um undiskontierte Bruttobeträge inklusive geschätzter Zinszahlungen, jedoch ohne Darstellung der Auswirkung von Verrechnungen.

31.12.2021 TEUR	Buchwert	Nominal- betrag	Gesamt	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bankdarlehen	18.632	18.632	18.632	5.351	13.281	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12.253	13.381	13.381	2.524	6.689	4.168
<b>Gesamt</b>	<b>30.885</b>	<b>32.013</b>	<b>32.013</b>	<b>7.875</b>	<b>19.970</b>	<b>4.168</b>
31.12.2020 TEUR	Buchwert	Nominal- betrag	Gesamt	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bankdarlehen	20.695	20.695	20.695	5.181	15.514	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	13.490	14.853	14.853	2.414	7.371	5.068
<b>Gesamt</b>	<b>34.185</b>	<b>35.548</b>	<b>35.548</b>	<b>7.595</b>	<b>22.885</b>	<b>5.068</b>

Wie in der Anhangangabe 26.2 angegeben, verfügt der Konzern hauptsächlich über Bankdarlehen, die Auflagen enthalten. Ein künftiger Verstoß gegen die Auflagen kann dazu führen, dass Darlehen früher als in der obigen Tabelle angegeben, zurückzahlen sind.



Die Zinszahlungen für variabel verzinsliche Darlehen in der obigen Tabelle wurden mit einem festen Zinssatz angesetzt. Sie spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende des Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze wandeln.

#### D. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, beispielsweise Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zur Steuerung der Marktrisiken geht der Konzern finanzielle Verbindlichkeiten ein. Sämtliche Transaktionen erfolgen innerhalb der Richtlinien des Risikomanagementausschusses. Für den Konzern werden zum Ende des Berichtszeitraums keine Risikokonzentrationen für dessen Gesellschaften gesehen.

#### Währungsrisiko

Verschiedene Geschäftsvorfälle im Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch gezielte Steuerung der Zahlungsströme in Fremdwährung und in Einzelfällen mittels Devisentermingeschäfte gesteuert.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag beträgt:

Währung in Tausend	31.12.2021		31.12.2020	
	Vermögenswerte	Schulden	Vermögenswerte	Schulden
USD	6.450	2.461	4.962	2.222
GBP	1.564	457	1.193	362
TRY	401	487	342	337
CNY	933	330	880	575
HKD	1	-	1	-

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkung einer angenommenen Wechselkursänderung um +/-1000 Basispunkte bei Konstanz aller übrigen Variablen für die auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

Währung in Tausend	31.12.2021				31.12.2020			
	Vermögenswerte		Schulden		Vermögenswerte		Schulden	
	Basispunkte				Basispunkte			
	-1000	+1000	-1000	+1000	-1000	+1000	-1000	+1000
USD	-645	645	-246	246	-496	496	-222	222
GBP	-156	156	-46	46	-119	119	-36	36
TRY	-40	40	-49	49	-34	34	-34	34
CNY	-93	93	-33	33	-88	88	-57	57
HKD	0	0	-	-	0	0	-	-

### Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist im Wesentlichen einem Zinsänderungsrisiko im Rahmen der Finanzierung von Akquisitionen ausgesetzt. Aus Bankdarlehen mit variabler Verzinsung, die in der Anhangangabe 26.2 aufgeführt sind, resultiert ein zinsbedingtes Cash Flow-Risiko.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung bei einer angenommenen Zinssatzänderung um jeweils +/-25 Basispunkte bei Konstanz aller übrigen Variablen:

					31.12.2021 Basispunkte		31.12.2020 Basispunkte	
TEUR		Währung	Zinssatz	Fälligkeitsjahr	+25	-25	+25	-25
Ringmetall SE	A	EUR	EURIBOR +2,00%	2021- 2025	600	-600	-	-
	B/C	EUR	EURIBOR +2,00%	2021- 2025	50	-50	520	-520
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	A	EUR	EURIBOR +1,75%	2021- 2025	-	-	641	-641
	B	EUR	EURIBOR +1,75%	2021- 2025	-	-	41	-41
	C	EUR	EURIBOR +1,75%	2021- 2025	-	-	24	-24
Nittel Halle GmbH		EUR	EURIBOR +4,25%	2021- 2025	-	-	69	-69
Tesseraux Spezial- verpackungen GmbH		EUR	EURIBOR +1,8%	2021	-	-	3	-3
<b>Gesamt</b>					<b>650</b>	<b>-650</b>	<b>1.298</b>	<b>-1.298</b>

### 30. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Konzern bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz enthalten sind:

TEUR	31.12.2021			31.12.2020		
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bestellobligo	26.041	-	-	6.547	-	-
Service-/Wartungsverträge u.ä.	680	1.515	21	458	1.065	32
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge	50	58	-	22	16	-
<b>Gesamt</b>	<b>26.771</b>	<b>1.573</b>	<b>21</b>	<b>7.027</b>	<b>1.081</b>	<b>32</b>

### 31. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als Ultimate Controlling Party werden bei Ringmetall grundsätzlich die Aktionäre betrachtet.

Aufgrund der zwischen den Hauptaktionären bestehenden Konsortialvereinbarung stellen die beiden Hauptaktionäre zusammen die Ultimate Controlling Party von Ringmetall dar.

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Ringmetall Konzerns ausüben können. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Ringmetall Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## A. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Die Vorstandsmitglieder verfügen über 59,00 Prozent (31. Dezember 2021) der Stimmrechtsanteile des Unternehmens.

Der zusammengefasste Wert der Geschäftsvorfälle und der ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und Unternehmen, über die sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einflüsse haben, waren wie folgt:

TEUR	Verkauf von Waren/Dienstleistungen		Erwerb von Waren/Dienstleistungen	
	2021	2020	2021	2020
Ringmetall SE	-	-	34	38
Tochtergesellschaften der Ringmetall SE	-	-	-	14
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>52</b>

TEUR	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ringmetall SE	-	-	10	4
Tochtergesellschaften der Ringmetall SE	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>4</b>

## B. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATS

Der zusammengefasste Wert der Geschäftsvorfälle und der ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und Unternehmen, über die sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einflüsse haben, waren wie folgt:

TEUR	Werte der Geschäftsvorfälle		Salden ausstehend zum 31.12.	
	2021	2020	2021	2020
Vergütungen	148	130	44	29
Erstattung Spesen	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>130</b>	<b>44</b>	<b>29</b>

### C. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT SONSTIGEN NAHESTEHENDEN PERSONEN

TEUR	Verkauf von Waren/Dienstleistungen		Erwerb von Waren/Dienstleistungen	
	2021	2020	2021	2020
Ringmetall SE	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Ringmetall SE	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

TEUR	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ringmetall SE	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Ringmetall SE	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### D. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

TEUR	Nittel UK Ltd.	
	2021	2020
Umsatzerlöse	809	914
Sonstiger betrieblicher Ertrag	-	24
<b>Gesamt</b>	<b>809</b>	<b>938</b>

Darüber hinaus hat der Konzern zum Bilanzstichtag Forderungen gegen Nittel UK Ltd. in Höhe von 183 TEUR (2020: 228 TEUR) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 1 TEUR (2020: 6 TEUR).

### 32. MITARBEITENDE

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 748 Mitarbeitende (2020: 698 Mitarbeitende).

	Angestellte	Arbeiter	Summe
<b>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden 2020</b>	<b>154</b>	<b>544</b>	<b>698</b>
Zugang aus Unternehmenserwerbe	13	59	72
	<b>167</b>	<b>603</b>	<b>770</b>
Verwaltung/Dienstleistung	82	5	87
Vertrieb	23	0	23
Produktion	73	565	638
<b>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden 2021</b>	<b>178</b>	<b>570</b>	<b>748</b>

### 33. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

#### Erwerb Rhein-Plast GmbH

Im Januar 2022 hat sich Ringmetall mit der Rhein-Plast GmbH auf die Übernahme des Geschäftsbetriebs sowie der Produktionsanlagen und -immobilien der Gesellschaft im Rahmen eines Asset Deals geeinigt. Mit gut 80 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 13 Mio. EUR produziert Rhein-Plast in seinen Werken in Bad Dürkheim, Deutschland, Monofolien aus Polyethylen (PE) und bietet neben der Extrusion und Bedruckung auch Konfektion von Folien in keim- und partikelarmer Sauberraumumgebung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein breites Produktportfolio an Beuteln und Säcken aus Polyethylen. Zu den Kunden von Rhein-Plast zählen vor allem Unternehmen aus der Pharma- und Bio-Tech-Branche. Rund ein Drittel der Abnehmer sind überdies der Chemie- und Lebensmittelindustrien, dem Automobil- und Elektroniksektor sowie weiterer Branchen zuzuordnen.

Mit der ab 1. Februar 2022 (Erwerbszeitpunkt) dem Konzern zugehörigen Rhein-Plast GmbH erweitert Ringmetall erstmals die Produktion vertikal in den Bereich der produktionsrelevanten Vorprodukte. Auf diese Weise soll es zukünftig gelingen, die Qualität der benötigten Monofolien aus Polyethylen bereits im Herstellungsprozess zu kontrollieren und sicherzustellen. Mit einer Produktionskapazität bei Rhein-Plast von derzeit rund 6.000 t PE pro Jahr bei einer Auslastung von aktuell 50 Prozent stellt Ringmetall darüber hinaus ein Höchstmaß an Lieferfähigkeit in Zeiten allseits drohender Rohstoffknappheit sicher. Die Gesellschaft ist dem Konzern-Segment Industrial Packaging zugeordnet. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Umsatzbeitrag von 12 Mio. EUR bei einem ausgeglichenen Ergebnisbeitrag auf Niveau des EBITDA.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Übernahme der Vermögenswerte und weniger Schulden der Rhein-Plast GmbH wurden auch die Mitarbeiter sowie das bestehende Produktions-Know-How erworben. Durch die erworbenen substantiellen Prozesse der bestehenden Produktionseinheiten stellt der Erwerb von Rhein-Plast einen Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 dar. Die zur Aufteilung des Kaufpreises benötigten Unterlagen liegen zum Aufstellungszeitpunkt nicht vor, so dass keine Angaben über die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie über sich eventuell ergebende positive oder negative Unterschiedsbeträge gemacht werden können.

## Ukraine-Krise

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Februar 2022 hinterlässt deutliche Spuren in der globalen Wirtschaft. Seitens der Europäischen Union und deren Partner wurden zahlreiche Sanktionen gegen Russland erlassen – weitere Sanktionen sind aktuell nicht auszuschließen. Darüber hinaus sind Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit Lieferketten, mit Blick auf Absatzmärkte oder vor dem Hintergrund bestehender Risiken aus Cyberangriffen zu erwarten.

Die Marktaktivitäten in diesen Ländern sind jedoch überschaubar, sodass Ringmetall davon ausgeht, dass die Einbußen kompensiert werden können. Ferner ist davon auszugehen, dass eine weitere Steigerung der Energie-, Logistik- und Materialkosten durch den Russland-Ukraine-Konflikt zu spüren sein wird, die möglicherweise nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden kann.

## 34. BEFREIUNGSWAHLRECHTE NACH §§ 264 ABS. 3 BZW. 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie auf die Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 verzichten:

- August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg
- HOSTO Stolz GmbH & Co. KG
- HSM GmbH & Co. KG, Ernsgaden

## 35. NACH § 315e HGB

Der Vorstand schlägt vor, an die Aktionäre der Ringmetall SE aus dem Bilanzgewinn der Ringmetall SE von 21.912.653,18 EUR eine Dividende in Höhe von 2.616.213,60 EUR, d.s. 9 Cent je Aktie, auszuschütten. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 19.296.439,58 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Honorar des Konzernabschlussprüfers

Die Aktionäre der Ringmetall SE haben in der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer gewählt. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für die Konzernabschlussprüfung inkl. der Jahresabschlussprüfung zum 31. Dezember 2021 sowie die Nachbelastungen aus dem Vorjahr betragen insgesamt 181 TEUR (2020: 181 TEUR). Neben den vorgenannten Abschlussprüfungsleistungen sind weitere Aufwendungen in Höhe von 69 TEUR (2020: 26 TEUR) für andere Bestätigungsleistungen berücksichtigt.

## 36. ORGANE DER GESELLSCHAFT

### A. MITGLIEDER DES VORSTANDS

<b>Christoph Petri</b>	
Vorstandssprecher	seit 01.04.2011
Wohnort	Hamburg, Deutschland
Berufliche Tätigkeit	Kaufmann

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr. 10 HGB bei:

- der Montega AG

<b>Konstantin Winterstein</b>	
Vorstand	seit 01.10.2014
Wohnort	München, Deutschland
Berufliche Tätigkeit	Ingenieur

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr. 10 HGB bei:

- der Clariant AG, Schweiz

Die Vergütung des Vorstands in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand TEUR	2021			2020		
	Gesamt- aufwand	davon erfolgsun- abhängig	davon erfolgs- abhängig	Gesamt- aufwand	davon erfolgsun- abhängig	davon erfolgsab- hängig
Herr Christoph Petri (Vorstandssprecher)	644	237	407	355	236	119
Herr Konstantin Winterstein	644	237	407	355	236	119
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.288</b>	<b>474</b>	<b>814</b>	<b>710</b>	<b>472</b>	<b>238</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 798 TEUR (2020: 612 TEUR) an die Mitglieder des Vorstands ausgezahlt.

## B. MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

<b>Klaus F. Jaenecke, München</b>	
Vorsitzender	seit 30.08.2018
Berufliche Tätigkeit	Selbständiger Unternehmensberater, München
Bezüge in 2021:	65 TEUR

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr. 10 HGB bei:

- Hansa Heemann AG, Rellingen
- Hansgrohe SE, Schiltach
- Wintersteiger AG, Ried im Innkreis, Österreich



<b>Markus Wenner, München</b>	
Mitglied	seit 01.09.2014
Stellvertretender Vorsitzender	seit 30.06.2016
Berufliche Tätigkeit	Geschäftsführer der GCI Management Consulting GmbH und der MuM Industriebeteiligungen GmbH
Bezüge in 2021:	45 TEUR

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr. 10 HGB bei:

- Traumhaus AG, Wiesbaden
- Wolf tank Adisa Holding AG, Innsbruck, Österreich
- TeleService Holding AG, München
- aifinyo AG, Dresden
- Value-Holdings Capital Partners AG, Gersthofen
- Metriopharm AG, Zürich, Schweiz

<b>Ralph Heuwing, München</b>	
Mitglied	seit 30.08.2016
Berufliche Tätigkeit	Partner und Head of DACH der int. Private Equity Gesellschaft PAI Partners, München
Bezüge in 2021:	38 TEUR

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr. 10 HGB bei:

- Management Capital Holding AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats
- Apleona GmbH, Neu-Isenburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Gesellschafterausschusses
- Hoberg & Driesch GmbH & Co. KG Röhrengroßhandel
- Hoberg und Driesch Beteiligungs GmbH, Düsseldorf, Mitglied der Beiräte
- Chiron Group SE, Tuttlingen, Verwaltungsratsmitglied
- Chiron-Werke GmbH & Co. KG
- Chiron-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH, Tuttlingen, Mitglied der Beiräte

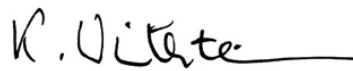
### 37. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Ringmetall SE haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website von Ringmetall ([www.ringmetall.de](http://www.ringmetall.de)) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 27. April 2022



Christoph Petri  
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein  
Vorstand



TESHAUX  
SPEZIAL-Lösungen

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RINGMETALL SE, München

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Ringmetall SE und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerner Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in den Abschnitten „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ sowie „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“ und „nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts ausgeführten Darstellungen sowie die im Abschnitt „Weitere gesetzliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Entsprechungserklärung der gesetzlichen Vertreter haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung, der Versicherung der gesetzlichen Vertreter und der Darstellung in den Abschnitten „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“, „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“ sowie „nichtfinanzielle Erklärung“ im zusammengefassten Lagebericht.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsams-

ten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Umsatzerlösrealisierung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **A. Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte**

- 1.) Im Konzernabschluss der Ringmetall SE sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 33.734 ausgewiesen. Der Anteil der Geschäfts- oder Firmenwerte an der Bilanzsumme beläuft sich auf 27,2 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS hat der Konzern, die in den Vorjahren nach den Grundsätzen des HGB ermittelten Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend der Vereinfachungsregelungen zum 1. Januar 2016 beibehalten. Für Unternehmenszusammenschlüsse, die nach der Erstanwendung stattgefunden haben, setzt Ringmetall die Geschäfts- oder Firmenwerte zu dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Neubewerteten Nettovermögen des erworbenen Geschäftsbetriebs und der Summe aus hingegebenen Gegenleistungen zu beizulegenden Zeitwerten etwaiger vor dem Unternehmenszusammenschluss am Geschäftsbetrieb gehaltener Anteile und dem Wert der nicht beherrschten Gesellschafter an.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich. Hierfür berechnet er die Nutzungswerte der Geschäfts- und Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis eines Discounted-Cashflow Verfahrens. Sofern der berechnete Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit größer ist als deren Buchwert verzichtet der Konzern auf die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten der Veräußerung. Für das Geschäftsjahr 2021 lag der Nutzungswert für alle Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren Buchwert. Ein möglicher Wertminderungsbedarf ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse zu den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschätzen. Ermessensspielräume bestehen insbesondere bezüglich der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, den zugrundeliegenden Planungen sowie der Festlegung der jeweils verwendeten Diskontierungssätze.

- 2.) Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Wertminderungstests vor dem Hintergrund der Regelungen des IAS 36 beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells nachvollzogen. Im Rahmen der Prüfung der einzelnen Nutzungswertermittlungen haben wir die wesentlichen zugrundeliegenden Prämissen nachvollzogen. Hierzu haben wir insbesondere Befragungen durchgeführt und Aufsichtsratsprotokolle durchgesehen. Die angewandten Diskontierungssätze haben wir unter Einbindung von Bewertungsexperten beurteilt. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir im Wesentlichen auf Basis der internen Berichterstattung und durchgeführten Befragungen beurteilt. Insgesamt konnten wir uns durch die dargestellten und weiteren Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss zutreffend erfolgte.

3.) Die Angaben von Ringmetall zur Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „7.9. C. Geschäfts- oder Firmenwert“ unter „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ der Nr. 14 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und der Nr. 15. „Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzern-Anhangs enthalten.

## **B. Umsatzerlösrealisierung**

1.) Als produzierender Konzern weist die Ringmetall SE in ihrem Konzernabschluss Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 172.338 aus. Diese entfallen auf den weltweiten Verkauf von Fassspannringen, Deckeln, Fassinnenhüllen sowie Fahrzeugbauteile und Ähnliches. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitpunktbezogen sobald die notwendigen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Der Vertrieb erfolgt dabei über zahlreiche aus- und inländische Tochterunternehmen. Die Prozesse sowie die hierbei unterstützenden Systeme können dabei je nach Unternehmen voneinander abweichen, sodass diesem Umstand im Rahmen der Prüfung durch ausreichende und angemessene Prüfungshandlungen Rechnung zu tragen ist. Ferner erfolgt die Abschluss- und Packageprüfung von ausländischen Tochtergesellschaften teilweise durch Prüfer, welche nicht Teil des Baker Tilly Netzwerkes sind und weitere Gesellschaften werden gar keiner Prüfung unterzogen. Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung ist somit sicherzustellen, dass die im Ausland durchgeführten Prüfungshandlungen angemessen und ausreichend sind, um die Ergebnisse daraus im Rahmen der Konzernabschlussprüfung verwerten zu können sowie ggf. ergänzende Prüfungshandlungen vorzunehmen und darüber hinaus sicherzustellen, dass für den verbleibenden ungeprüften Teil der Konzernumsatzerlöse ergänzende Prüfungshandlungen im Rahmen der Konzernabschlussprüfung vorgenommen werden bzw. der ungeprüfte Teil ein vertretbares Maß nicht überschreitet.

2.) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die umsatzbezogenen Prozesse entweder selbst aufgenommen oder ein Verständnis der Aufnahme der Teilbereichsprüfer gewonnen. Ferner haben wir nach prüferischem Ermessen Funktionsprüfungen und / oder substantielle sowie analytische Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. die Ergebnisse der von Teilbereichsprüfern durchgeführten Prüfungshandlungen verwertet. Dabei haben wir beachtet, dass die Prozesse je Tochterunternehmen unterschiedlich ausgestaltet sein können und somit ggf. unterschiedliche Prüfungshandlungen durchzuführen sind. In Bezug auf die Verwertung der Ergebnisse von Teilbereichsprüfern haben wir ein Verständnis der Teilbereichsprüfer erlangt. Hierzu waren wir in einem engen Austausch mit den Teilbereichsprüfern und haben teilweise deren Arbeitspapiere gewürdigt sowie nach prüferischem Ermessen ergänzende Prüfungshandlungen angewiesen oder selbst durchgeführt. Nach unserer Beurteilung sind die im Konzern implementierten Prozesse geeignet um die Umsatzrealisierung entsprechend der Rechnungslegungsvorschriften korrekt abzubilden und die Umsatzerlöse im Konzernabschluss zutreffend abgebildet.

3.) Die Angaben von Ringmetall zur Bilanzierung der Umsatzerlöse sind im Abschnitt „7.4 Umsatzrealisierung“ und unter „9.1. Umsatzerlöse“ enthalten.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Brief des Vorstands,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zur Unternehmensführung,
- die Darstellungen im Abschnitt „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ im zusammengefassten Lagebericht,
- die Darstellungen im Abschnitt „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“,
- die Darstellungen im Abschnitt „nichtfinanzielle Erklärung“,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese

Risiken durch sowie erlangten Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „Ringmetall Konzern 31.12.2021“, die im geschützten Mandanten Portal für den Emittenten abrufbar ist enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforder-

rungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der Ringmetall SE tätig.

Wir haben keine Steuerberatungsleistungen und Bewertungsleistungen erbracht, die sich einzeln oder kumuliert auf den von uns geprüften Abschluss ausgewirkt haben. Wir haben lediglich eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 sowie des Konzernzwischenlageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021, sonstige Bestätigungsleistungen zur Einhaltung der mit Kreditgebern vereinbarten Covenants und im Rahmen der Umwandlung in die Societas Europaea erbracht. Diese haben keinerlei Einfluss auf den geprüften Abschluss. Der Aufsichtsrat hat alle erbrachten Nichtprüfungsleistungen genehmigt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Alexandra Dittus.

Nürnberg, 27. April 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer  
Wirtschaftsprüfer

Dittus  
Wirtschaftsprüferin

#### **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss bzw. der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage der Gesellschaft bzw. des Konzerns, so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bzw. des Konzerns beschrieben sind.“

München, 27. April 2022



Christoph Petri  
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein  
Vorstand

The background is a blurred industrial scene, possibly a factory or workshop, with various mechanical parts and structures. A large, dark blue circular shape is overlaid on the lower half of the image, creating a semi-transparent effect. The text is centered within this blue area.

## **DIE RINGMETALL SE**



# Bilanz

zum 31.12.2021

AKTIVA EUR		31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.753,00	7.177,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		51.367.260,46	51.367.260,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.460.782,55		19.641.502,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	223.670,64		274.082,59
		42.684.453,19	19.915.585,23
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Scheck</b>			
		11.597,94	16.529,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		18.469,03	23.832,28
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
		153.294,26	550.084,12
		<b>94.240.828,88</b>	<b>71.880.469,74</b>

<b>PASSIVA</b> EUR		<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		29.069.040,00	29.069.040,00
II. Kapitalrücklage		17.041.911,50	17.041.911,50
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	1.154.800,00		1.154.800,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.585,77		1.727.585,77
		2.882.385,77	2.882.385,77
IV. Bilanzgewinn		21.912.653,18	13.876.408,97
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	295.692,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.766.700,00		1.100.550,00
		2.062.392,00	1.100.550,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.615.311,28		7.790.796,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.744,37		94.836,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.483.865,86		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.524,92		24.540,38
		21.272.446,43	7.910.173,50
		<b>94.240.828,88</b>	<b>71.880.469,74</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.12.2021

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> EUR		<b>2021</b>	<b>2020</b>
1. Umsatzerlöse		943.148,22	771.936,00
2. Gesamtleistung		943.148,22	771.936,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		36.659,42	33.417,66
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.945.292,39		-1.206.124,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-95.291,51		-77.508,89
		-2.040.583,90	-1.283.633,72
5. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.235,00	-4.209,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.284.299,56	-1.422.344,14
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
8. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungs- vertrags erhaltene Gewinne		13.945.187,39	4.307.624,61
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		325.243,41	79.196,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-444.623,05	-301.982,29
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-695.115,14	-126.360,03
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>9.781.381,79</b>	<b>2.053.645,46</b>
13. Sonstige Steuern		-995,18	-641,00
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>9.780.386,61</b>	<b>2.053.004,46</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.132.266,57	11.823.404,51
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>21.912.653,18</b>	<b>13.876.408,97</b>



## Anhang

---

### I. VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der Ringmetall SE, München, zum 31. Dezember 2021 sowie der zusammengefasste Lagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB gilt die Gesellschaft nach § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als große Gesellschaft. Zudem wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes beachtet. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 268321 geführt.

### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die **Finanzanlagen** setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen zusammen. Die Bewertung erfolgt jeweils zu den Anschaffungskosten beziehungsweise – aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen – zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Soweit die Voraussetzungen für eine dauernde Wertminderung gegeben sind, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennbetrag. Forderungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

#### Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Aktivierung berücksichtigt auch bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Einkommens und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkungen aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von Ringmetall nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Die zum Stichtag ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen.

Der angewendete Steuersatz für die latenten Steuern beträgt für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer insgesamt 32,975 Prozent.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem Bilanzgewinn.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur **Fremdwährungsumrechnung** ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschluss unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** zu Grunde gelegt, die sich auf den Ansatz, den Ausweis und die Bewertung der bilanzierten Vermögensgegenstände, Schulden und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die zu Grunde gelegten Annahmen und Schätzungen beziehen sich dabei im Wesentlichen auf die Berechnung latenter Steuern und auf die Bewertung von Rückstellungen.

### **III. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 16 Abs. 4 AktG wird in einer gesonderten Anlage dargestellt.

#### **Mitzugehörigkeit**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen in Höhe von 832 TEUR (2020: 486 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 41.629 TEUR (2020: 19.156 TEUR) sonstige Vermögensgegenstände dar. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen in voller Höhe gleichzeitig sonstige Verbindlichkeiten dar.

#### **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 29.069.040,00 und ist eingeteilt in 29.069.040 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00). Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 14.08.2018 gemäß § 5 der Satzung (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) das Grundkapital von EUR 27.684.800,00 um EUR 1.384.240,00 auf EUR 29.069.040,00 erhöht. Es wurden 1.384.240 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2018 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 3.975.200 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

In der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 wurde der Vorstand bis zum 31. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu EUR 5.813.808 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Die **Kapitalrücklage** resultiert aus Gewinnen von Veräußerungen eigener Anteile und dem Aufgeld aus Kapitalerhöhungen.

Der Bilanzgewinn 2021 entwickelt sich wie folgt:

EUR	31.12.2021
Gewinnvortrag	13.876.408,97
Ausschüttung	-1.744.142,40
Jahresüberschuss	9.780.386,61
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>21.912.653,18</b>

Die Hauptversammlung hat am 16. Juni 2021 beschlossen, den Bilanzgewinn für das Jahr 2020 in Höhe von 13.876 TEUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 6 Cent je Stückaktie. Gesamtausschüttung in Höhe von 1.744 TEUR. Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 12.132 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 153 TEUR, die ausschließlich auf die aktiven latenten Steuern entfallen.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten und Aufwendungen für Prüfungs- und Abschlusskosten.

#### Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEIT zum 31.12.2021 EUR		Betrag	davon mit einer Restlaufzeit	
			< 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	2021 2020	17.615.311,28 7.790.796,76	4.576.302,01 7.790.796,76	13.039.009,27 0,00
Aus Lieferungen und Leistungen	2021 2020	147.744,37 94.836,36	147.744,37 94.836,36	0,00 0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2021 2020	3.483.865,86 0,00	3.483.865,86 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2021 2020	25.524,92 24.540,38	25.524,92 24.540,38	0,00 0,00
<b>Summe</b>	2021 2020	<b>21.272.446,43</b> 7.910.173,50	<b>8.233.437,16</b> 7.910.173,50	<b>13.039.009,27</b> 0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 21 TEUR (2020: 22 TEUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse wurden, wie im Vorjahr, ausschließlich im Inland erzielt und betreffen konzerninterne Weiterverrechnungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für das aktuelle Geschäftsjahr keine **periodenfremden Erträge** enthalten. Im Vorjahr entfielen die periodenfremden Erträge i.H.v. 1 TEUR im Wesentlichen auf Kostenerstattungen von Vorjahren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen**, die im Wesentlichen aus dem Vorjahr betreffende Kosten resultieren, in Höhe von 0 TEUR (2020: 2 TEUR) enthalten.

#### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführung der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg.

#### Zinserträge

In den Zinserträgen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen i.H.v. 325 TEUR (2020: 72 TEUR) enthalten.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern in Höhe von 397 TEUR (2020: 133 TEUR) enthalten.

### IV. SONSTIGE ANGABEN

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasinggeschäften) mit einem Aufwand p.a. i. H. v. 52 TEUR. Die Gesamtverpflichtung bis zum Ende der Laufzeit beträgt 87 TEUR. Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt bei den geleasten und gemieteten Wirtschaftsgütern nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann.

#### Anzahl Mitarbeitende

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres kaufmännisch beschäftigten Mitarbeitenden beträgt 7 (2020: 6 Mitarbeitende).

#### Organe

VORSTAND TEUR	Beruf	Gesamtbezüge in 2021	davon erfolgsunabhängig	davon erfolgsabhängig
Herr Christoph Petri (Vorstandssprecher)	Kaufmann	645	238	407
Herr Konstantin Winterstein	Ingenieur	645	238	407
<b>Gesamtbezüge</b>		<b>1.290</b>	<b>476</b>	<b>814</b>

Die Mitglieder des Vorstands, Christoph Petri und Konstantin Winterstein sind Mitglied des Verwaltungs- und Aufsichtsratsorgans folgender Gesellschaften und Unternehmen:

**Christoph Petri:**

Aufsichtsrat der Montega AG

**Konstantin Winterstein:**

Aufsichtsrat der Clariant AG, Schweiz

Aufsichtsrat TEUR		Hauptberuf	Bezüge in 2021	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten/ Kontrollgremien
Klaus F. Jaenecke	Vorsitzender	Selbständiger Unternehmens- berater, München	65	Hansa Heemann AG, Rellingen Hansgrohe SE, Schiltach Wintersteiger AG, Ried im Innkreis, Österreich
Markus Wenner	stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der GCI Manage- ment Consulting GmbH und Geschäftsführer der MuM Industrie- beteiligungen GmbH, Wuppertal	45	Traumhaus AG, Wiesbaden Wolfbank Adisa Holding AG, Innsbruck, Österreich TeleService Holding AG, München aifinyo AG, Dresden Value-Holdings Capital Partners AG, Gersthofen Metriopharm AG, Zürich, Schweiz
Ralph Heuwing		Partner und Head of DACH der int. Private Equity Ge- sellschaft PAI Partners, München	38	Management Capital Holding AG, München, Mit- glied des Aufsichtsrats Apleona GmbH, Neu-Isenburg, Mitglied des Auf- sichtsrats Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Gesellschafterausschusses Hoberg & Driesch GmbH & Co. KG Röhrengroß- handel Hoberg und Driesch Beteiligungs GmbH, Düs- seldorf, Mitglied der Beiräte Chiron Group SE, Tuttlingen, Verwaltungsrats- mitglied Chiron-Werke GmbH & Co. KG Chiron-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH, Tuttlingen, Mitglied der Beiräte
<b>Gesamtbezüge</b>			<b>148</b>	

Das **Abschlussprüferhonorar** beträgt für 2021 für Abschlussprüfungsleistungen 181 TEUR (2020: 181 TEUR) sowie für andere Bestätigungsleistungen 69 TEUR (2020: 26 TEUR).

## Konzernabschluss

Die Ringmetall SE, München, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 9 Cent je Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Der geplante Ausschüttungsbetrag beträgt 2.616.213,60 EUR.

## Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 161 AktG

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ausführungen hierzu wurden auf der Website der Gesellschaft unter [www.ringmetall.de/investor-relations/corporate-governance](http://www.ringmetall.de/investor-relations/corporate-governance) dauerhaft zugänglich gemacht. Auf eine separate Darstellung im zusammengefassten Lagebericht wird daher verzichtet.

## Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Februar 2022 hinterlässt deutliche Spuren in der globalen Wirtschaft. Seitens der Europäischen Union und deren Partner wurden zahlreiche Sanktionen gegen Russland erlassen – weitere Sanktionen sind aktuell nicht auszuschließen. Darüber hinaus sind Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit Lieferketten, mit Blick auf Absatzmärkte oder vor dem Hintergrund bestehender Risiken aus Cyberangriffen zu erwarten.

Die Marktaktivitäten in diesen Ländern sind jedoch überschaubar, sodass Ringmetall davon ausgeht, dass die Einbußen kompensiert werden können. Weiterhin ist davon auszugehen, dass eine weitere Steigerung der Energie-, Logistik- und Materialkosten durch den Russland-Ukraine-Konflikt zu spüren sein wird, die möglicherweise nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

München, 27. April 2022



Christoph Petri  
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein  
Vorstand



## Anteilsbesitz

zum 31.12.2021

	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)		Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
<b>Inland</b>						
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00		16.000	0
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00		-14	-3
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00		18.546	115
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00	1)	2.356	1.097
HSM GmbH & Co. KG	Ernsgaden	Deutschland	100,00		873	574
HSM Verwaltungs GmbH	Ernsgaden	Deutschland	100,00		61	3
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100,00	3)	5.753	0
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürstadt	Deutschland	100,00	3)	2.559	0
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	Neunkirchen	Deutschland	100,00	1), 5)	282	96
HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH	Neunkirchen	Deutschland	100,00	1), 5)	121	3
Rhein-Plast GmbH (vormals Blitz 21-966 GmbH)	Bad Dürkheim	Deutschland	100,00	3)	25	0
<b>Ausland</b>						
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57	1)	2.058	1.343
Hollandring B.V.	Vaassen	Niederlande	100,00	1)	174	-9
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00	1)	1.556	582
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company	Gebze-Kocaeli	Türkei	100,00	1)	-154	-312
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00	1)	3.119	1.473
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	80,00	1), 4)	335	-96
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00	1)	6.155	2.603
Berger Group US Inc. (vormals Berger US Inc.)	Birmingham	USA	100,00	1)	12.804	2.957
Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.)	Birmingham	USA	100,00	1), 2)	13.964	3.567
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00	1)	1.410	-1
Nittel UK Ltd.	Southport	Großbritannien	50,00	3)	134	17
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80,00	3)	536	214
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	80,00	3)	155	-40

1) mittelbar gehalten über die August Berger Metallwarenfabrik GmbH

2) mittelbar gehalten über die Berger Group US Inc.

3) mittelbar gehalten über die Fidum Verwaltungs GmbH

4) mittelbar gehalten über die Berger Hong Kong Limited

5) Rumpfgeschäftsjahr vom 01.03.2021 bis 31.12.2021



Die Währungsumrechnung für die Gesellschaften erfolgte wie folgt:

	Währung	EURO
<b>Berger Closures Limited und Nittel UK Ltd.</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 GBP	= 1,19121 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 GBP	= 1,16279 EUR
<b>Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 TRY	= 0,07820 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 TRY	= 0,09554 EUR
<b>Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 CNY	= 0,13858 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 CNY	= 0,13099 EUR
<b>Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.) und Berger Hong Kong Limited</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 USD	= 0,88302 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 USD	= 0,84493 EUR

## Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2021

ANLAGEVERMÖGEN EUR	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.640,00	0,00	0,00	10.640,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.640,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.640,00</b>
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.768,64	2.811,00	0,00	36.579,64
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>33.768,64</b>	<b>2.811,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.579,64</b>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.595.300,23	0,00	0,00	53.595.300,23
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>53.595.300,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.595.300,23</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>53.639.708,87</b>	<b>2.811,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.642.519,87</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
10.639,00	0,00	0,00	10.639,00	1,00	1,00
<b>10.639,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.639,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
26.591,64	4.235,00	0,00	30.826,64	5.753,00	7.177,00
<b>26.591,64</b>	<b>4.235,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.826,64</b>	<b>5.753,00</b>	<b>7.177,00</b>
2.228.039,77	0,00	0,00	2.228.039,77	51.367.260,46	51.367.260,46
<b>2.228.039,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.228.039,77</b>	<b>51.367.260,46</b>	<b>51.367.260,46</b>
<b>2.265.270,41</b>	<b>4.235,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.269.505,41</b>	<b>51.373.014,46</b>	<b>51.374.438,46</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

An die RINGMETALL SE, München

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ringmetall SE – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in den Abschnitten „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ sowie „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“ und „nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts ausgeführten Darstellungen, die im Abschnitt „Weitere gesetzliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung, sowie die im Abschnitt „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten ausgeführten Darstellung im Abschnitt „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ sowie „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“ und „nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts, die im Abschnitt „Weitere gesetzliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung, sowie die im Abschnitt „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
- Bewertung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### **A. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen**

- 1.) Im Jahresabschluss werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 51.367 ausgewiesen. Dies sind 54,5 % der Bilanzsumme. Vor diesem Hintergrund und der aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen möglicher Wertminderungen der Finanzanlagen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall SE war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Die Ringmetall SE unterzieht alle Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest, um einen möglichen Abschreibungsbedarf aufgrund dauerhafter Wertminderung zu identifizieren und zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der jeweiligen rechtlichen Einheit. Zu diesem Zweck ermittelt die Ringmetall SE zunächst auf Basis von Ertrags- und Cash-Flow-Prognosen, auf einer einjährigen Detailplanung mit vereinfachter Fortrechnung für die nächsten vier Geschäftsjahre und der ewigen Rente (Terminal Value) einen Gesamtunternehmenswert nach dem Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF-Verfahren). Der um Schulden bereinigte Unternehmenswert wird anschließend dem betreffenden Buchwert gegenübergestellt. Sofern der Unternehmenswert mindestens dem Buchwert entspricht, erfolgt keine Neubewertung der Finanzanlagen. Sofern er unterhalb des Buchwertes liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren Unternehmenswert. Für in der Vergangenheit vorgenommene Wertminderungen wird auf derselben Basis jährlich überprüft, ob eine entsprechende Zuschreibung vorzunehmen ist. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Kundenbeziehungen einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung des Finanzanlagevermögens haben wir unter anderem das methodische Vorgehen des Wertminderungstests sowie die Ermittlung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme bzw. Unternehmenswerte geprüft. Dabei haben wir die der Bewertung zugrundeliegenden Bewertungsparameter und die Planungen einer kritischen Würdigung unterzogen und plausibilisiert sowie das Ergebnis rechnerisch nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung des Finanzanlagevermögens zu überprüfen. Die zugrundeliegenden Daten und Parameter stellen aus unserer Sicht insgesamt eine sachgerechte Grundlage zur Identifizierung eines möglichen Wertberichtigungsbedarfs dar.
- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie im Abschnitt „Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung“ und im Anlagespiegel enthalten.

## B. Ansatz und Bewertung Forderungen verbundene Unternehmen

- 1.) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 42.461 ausgewiesen. Dies sind 45,1 % der Bilanzsumme. Damit stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtvermögens dar. Der Einschätzung der Bonität der verbundenen Unternehmen sowie einer umfassenden Berücksichtigung der damit zusammenhängenden Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der verbundenen Unternehmen, die in weiten Teilen ermessensbehaftet ist, kommt damit eine erhebliche Bedeutung im Rahmen der Bewertung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und somit zugleich eine erhebliche Bedeutung im Jahresabschluss der Ringmetall SE zu. Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für die Prüfung.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst anhand aussagebezogener Prüfungshandlungen die Übereinstimmung der ausgewiesenen Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten der jeweiligen verbundenen Unternehmen geprüft. Zudem haben wir die auf der Unternehmensplanung der jeweiligen Tochtergesellschaft basierenden Bonitätseinschätzung nachvollzogen und die zugrundeliegende Planung sowie die Annahmen dieser Planung einer kritischen Würdigung unterzogen. Nach prüferischem Ermessen haben wir zudem die Identifikation potenziell risikobehafteter Forderungen nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen halten wir für angemessen.
- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Abschnitt „Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Vorstands,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zur Unternehmensführung,
- die Darstellungen im Abschnitt „Wettbewerbsstärken und Markteintrittsbarrieren“ im zusammengefassten Lagebericht,
- die Darstellungen im Abschnitt „Compliance- und Nachhaltigkeitsbericht“,
- die Darstellungen im Abschnitt „nichtfinanzielle Erklärung“,
- die nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB von den gesetzlichen Vertretern nach bestem Wissen abgegebene Versicherung, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt,
- aber nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangten Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei

Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „Jahresabschluss Ringmetall\_31.12.2021“, die im geschützten Mandanten Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Ringmetall SE tätig.

Wir haben keine Steuerberatungsleistungen und Bewertungsleistungen erbracht, die sich einzeln oder kumuliert auf den von uns geprüften Abschluss ausgewirkt haben. Wir haben lediglich eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 sowie des Konzernzwischenlageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021, sonstige Bestätigungsleistungen zur Einhaltung der mit Kreditgebern vereinbarten Covenants und im Rahmen der Umwandlung in die Societas Europaea erbracht. Diese haben keinerlei Einfluss auf den geprüften Abschluss. Der Aufsichtsrat hat alle erbrachten Nichtprüfungsleistungen genehmigt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN**

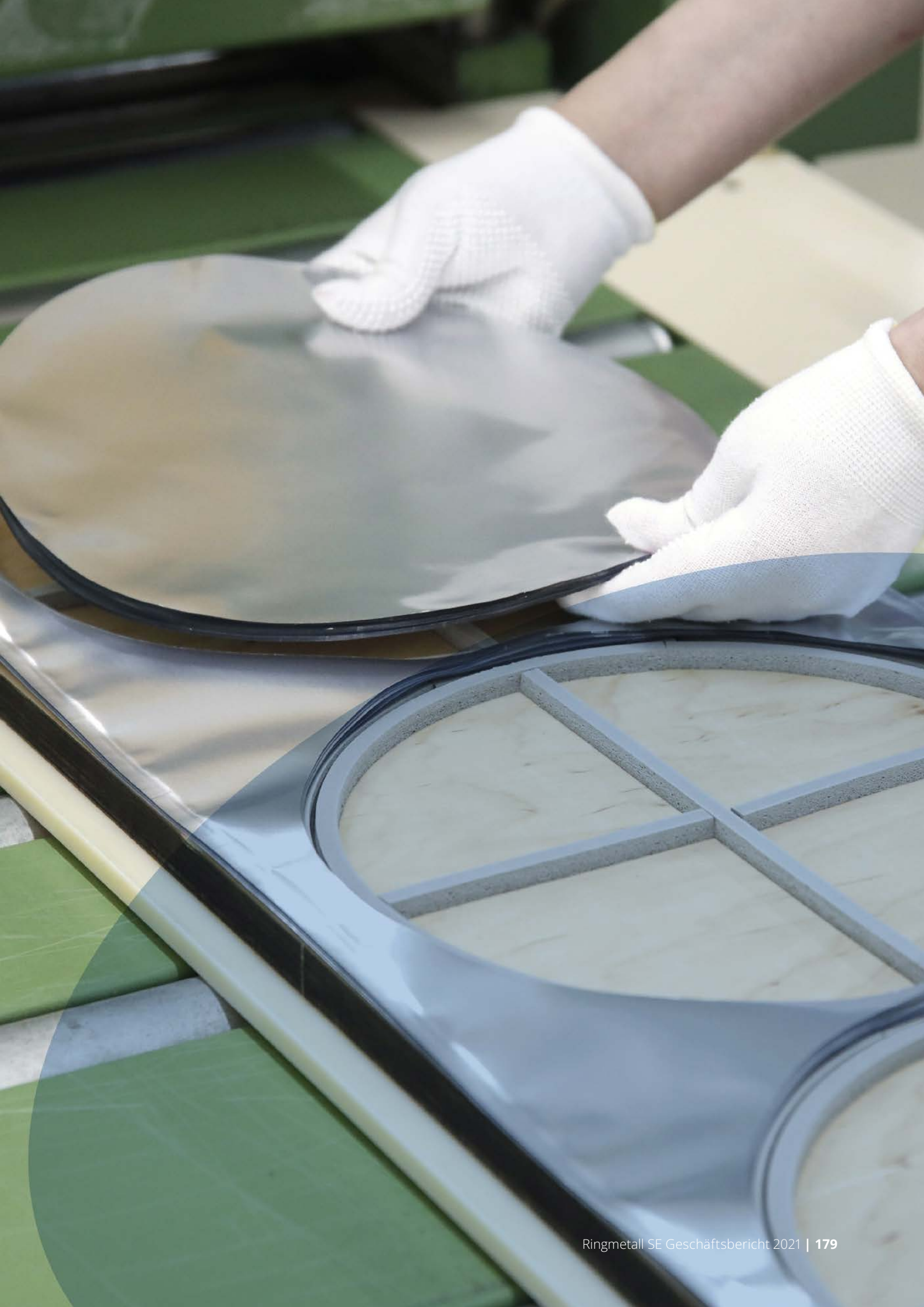
Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Alexandra Dittus.

Nürnberg, 27. April 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer  
Wirtschaftsprüfer

Dittus  
Wirtschaftsprüferin



A person wearing a blue shirt and safety glasses is operating a complex industrial machine. The machine has a transparent safety enclosure and various components, including blue cables and a black hose. The person is looking at the machine, and their hands are visible near the bottom right. The background is a bright, industrial setting.

## ERGÄNZENDE ANGABEN



**TESSERAUX**  
SPEZIALVERPACKUNGEN

## Quellenangaben

---

- Allied Market Research – Research zu Global Industrial Packaging Market – Global Opportunity Analysis and Industry Forecast, 2015 – 2023, Client Report
- Berger Gruppe
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – Jahreswirtschaftsbericht 2022
- Deutsche Börse – Kursdaten Ringmetall SE und Börsenindizes
- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen – Food Price Indices
- International Monetary Fund – World Economic Outlook Update Januar 2021
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG – Equity Research zu Ringmetall SE von Analyst Christian Sandherr
- HSM GmbH & Co. KG
- Stifel Europe Bank AG - Equity Research zu Ringmetall SE von Analyst Florian Pfeilschifter
- FEM - WORLD INDUSTRIAL TRUCKS STATISTICS 2021/Q4
- Mordor Intelligence - Industrial Drums Market 2021 and Forecast 2022 - 2027
- VCI e.V. - Pressemitteilung 16.12.2021, Bilanz der chemisch-pharmazeutischen Industrie 2021
- Warburg Research GmbH – Equity Research zu Ringmetall SE von Analystin Cansu Tatar

### Fotos

Ringmetall SE

Changshu Guxi Culture Media Co., Ltd.

Fotowerkhaus

Peter Latic

Detlef Szillat

Alice Tentori

### Konzept und Umsetzung:

Sinnbüro Kommunikation

sinnbuero.de

Motho-Design

motho-design.com

## Rechtliche Hinweise

---

Die in diesem Bericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigkeit von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der Ringmetall SE ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Ringmetall SE übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Bericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Dieser Bericht enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Ringmetall SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweicht. Die Ringmetall SE übernimmt keine Verpflichtung dafür. Die Ringmetall SE ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Bericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Bericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.

## Impressum

---

### **Herausgeber:**

Ringmetall SE  
Innere Wiener Str. 9  
81667 München  
Telefon: +49 89 45 220 980  
Telefax: +49 89 45 220 98 22  
E-Mail: [info@ringmetall.de](mailto:info@ringmetall.de)  
Web: [www.ringmetall.de](http://www.ringmetall.de)

---

**RINGMETALL SE**

Innere Wiener Str. 9  
81667 München

Telefon: +49 89 45 220 98 0  
Telefax: +49 89 45 220 98 22  
E-Mail: [info@ringmetall.de](mailto:info@ringmetall.de)